

#starter

2025 | 2026

Das Ausbildungsmagazin der IHK für alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger



Extra
46

Anja Nüßlein vom
Musikhaus Thomann
im Interview

Erst mal die
Lage checken

6

Ausbildungsberufe
im Überblick

32

Bewerben &
Karriere starten

66



IHK für Oberfranken
Bayreuth

Ausbildung – eine gute Entscheidung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie befinden sich im Endspurt eines wichtigen Lebensabschnitts – Ihrer Schulzeit. Und danach? Ich möchte Ihnen eine berufliche Ausbildung ans Herz legen. Und ich möchte Ihnen auch sagen, warum.

Der große Vorteil liegt in der Kombination aus Theorie und Praxis. Das theoretisch Erlernte kann man gleich im Betrieb in der Praxis anwenden. Man ist von Anfang an dabei, im Betrieb, in einem Team, im beruflichen Alltag. Zudem stehen die Chancen, einen (Wunsch-)Ausbildungsplatz zu bekommen, so gut wie nie. Nach wie vor gibt es bei uns in Oberfranken deutlich mehr angebotene Ausbildungsstellen als Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Natürlich gibt es noch den finanziellen Aspekt. Gleich nach dem Schulabschluss kann man eigenes Geld verdienen und selbstständig sein. Geld allein macht zwar nicht glücklich, es eröffnet aber doch einige Möglichkeiten.

Wie findet man am besten heraus, welcher Ausbildungsberuf geeignet ist? Mit dem Magazin #starter halten Sie eine erste Orientierungshilfe in den Händen. Noch ein Tipp: Praktika. Dadurch kann man nicht nur den Beruf „beschnuppern“, sondern auch das potenzielle Ausbildungsunternehmen. Ansonsten sind auch die Ausbildungsmessen gute Gelegenheiten, mit Unter-

nehmen ins Gespräch zu kommen. Die Art des Schulabschlusses und die Zeugnisnoten spielen für die Bewerbung längst nicht mehr die gleiche Rolle wie noch vor zehn oder 20 Jahren. Viel wichtiger ist den Unternehmen, dass Bewerberinnen und Bewerber motiviert sind und Spaß an ihrer Ausbildung haben.

Wer eine Ausbildung macht, ist bereits mit mehr als nur einem Fuß im Unternehmen. Die Chancen auf eine Festanstellung sind sehr gut. Auch nach der Ausbildung stehen viele Türen offen. Wer den nächsten Schritt gehen möchte, kann sich jederzeit weiterbilden und auf der Karriereleiter nach oben klettern.

Fest steht: Eine Ausbildung ist immer eine gute Wahl.



Ihr
Dr. Michael Waasner
IHK-Präsident

Engineering progress
Enhancing lives

Mehr als nur Ausbildung

Wir bieten Dir Freiraum, Perspektiven und tolle Rahmenbedingungen. Jetzt informieren!

www.rehau.de/ausbildung

Folge uns auf Social Media!



Erst mal die Lage checken

Pfeilschnell zum Traumberuf: so geht's	7
Die IHK AusbildungsScouts: Infos aus erster Hand	8
Das Team der IHK-Ausbildungsberatung	9
Wo soll's denn hingehen?	10
Berufswahl – Dein Selbsttest	11
Ausbildungsmessen 2025/2026	12
Ausbildung zum Anfassen – „Taste the Ausbildung“	14
Mit Praktika und Ferienjobs erste Einblicke sammeln	16
Keine Sackgassen: Das bayerische Schulsystem	18
Ausbildung und Studium: Das geht!	19
Weiter auf der Leiter: Karriereoptionen	20
Ausbildung statt Studium?	22
Azubi-Zeit: Wie lange dauert's	24
Keine halbe Sache: Ausbildung in Teilzeit	26



Erfahrungen im Auslandspraktikum	28
Think international: Als Azubi ins Ausland	29
IHK verleiht erstmals die Auszeichnung „AusbildungsChampion“	30

Nice to know: Berufsbilder

Banken und Versicherungen	34
Bauwesen	36
Chemie	39
Dienstleistung und Verwaltung	40
Elektronik	42
Gastronomie	44



Extra: Anja Nüßlein vom Musikhaus Thomann im Interview 46

Handel	50
Industrie und Technik	52
Robin Hornschuh ist Deutschlands bester Azubi zum Glasapparatebauer	54
IT-Branche	56
Logistik	58
Medien	59
Metall	60
Textil	62



Starkoch Robin Pietsch im Interview 64

Bewerben & Karriere starten

Bewerbungstipps – eine Übersicht	68
Wie wichtig sind Schulnoten?	69
Bewerbung digital – so geht's	70
Azubi-Speed-Dating	72
Immer im Bilde? Das Bewerbungsfoto	72
Vorstellungsgespräch: Das solltest du beachten	74
10 häufig gestellte Fragen – und die Antworten	78
Einstellungstest: Auf den Zahl geföhlt	80
Gelegenheit zum Kennenlernen: Probearbeiten	82
Wissenswertes zum Ausbildungsstart	83
Erster Tag: das passende Outfit	86
Plan B: Wenn es mit dem Job nicht klappt	88
Mit KI zum Ausbildungsplatz	90
Abgesichert: Diese Policen brauchen Azubis	92
Wissen rockt! Warum lernen nie out ist	94
Stipendien nach der Ausbildung	95



Erfolgreich mit der IHK für Oberfranken Bayreuth: Abschlussfeiern im Bild	96
Save the date: Deine Zukunft in Oberfranken	98

Wer ist die IHK?

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist eine wichtige Organisation für die duale Ausbildung.

Die IHK

- › registriert die Ausbildungsverträge;
- › führt die Ausbildungsprüfungen durch;
- › entscheidet, welches Unternehmen ausbilden darf.

Wir

- › informieren dich über Ausbildungsberufe und helfen dir herauszufinden, welcher Beruf zu dir passt;
- › kennen Unternehmen und unterstützen bei der Ausbildungsplatzsuche
- › helfen dir, wenn du während der Ausbildung Fragen hast.

Das IHK-Ausbildungsmagazin #starter gibt dir sprichwörtlich Starthilfe für deine Karriere. Alles, was du jetzt brauchst, findest du auf den folgenden Seiten. Lass dich inspirieren, hole dir wertvolle Tipps und starte jetzt in deine berufliche Zukunft.

Du hast noch Fragen?

Deine Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei der IHK für Oberfranken Bayreuth stehen dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Kontaktdaten findest du auf den Seiten 9 und 95.

Erst mal die Lage checken



**So findest du
den perfekten
Beruf für dich!**

Pfeilschnell zu deinem Traumberuf!

Du möchtest mit deiner Berufswahl ins Schwarze treffen? Das ist einfacher gesagt als getan – da draußen warten Hunderte von Berufen, die es zu entdecken gibt. Doch welcher ist der Passende? Gute Nachricht: Die IHK-Ausbildungsberatung hilft dir – von der ersten Orientierung über das Bewerbungsschreiben bis hin zum Ausbildungsvertrag. Mit diesem Magazin hast du schon einmal eine Menge Pfeile im Köcher, die dir auf deinem Weg zu deinem Beruf helfen können!

1. Umschauen...

- **Schau auf dich selbst!**
Was macht dir Spaß, was nicht?
Welche Hobbys hast du, was sind deine Stärken?
- **Rede mit anderen über dich!**
Deine Freunde und deine Eltern kennen dich gut und können dir helfen.
- **Mach dich schlau!**
Welche Karrierewege gibt es?
Was macht man in Berufen, die dich interessieren könnten? Eine große Auswahl an Berufen findest du in diesem Heft.
- **Mach einen Abgleich!**
Passen deine schulischen Leistungen und dein anvisierter Abschluss zum Beruf? Findest du die Karriereaussichten gut?
- **Zieh los!**
Besuche Ausbildungsmessen und schau, was die Aussteller zu sagen und zu zeigen haben.
- **Mach dich schlauer!**
Schau, was andere so machen – etwa bei den IHK AusbildungsScouts oder unter @die.azubis auf TikTok.
- **Schnupper mal rein!**
Wenn du ein paar Favoriten ausgemacht hast, such dir einen Praktikumsplatz. Oder auch zwei!

2. Zielen...

- **Wähle dein Ziel!**
Welche Ausbildungsbetriebe kommen infrage? Haben Sie offene Ausbildungsstellen?
- **Bereite dich vor!**
Wie sieht eine gute Bewerbung aus, und was möchte das Unternehmen, dass alles darinsteht?
- **Bereite dich noch mehr vor!**
Informiere dich gut über das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst. Suche den richtigen Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin!

3. Schuss!

- **Bewirb dich!**
Behalte immer im Blick, wo du dich überall beworben hast, wo schon Absagen gekommen sind und wo noch Rückmeldung aussteht.
- **Hake nach!**
Aber nicht zu bald...
Näheres weiter hinten in diesem Heft!
- **Finale!**
Einladung zum Einstellungstest oder Vorstellungsgespräch erhalten? Dann mach dich nochmal über das Unternehmen schlau. Wenn du alle bisherigen Punkte abgehakt hast, kann eigentlich nicht mehr viel schief gehen...

4. Treffer!

**Du hast einen Ausbildungsvertrag!
Gratulation! Deine Karriere kann starten!**



Hier als IHK AusbildungsScouts in der Gesamtschule in Hollfeld unterwegs (von links): Philipp Hofmann, Emily Maisel, Leon Hohenberger und Markus Kanis.

Kennst du schon die „IHK AusbildungsScouts“?

Infos aus erster Hand über die duale Ausbildung

Du verlässt bald die Schule und weißt noch nicht genau, was du danach machen willst? Keine Sorge, du bist nicht allein – viele Jugendliche sind gerade in der gleichen Situation. Denn die Berufswahl gehört zu den wichtigsten Entscheidungen in deinem Leben. Oft fällt die Wahl erstmal auf eine weiterführende Schule oder ein Studium, weil nicht klar ist, welche großartigen Chancen es mit einer Ausbildung gibt.

Die „IHK AusbildungsScouts“ berichten dir auf Augenhöhe – denn sie sind nicht viel älter als du. Sie stecken gerade mittendrin in einer Ausbildung und wissen ganz genau, was dich in einem IHK-Ausbildungsberuf erwarten wird. Sie kommen in deine Klasse und berichten aus ihrem Alltag und von ihren Erfahrungen. Und natürlich beantworten sie auch gerne alle deine Fragen.

So wie beispielsweise in Hollfeld im Landkreis Bayreuth. Dort besuchen die „AusbildungsScouts“ Emily Maisel und Philipp Hofmann, angehende Industriekaufleute bei der medi GmbH & Co. KG, sowie Leon

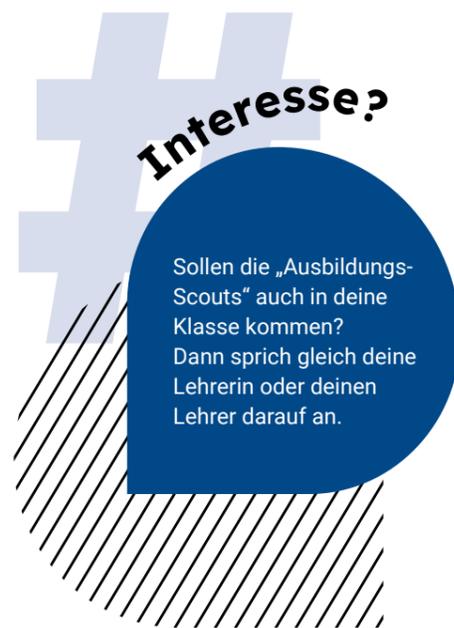
Hohenberger und Markus Kanis, die bei der Formentechnik Bayreuth GmbH den Beruf des Werkzeugmechanikers erlernen, die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule im Unterricht. Sie erzählen davon, wie für sie selbst der Weg zum Ausbildungsplatz verlief, wie es in der Berufsschule läuft, was ihre Aufgaben sind, sie geben Bewerbungstipps und zeigen Fotos.

Warum eine duale Ausbildung? „Ich wollte nach der Schule praktische Erfahrungen sammeln und Einblicke in die Arbeitswelt bekommen“, erinnert sich Philipp. Die Ausbildung habe sich als sehr abwechslungsreich erwiesen: „Wir durchlaufen verschiedene Abteilungen, können selbständig arbeiten und uns weiterentwickeln.“ Emilys Tipp an die Schülerinnen und Schüler lautet, viele Praktika zu machen und in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern. Und bei der Bewerbung gelte: „Verstellt euch nicht.“ Das sei auch überhaupt nicht nötig, denn die

Situation für Bewerberinnen und Bewerber sei sehr gut auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Vielseitigkeit, der Praxisbezug und die Tatsache, schneller auf eigenen Füßen stehen zu können, gab auch für Markus den Ausschlag, eine duale Ausbildung zu beginnen. Informiert hat er sich vorab unter anderem auf Ausbildungsmessen, genauso wie sein Kollege Leon: Er könne Ausbildungsmessen sehr empfehlen, sagt dieser, „denn dort bekommt ihr in kurzer Zeit sehr viele Einblicke, aber ihr müsst auch offen dafür sein und auf die Unternehmen zugehen.“

Viele Einblicke brachte den Schülerinnen und Schülern auch diese etwas andere Schulstunde, bei der sie aus erster Hand von den AusbildungsScouts etwas über die duale Ausbildung erfuhren. „Unser Anliegen ist es, dass sich jeder und jede wirklich überlegt, was er oder sie nach der Schule beruflich



machen möchte, ein Ziel vor Augen hat“, sagt Philipp. „Wir haben die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu begegnen, da wir ihre Perspektiven und Herausforderungen aus eigener Erfahrung gut nachvollziehen können – schließlich lagen unsere eigenen Erfahrungen in einer vergleichbaren Situation noch nicht allzu lange zurück“, ergänzt Emily.

Ansprechpartnerinnen



Für Unternehmen:
Jessica Hundsdörfer
IHK für Oberfranken Bayreuth
Regionalkoordinatorin IHK AusbildungsScouts
☎ 0921 886-241
✉ hundsdorfer@bayreuth.ihk.de



Für Schulen:
Cornelia Pitteroff
IFT Institut für Talententwicklung
Regionalkoordinatorin IHK AusbildungsScouts
☎ 0921 15103380
☎ 015560 419829
✉ c.pitteroff@if-talent.de

Das Team der IHK-Ausbildungsberatung

Das Team der IHK-Ausbildungsberatung steht dir und deinem Ausbildungsbetrieb vor und während der Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite. Hast du Fragen zu den Inhalten deines Ausbildungsberufes, oder möchtest du wissen, welche Regelungen für Arbeitszeit und Verdienst gelten, oder dich vorzeitig zur Prüfung anmelden? Dann bist du bei der IHK-Ausbildungsberatung genau richtig.



Matthias Rank
Leiter Referat Bildungsberatung und Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse, Ausbildungsberater gewerblich-technische Berufe FH-Dual technisch
☎ 0921 886-176
✉ rank@bayreuth.ihk.de



Michael Bauer
Ausbildungsberater gewerblich-technische Berufe
☎ 0921 886-178
✉ bauer@bayreuth.ihk.de



Ingrid Krauß
Ausbildungsberaterin kaufmännische Berufe
☎ 0921 886-177
✉ i.krauss@bayreuth.ihk.de



Nadine Schuberth
Ausbildungsberatung kaufmännische Berufe FH-Dual kaufmännisch
☎ 0921 886-249
✉ schuberth@bayreuth.ihk.de



Michael Thurn
Koordination Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse Ausbildungsberatung
☎ 0921 886-248
✉ thurn@bayreuth.ihk.de

Ihre Aufgaben im Überblick

- informieren über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und alle Ausbildungsfragen (Rechte & Pflichten, Ausbildungsvertrag, Berufsschulen, etc.)
- werben neue Ausbildungsplätze beziehungsweise Ausbildungsbetriebe
- unterstützen Unternehmen und Jugendliche dabei, zueinander zu finden (z.B. bei Nach- oder Weitervermittlung)
- besuchen regelmäßig Schulen und Ausbildungsbetriebe

Info: Das Projekt „IHK AusbildungsScouts“ läuft bei allen bayerischen IHKs und wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert.

Wo soll's denn hingehen?

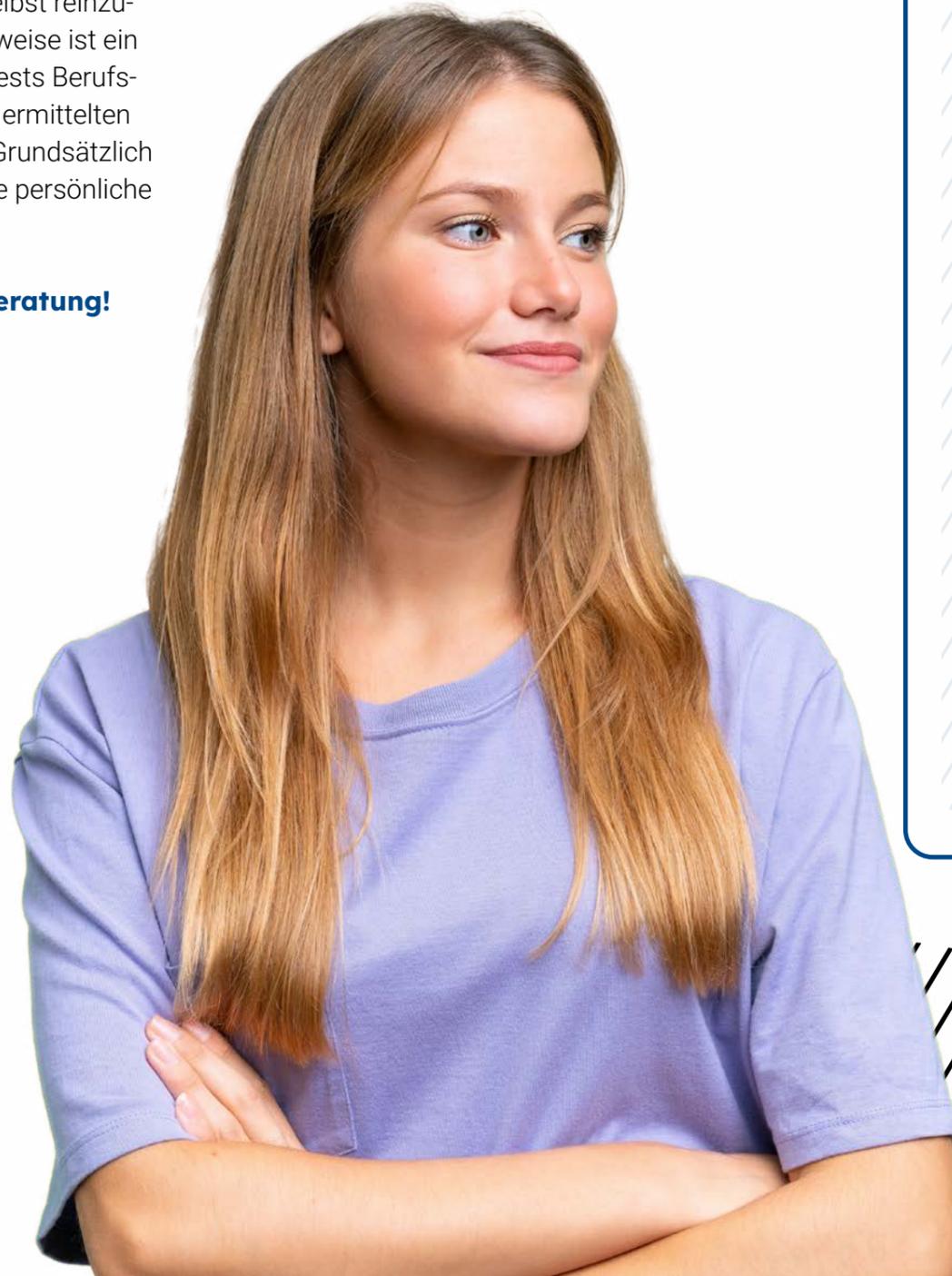
Was soll ich nach der Schule werden? Viele Jugendliche haben darauf lange keine eindeutige Antwort. „Irgendwas mit...?“ „Das, was mein Vater macht?“ „Aber sicher nicht ins Büro...“

Die Antwort ist nicht einfach zu geben, groß ist die Auswahl und jeder Beruf für sich birgt unzählige Facetten, hat unterschiedliche Anforderungen und Tätigkeiten. Um den für sich passenden Job zu finden, gilt es vor allem mal, in sich selbst reinzuhören. Der Berufeentdecker beispielsweise ist ein Internetportal, das dir am Ende des Tests Berufs- und Studienfelder nennt, in denen die ermittelten Interessen und Talente gefragt sind. Grundsätzlich sollten Angebote im Internet aber eine persönliche Beratung nicht ersetzen.

Also: Auf zur IHK-Ausbildungsberatung!

Nichts ist für immer!

Die Berufswahl ist heutzutage keineswegs mehr eine Entscheidung für die Ewigkeit. Daher: Nicht verrückt machen, dass man vielleicht die falsche Wahl trifft. In den meisten Berufen kann man sich weiterqualifizieren, studieren gehen, auf Bereiche spezialisieren oder in eine ganz andere Richtung entwickeln. Und wenn's doch nicht gepasst hat? Dann ist ein Ausbildungsabbruch nicht ein Ende, sondern ein wichtiger und richtiger Neustart!



Dein Selbsttest...

Hier sind 15 Fragen, die dir helfen können, deine Fähigkeiten, Neigungen und Interessen besser zu verstehen:

Fähigkeiten – Was kann ich gut?

1. Welche Schulfächer liegen mir besonders?
2. Welche Aufgaben erledige ich schnell und zuverlässig?
3. Habe ich besondere Talente oder Begabungen (z. B. Sprachen, Technik, Kreativität)?
4. Was sagen andere oft, worin ich gut bin?
5. Welche Herausforderungen habe ich in der Vergangenheit gut gemeistert?

Interessen – Was macht mir Spaß?

6. Womit beschäftige ich mich gerne in meiner Freizeit?
7. Welche Themen oder Tätigkeiten finde ich spannend oder faszinierend?
8. Welche Berufe finde ich interessant – und warum?
9. Welche Aufgaben würde ich auch ohne Bezahlung gerne machen?
10. Welche Hobbys oder Projekte verfolge ich regelmäßig?

Neigungen – Was passt zu mir?

11. Arbeite ich lieber im Team oder allein?
12. Mag ich eher praktische Tätigkeiten oder theoretisches Denken?
13. Bin ich gerne kreativ oder lieber strukturiert und organisiert?
14. Möchte ich lieber mit Menschen arbeiten oder mit Maschinen, Zahlen oder Daten?
15. Wie wichtig sind mir Sicherheit, Abwechslung, Verantwortung oder Kreativität im Beruf?



Ausbildungsmessen 2025/2026

Wer noch unsicher ist und einen ersten Blick auf einzelne Berufe und Ausbildungsbetriebe werfen möchte und vielleicht schon sogar erste Kontakte knüpfen will, der sollte unbedingt eine Ausbildungsmesse besuchen.



24./25. September 2025
Contacta Hochfranken



11. Oktober 2025
Ausbildungsmesse Hof



27. September 2025
Ausbildungsmesse Bayreuth



18. Oktober 2025
Kulmbacher Karrieremesse



27. September 2025
Ausbildungsmesse Kronach



28. Februar 2026
Studienmesse Bamberg



27. September 2025
Ausbildungsmesse
Marktredwitz



21. März 2026
Ausbildungsmesse
Lichtenfels



26./27. März 2026
Ausbildungs- und Studienmesse
Future.gram Bindlach



24./25. April 2026
Ausbildungs- und Studienmesse
Future.gram Marktredwitz



20./21. Mai 2026
vocation Bayreuth, Fachmesse
für Ausbildung/Studium



9. Mai 2026
Ausbildungsmesse
Forchheim



11. Juli 2026
Ausbildungsmesse
Bamberg



Tipp

Sei gewappnet und packe gleich deine Bewerbungsmappe mit ein – nur für den Fall der Fälle. So zeigst du, dass du dich vorbereitet hast und es dir wichtig ist, einen guten Ausbildungsplatz zu bekommen.





In der Produktion bei Koinor konnten die Schülerinnen und Schüler mit anpacken.

Ausbildung zum Anfassen „Taste the Ausbildung“: auf Tour durch Unternehmen im Raum Kronach und Lichtenfels

Mit dem Projekt „Taste the Ausbildung“ gibt die IHK für Oberfranken Bayreuth euch einen Vorgeschmack auf das, was nach der Schule kommt. „Unser Ziel ist es, die Berufsorientierung zu unterstützen und Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen – und das so unkompliziert und praxisnah wie möglich“, erläutert Torsten Schmidt, stellvertretender Leiter Bereich Berufliche Bildung, das Konzept des Projekts, das unter der Federführung der IHK in diesem Jahr in den Landkreisen Kronach und Lichtenfels stattfand.

Schülerinnen und Schüler der Sigmund-Loewe-Realschule Kronach wurden im Bus zu Ausbildungsbetrieben in der Region gefahren und erhielten vor Ort aus erster Hand Informationen und Eindrücke. Am Projekttag steuerte der „Taste the Ausbildung“-Bus die Koinor Polstermöbel GmbH & Co. KG in Michelau, den Hotel-Gasthof Wasserschloß in Mitwitz sowie die Bike Center Dressel GmbH in Kronach an. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse informierten sich dort über die Ausbildungsberufe und warfen in jedem der Unternehmen einen Blick hinter die Kulissen.

Blick hinter die Unternehmenskulissen

Bei Koinor nahm Geschäftsführer Stefan Schulz die Schülerinnen und Schüler in Empfang. Er freute sich, dass im Rahmen der Aktion „die Schülerinnen und Schüler aus dem Klassenzimmer herauskommen und sehen, welche Möglichkeiten es bei uns in der Region gibt“. Berufe konnten „live und in Farbe“ kennengelernt und ausprobiert werden, bei Koinor zum Beispiel Polsterer, Polster- und Dekorationsnäher und Fachkräfte für Lagerlogistik. Weiter ging es in den Hotel-Gasthof Wasserschloß, wo die Inhaberinnen Kerstin Bär und Claudia Bethke die Klasse in Empfang nahmen. Dort kochte und servierte eine Grup-

pe das eigene Mittagessen, eine andere packte beim Zimmerservice mit an. Servietten wurden gefaltet, Teller gestapelt, Betten abgezogen und Zimmer durchgelüftet – ein lebendiger Einblick in die Berufe in Gastronomie und Tourismus.

Beim Bike Center Dressel, der dritten Station des Tages, begrüßte Martin Renz gemeinsam mit Ausbildungsverantwortlichen und Azubis die Jugendlichen. Auch hier ging es direkt mitten ins Unternehmen: in den Verkaufsraum, die Werkstatt, die Verwaltung und die Konfektionierung. „Super, dass mit dem Projekt der IHK auch kleine und mittelständische Unternehmen die Möglichkeit bekommen, sich zu zeigen“, lobte Renz.

„Jeder einzelne Jugendliche, den wir mit dem Projekt für eine Ausbildung gewinnen können, ist ein Gewinn für die Region“, sagt Torsten Schmidt. Deshalb soll das Projekt in den nächsten Jahren auf weitere Branchen und Regionen in Oberfranken ausgeweitet werden.





Praktikumsplätze finden

Für die Suche nach einem Praktikumsplatz bietet sich die Praktikumsbörse der Arbeitsagentur an.

www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum

Praktikum? Wie praktisch!

Praktika machen sich gut im Lebenslauf – und helfen dir bei der Berufsorientierung.

Wer sich beruflich orientieren und ausprobieren möchte, kommt an Praktika kaum vorbei. In der Schulzeit hast du sicher schon das eine oder andere „freiwillige“ Pflichtpraktikum absolviert.

Wenn du noch gar keine Ahnung hast, was du später machen möchtest, kannst du Jobs einfach mal ausprobieren – und wenn du schon ein gewisses Ziel vor Augen hast, ist ein Praktikum sinnvoll, um eine speziellere Fachrichtung für dich zu entdecken und zu sehen, ob der gewählte Job wirklich deinen Vorstellungen entspricht. Und natürlich, um Kontakte zu knüpfen: Denn wenn dein Praktikums-Chef oder -Chefin dich kennt und du einen guten Eindruck hinterlassen hast, stehen die Chancen gut, auch bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz die Nase vorn zu haben. Und wer verschiedene Praktika absolviert, zeigt, dass er vielseitig interessiert ist und an seiner Zukunft arbeitet.

Welche Arten von Praktika gibt es?

1. Schulpraktikum

Meist in der 8. oder 9. Klasse. Dauer: ein bis drei Wochen. Ziel: einen ersten Einblick in einen Beruf bekommen.

2. Freiwilliges Ferienpraktikum

In den Ferien kannst du freiwillig in einen Beruf hineinschnuppern. Ideal, um mehr als einen Bereich kennenzulernen.

3. Langzeitpraktikum

Manche Schulen oder Übergangsprogramme bieten Praktika an, die sich über mehrere Monate erstrecken – meist ein oder zwei Tage pro Woche.

4. Praktikum vor der Ausbildung

Manche Betriebe wünschen vor Vertragsabschluss ein kurzes Praktikum, um dich besser kennenzulernen.

5. Schnuppertag / Hospitation

Nur ein Tag – perfekt, um einen ersten Eindruck zu bekommen.

Ferienjobs Erste Arbeit, erste Kohle

Eine weitere Methode, mal ein bisschen in die Arbeitswelt zu schnuppern und sich gleichzeitig noch das Taschengeld aufzubessern, sind Ferienjobs. Ab dem 15. Geburtstag dürfen Jugendliche, die noch zur Schule gehen, maximal vier Wochen im Jahr arbeiten, etwa als Verkäufer/-in, Kellner/-in oder Helfer/-in im Industrieunternehmen. Du darfst unter der Woche insgesamt acht Stunden täglich zwischen 6 und 20 Uhr beschäftigt werden. Wer in der Gastronomie einen Job bekommt und schon 16 ist, sogar bis 22 Uhr. Gefährliche Arbeiten sind allerdings nicht erlaubt.

Auf jeden Fall solltest du einen Ferienjob mit einem Vertrag in der Hand beginnen. Der muss vorher abgeschlossen werden und ganz klar Aufgaben, Arbeitszeiten und den Lohn regeln, rät der Deutsche Gewerkschaftsbund.

Während des Ferienjobs bist du bei der Unfallversicherung des Arbeitgebers versichert. Dieser Schutz beginnt ab dem ersten Arbeitstag und gilt auch für den Weg zur Arbeit und zurück nach Hause. Wer weiß? Vielleicht entdeckst du auch hier einen Traumberuf – und finanzierst dir dabei gleich auch noch dein neues Fahrrad?

Freiwillig erst ab 15

Schülerinnen und Schüler unter 15 Jahren, die vollzeitschulpflichtig sind, dürfen während der Ferien nur ein von der Schule angeordnetes Praktikum antreten. Erst ab 15 Jahren darf ein freiwilliges Praktikum in den Ferien, das sogenannte Schnupperpraktikum, absolviert werden. Hier darf der Schüler oder die Schülerin acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.

Anzeige

WILLY BÖHME GMBH & CO. KG

ausbildung + studium

Wir suchen unsere Fachkräfte für die Zukunft

technische Ausbildungsberufe (m/w/d)

BERUFSKRAFTFAHRER
KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER FÜR NUTZFAHREUGE
UMWELTECHNOLOGE

kaufmännischer Ausbildungsberuf (m/w/d)

KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT

Verbundstudium

KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT -
BETRIEBSWIRTSCHAFT

Studium mit vertiefter Praxis

BETRIEBSWIRTSCHAFT - TECHNICAL MANAGEMENT
- WERTSTOFFMANAGEMENT UND RECYCLING

Praktikum **JUST TRY!**

Willy Böhme GmbH & Co. KG
Neukühschwitz 27
95111 Rehau
Telefon 09283/1011
www.willy-boehme.eu

Dein Ansprechpartner Carolin Böhme
Telefon 09283/85630

Alle Infos hier:

Für eine saubere Umwelt

Erst mal die Lage checken

Erst mal die Lage checken

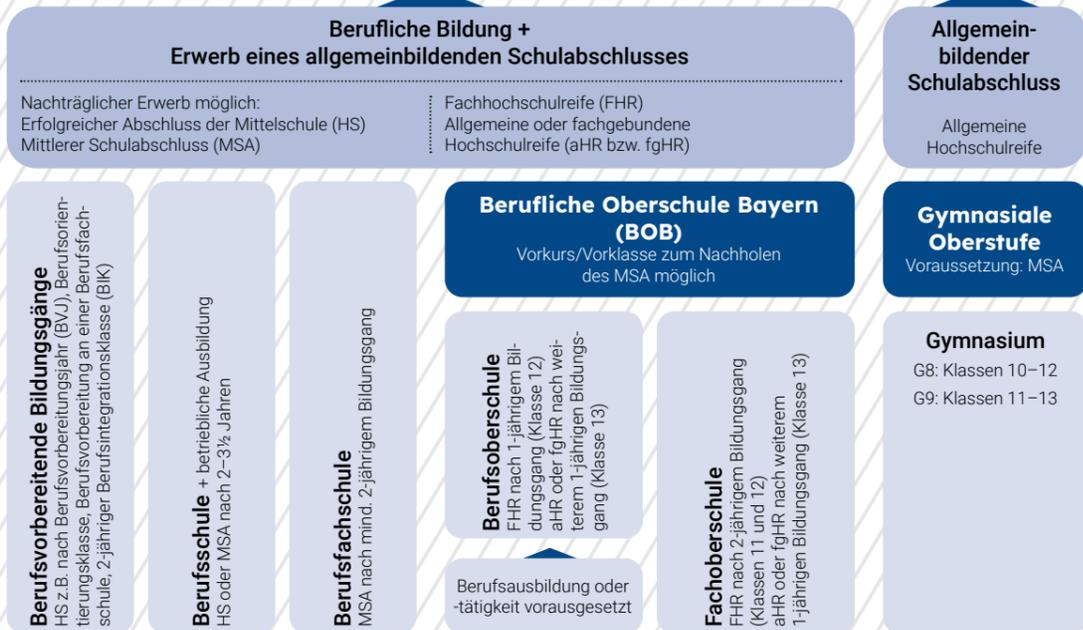
Jeder Abschluss mit Anschluss

Dein Weg durch das bayerische Schulsystem

Tertiärer Bereich

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen
Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen –
Hochschulen für den öffentlichen Dienst
Fachschulen – Fachakademien

Sekundarbereich II (SEK II)
Jahrgangsstufen 11–13



Sekundarbereich I (SEK I)
Jahrgangsstufen 5–10



Primarbereich
Jahrgangsstufen 1–4



Förderschulen/Förderzentren
mit verschiedenen Förder Schwerpunkten: an allgemeinbildenden Schulen ggf. mit Unterstützung durch eine Schulbegleitung oder Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) eines Förderzentrums

Da du gerade unser #starter-Magazin in Händen hältst, ist die Chance groß, dass du gerade mittendrin steckst. Das bayerische Schulsystem hat keine Sackgassen, sondern jede Menge Optionen, Alternativen und Abschlüsse mit Anschluss. Verschaff dir einfach mal einen groben Überblick über deine Möglichkeiten.

Ausbildung oder und Studium?!



Wer sich nach der Schule für eine duale Ausbildung entscheidet, hat viele Vorteile. Du verdienst sofort eigenes Geld und bekommst eine gute Kombination aus theoretischer Ausbildung in der Berufsschule und Praxis im Betrieb vermittelt. Außerdem stehen die Chancen hervorragend, dass das Unternehmen, das dich ausbildet, dich im Anschluss auch übernehmen wird.

Oftmals zögern die Jugendlichen, gerade wenn sich ihnen nach erfolgreichem Abitur auch die Option Studieren bietet. Eine Garantie für ein höheres Gehalt oder eine erfolgreichere Karriere ist der Hochschulabschluss jedoch nicht.

Studieren ohne Abi? Die Ausbildung macht's möglich!

Eine Ausbildung schließt ein Studium nicht aus – im Gegenteil wird es für Schüler und Schülerinnen ohne Abitur dadurch erst möglich. Wer eine berufliche Ausbildung abgeschlossen hat und mindestens drei Jahre Praxis im erlernten Beruf vorweisen kann, erhält einen sogenannten

Fachgebundenen Hochschulzugang. Dieser ermöglicht dir, ein Fach zu studieren, das thematisch mit deinem erlernten Beruf verwandt ist. Und sogar der allgemeine Hochschulzugang ist möglich – wenn du erfolgreich eine berufliche Aufstiegsfortbildung, etwa den Meister, den Techniker oder den Fachwirt erworben hast.

Ausbildung und Studium gleichzeitig? Dual studieren!

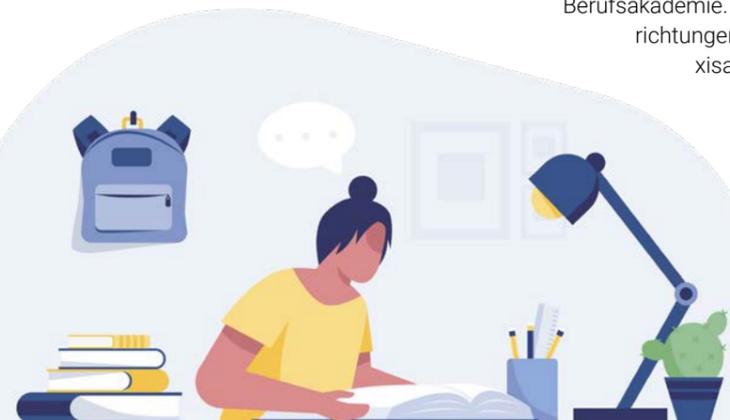
Wenn du Abi hast und studieren möchtest, aber auf den Praxisbezug und ein Ausbildungsgehalt nicht verzichten möchtest, kannst du in einem dualen Studium glücklich werden. Es verbindet praktische Arbeit in einem Unternehmen und wissenschaftliche Lehrveranstaltungen an einer Hochschule oder Berufsakademie. Vor allem Fachrichtungen mit hohem Praxisanteil werden als duale Studien-

gänge angeboten. Neben den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Informatik gibt es auch für Soziales, Pflege, Erziehung und Gesundheit immer mehr duale Angebote. Am Ende steht dann bei ausbildungsintegrierten Modellen neben dem Ausbildungsabschluss auch ein Bachelor. Weiterer Vorteil: Unternehmen ist in aller Regel sehr daran gelegen, ihre dualen Studentinnen und Studenten nach dem Abschluss zu übernehmen.

Bewerbung: Abiturnote spielt nicht die größte Rolle

Das Bewerbungsverfahren läuft in zwei Stufen ab und beginnt mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Abiturnote spielt nicht die größte Rolle. Meistens entscheidet sich durch Assessmentcenter, Einstellungs-Tests und Gespräche bei den kooperierenden Unternehmen, wer einen Platz bekommt.

Mehr zum dualen Studium findest du unter www.hochschule-dual.de



Weiter auf der Leiter! Karriereoptionen im Überblick

Nach einer Berufsausbildung muss noch lange nicht Schluss sein: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich weiterzuqualifizieren – und neue Titel zu erwerben, mehr Verantwortung zu erhalten und mehr Geld zu verdienen. Doch wie findest du den richtigen Weg? Soll es der Meister, der Techniker oder doch ein Fachwirt sein? Wer auf die erste Ausbildung eine Zusatzqualifikation aufsatteln will, kann sich bei der IHK persönlich beraten lassen. Dass es so viele verschiedene Weiterbildungen gibt, liegt vor allem daran, dass sie auf bestimmte Branchen oder Aufgaben spezialisiert oder aber generalistisch gehalten sind.

Weiterbildungen mit IHK-Abschluss:

- Betriebswirte
- Fachwirte und Fachkaufleute
- Industriemeister
- Meister
- Geprüfte Berufsspezialisten
- Ausbildung der Ausbilder

Meister

Die Fortbildungen zum Meister sind in ganz Deutschland einheitlich geregelt. Der Abschluss ist laut Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) dem Bachelor gleichgestellt. Jede Branche hat ihren eigenen Industriemeister, zum Beispiel in der Chemie oder der Elektrotechnik. Fachmeister dagegen spezialisieren sich auf genau ein Fachgebiet: Es gibt etwa die Weiterbildung zum Restaurantfachmeister in der Gastronomie oder den Wassermeister, der in Wasserwerken die Aufbereitung leitet.

Der Deutsche Qualifizierungsrahmen (DQR)

Der DQR ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems. Er soll zum einen die Orientierung im deutschen Bildungssystem erleichtern und zum anderen zur Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa beitragen. Um transparenter zu machen, welche Kompetenzen im deutschen Bildungssystem erworben werden, definiert er acht Niveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) entsprechen.

Beispiel: Mit einer Weiterbildung z.B. zum/ zur Fachwirt/in, ist man dem Bachelor gleichgestellt. Die IHK-Abschlüsse „Geprüfter Betriebswirt“ und „Geprüfter Technischer Betriebswirt“ liegen im DQR auf Niveau 7 – also auf Augenhöhe mit einem Master-Abschluss.

➔ www.dqr.de

Techniker

Die Weiterbildungen zum Techniker sind auf Länderebene geregelt, die Lehrgänge werden jeweils an kostenlosen Fachschulen angeboten. Abhängig davon, an welcher Einrichtung man den Abschluss macht, wird man „staatlich geprüfter“ oder „geprüfter“ Fachwirt. Auch der Techniker entspricht einem Bachelorabschluss.

Fachwirt

Diese Aufstiegsfortbildungen sind wiederum immer staatlich anerkannt und bundesweit gleich geregelt. Auch dieser Abschluss ist einem Bachelor gleichwertig. Ein Fachwirt folgt in der Regel im Anschluss an eine kaufmännische Ausbildung. Fachwirtweiterbildungen gibt es mit Spezialisierung auf ein Fachgebiet – wie etwa als Marketingfachwirt. Andere sind auf eine Branche ausgerichtet, so zum Beispiel der Buchhandelsfachwirt.

Betriebswirt

Wer eine Weiterbildung zum Betriebswirt absolviert, erreicht einen Abschluss, der dem Master gleichgestellt ist. Betriebswirtabschlüsse sind zum Teil landesrechtlich geregelt, zum Teil bundesrechtlich.

Weiterbildung finanzieren

Für die Finanzierung gibt es die Möglichkeit der Förderung über das Aufstiegs-Bafög. Dieses wurde Januar 2025 reformiert und bietet verbesserte finanzielle Unterstützung für berufliche Weiterbildungen. Die wichtigsten Änderungen umfassen höhere Förderbeträge für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, das Meisterstück oder vergleichbare Arbeiten, einen höheren Darlehensersatz bei erfolgreichem Abschluss und eine bessere Berücksichtigung von Arbeitgeberzuschüssen.

➔ www.aufstiegs-bafog.de

Ausbildung statt Studium?

Warum sich das finanziell richtig lohnen kann



Wer denkt, dass nur ein Studium zu einem guten Gehalt führt, liegt falsch! Eine Studie zeigt: Wer eine Ausbildung macht und sich danach noch weiterbildet, kann im Laufe seines Berufslebens fast genauso viel verdienen wie jemand mit Hochschulabschluss – nämlich rund 1,4 Millionen Euro.

Und das Beste: Bis zum 60. Lebensjahr haben Fachkräfte mit Ausbildung finanziell sogar die Nase vorn – weil sie früher ins Berufsleben starten und schon früh eigenes Geld verdienen. Im Vergleich

dazu brauchen viele Studierende einige Jahre länger, bis sie ins Berufsleben einsteigen und regelmäßig Gehalt bekommen.

Ausbildung + Weiterbildung = echte Karrierechance

Die Studie wurde vom Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Tübingen im Auftrag des baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) durchgeführt. Untersucht wurden die Bildungswege von mehr als 12.000 Menschen. Anders als frühere Studien hat diese nicht nur den höchsten Abschluss betrachtet, sondern das gesamte Berufsleben.

Ein spannender Punkt: Auch wer sein Studium abbricht und danach eine Ausbildung beginnt, hat langfristig gute

Chancen. Denn wer sich danach weiterbildet, kann fast genauso viel verdienen wie jemand, der das Studium abgeschlossen hat.

Doppelt hält besser: Ausbildung und später Studium

Du kannst dir auch beide Wege offenhalten: Erst eine Ausbildung machen, danach ein Studium – auch das kann sich richtig lohnen. Denn du verdienst schon früh eigenes Geld und hast bis etwa zum 50. Lebensjahr oft sogar ein höheres Gesamteinkommen als reine Studierende. Früher konnten auch ungelernte Arbeitskräfte in der Industrie ordentlich verdienen – das hat sich aber verändert. Heute gilt: Eine Ausbildung lohnt sich fast immer.

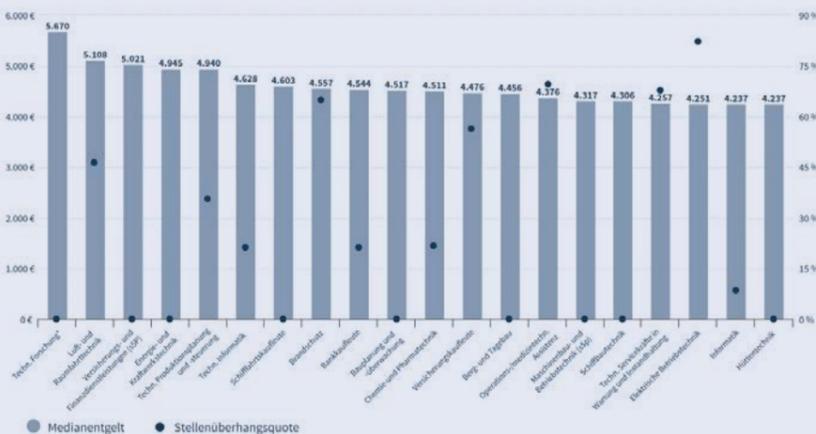
Was passt besser zu dir?

Wie du dich entscheiden solltest? Das hängt natürlich von dir ab:

- Wenn du gerne wissenschaftlich arbeitest und **theoretische Aufgaben** spannend findest, kann ein Studium der richtige Weg sein.
- Wenn du lieber **praktisch arbeitest**, schnell eigenes Geld verdienen willst und dir Weiterbildungsmöglichkeiten offenhältst, bietet dir eine Ausbildung tolle Perspektiven.

Top-Entgelte für 20-39-jährige Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung

Bruttomonatsentgelte (Median) von Beschäftigten in Vollzeit; Ranking nach Berufsgattungen



Hinweis: sSP = sonstige Spezialisierung; *Technische Forschung und Entwicklung (sSP)
Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2024

Azubigehalt: So viel bekommst du mindestens

Für Auszubildende in dualen Ausbildungsberufen nach BBiG oder Handwerksordnung, die ihre Ausbildung zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2025 beginnen, gelten folgende monatlichen Mindestvergütungen:

- **682 Euro im 1. Ausbildungsjahr**
- **805 Euro im 2. Ausbildungsjahr**
- **921 Euro im 3. Ausbildungsjahr**
- **955 Euro im 4. Ausbildungsjahr**

Ist der Ausbildungsbetrieb tarifgebunden, ist mindestens die im Tarifvertrag vereinbarte Vergütung zu zahlen. Sieht der Tarifvertrag eine Ausbildungsvergütung unterhalb der Mindestausbildungsvergütung vor, dürfen sich tarifgebundene Ausbildungsbetriebe nach diesem Tarifvertrag richten. Für nicht tarifgebundene Betriebe gilt zusätzlich zur Mindestausbildungsvergütung, dass ihre Vergütung die für ihre Branche und Region geltenden tariflichen Sätze um maximal 20 Prozent unterschreiten darf.

Das BBiG sieht eine jährliche Anpassung der Mindestausbildungsvergütung für das 1. Ausbildungsjahr vor. Für das 2. bis 4. Ausbildungsjahr gibt es gesetzlich festgelegte prozentuale Aufschläge auf die Mindestvergütung des 1. Ausbildungsjahres. Sie betragen 18 Prozent für das 2. Ausbildungsjahr, 35 Prozent für das 3. Ausbildungsjahr und 40 Prozent für das 4. Ausbildungsjahr.

Der weitaus größte Teil der Auszubildenden erhält jedoch eine Ausbildungsvergütung deutlich oberhalb der Mindestausbildungsvergütung. Demnach erhielten im Jahr 2023 nach Berechnungen des BIBB die Auszubildenden in tarifgebundenen Betrieben über alle Ausbildungsjahre hinweg im Durchschnitt eine Ausbildungsvergütung von 1.066 Euro brutto im Monat. Auch hier zeigen sich allerdings zum Teil erhebliche Abweichungen vom Durchschnittswert je nach Zuständigkeitsbereich und Ausbildungsberuf.

Quelle: www.bibb.de/de/199658.php

Studienabbruch? Kein Problem – starte durch mit einer Ausbildung!

Falls du merkst, dass ein Studium doch nicht das Richtige für dich ist, kein Stress. Die IHKS empfehlen, in diesem Fall eine Ausbildung zu starten – am besten mit anschließender Weiterbildung. Damit stehst du langfristig deutlich besser da, als wenn du direkt nach dem Abbruch in irgendeinen Job gehst.

Und das Beste: Du bekommst Unterstützung! Die **IHK-Ausbildungsexperten** helfen dir kostenlos bei:

- ➕ der Suche nach dem passenden Beruf,
- ➕ der Erstellung eines Qualifikationsprofils,
- ➕ dem Kontakt zu Betrieben, die ausbilden.

Auf der Suche nach einer Alternative zum Studium:

👉 **switch-zur-ausbildung**



Info

Die Kampagne „Switch zur Ausbildung“ soll zunächst bis Mitte 2026 laufen und wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert. Alle Informationen zum Projekt und Kontaktmöglichkeiten gibt es online.

Eine Übersicht der **tariflichen Ausbildungsvergütungen** findest du hier:



Stand Januar 2025

Azubi-Zeit: Wie lange dauert's?

Eine duale Ausbildung in Deutschland dauert in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Die genaue Dauer hängt vom gewählten Beruf und dem individuellen Ausbildungsweg ab.

Zweijährige Ausbildung

Diese vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Theorieanteil ist häufig geringer.

Beispiele für solche Berufe sind Verkäufer/-in oder Fachlagerist.

Dreijährige/ Dreieinhalbjährige Ausbildung

Diese geht tiefer in die Materie und vermittelt weitere Kenntnisse im jeweiligen Bereich.

Beispiele sind Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in oder Elektroniker/-in.

Die Wahl zwischen einer zweijährigen und einer dreijährigen Ausbildung sollte auf den individuellen Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Zielen basieren. Eine zweijährige Ausbildung kann ein guter Einstieg in die Berufswelt sein, während eine dreijährige Ausbildung tiefere Fachkenntnisse bietet. Die genaue Dauer wird im Ausbildungsvertrag festgelegt und orientiert sich an den Vorgaben der jeweiligen Ausbildungsordnung.

In bestimmten Fällen kann die Ausbildungsdauer auch **verkürzt** werden:

Schulabschluss anrechnen:
Wenn du einen mittleren Bildungsabschluss hast, kannst du deine Ausbildungszeit um bis zu sechs Monate verkürzen. Mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife kann um bis zu zwölf Monate verkürzt werden. Gemeinsam mit deinem Ausbildungsbetrieb musst du frühzeitig einen Antrag bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer stellen.

Gute Leistungen in der Berufsschule:
Wenn du gute schulische und betriebliche Leistungen hast, kannst du die vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung beantragen. Den Antrag stellst du selbst, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb müssen zustimmen.

Anrechnung einer vorherigen Ausbildung:
Eine abgeschlossene Ausbildung kann deine Ausbildung um bis zu zwölf Monate verkürzen. Auch andere Bildungsgänge wie Einstiegsqualifizierung, Berufsfachschule oder Berufsgrundbildungsjahr können unter bestimmten Voraussetzungen angerechnet werden. Den Antrag stellst du mit deinem Ausbildungsbetrieb bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer.

Gut zu wissen:
Auch wenn bei dir mehrere Verkürzungsgründe vorliegen, darf eine Mindestdauer nicht unterschritten werden. Frag bei der Ausbildungsberatung deiner Industrie- und Handelskammer nach. Sie hilft dir gerne weiter.



In Ausnahmefällen kann die Ausbildungszeit auch **verlängert** werden, zum Beispiel:

- Wenn du längere Zeit krank warst und daher die Gefahr besteht, dass du die Abschlussprüfung nicht bestehst.
- Wenn du die Abschlussprüfung nicht bestanden hast. Du kannst dann beantragen, dass die Ausbildungszeit bis zum nächsten Prüfungstermin verlängert wird.
- Wenn betriebliche oder persönliche Gründe vorliegen, die eine Verlängerung erforderlich machen.

Anzeige



HEINZGLAS
family-owned since 1622

UNSER AZUBIMOBIL

Alle Infos & Routen



Bringt dich kostenlos von zu Hause zu deinem Ausbildungsort oder zu deinem Praktikum und wieder zurück.



HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA
Kleintettau | Piesau | Spechtsbrunn | Teuschnitz

Erst mal die Lage checken

Erst mal die Lage checken



Keine halbe Sache: Ausbildung in Teilzeit!

Eine Ausbildung in Vollzeit zu absolvieren, ist nicht immer möglich. Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, gesundheitliche oder andere Gründe können die Arbeitszeit einschränken. Hier kann eine Ausbildung in Teilzeit DIE Lösung für dich sein. Statt drei Jahre Ausbildung vier oder sogar viereinhalb Jahre lernen, dafür aber mehr Freizeit. Den Zwang zur 40-Stunden-Woche in der Ausbildung gibt es nicht mehr. Wer mehr Freiraum braucht, kriegt ihn, sofern der Chef einverstanden ist. Eine gute Möglichkeit zum Beispiel für alle, die nebenbei ihre Deutschkenntnisse noch verbessern müssen oder mehr Zeit zum Lernen des Schulstoffs benötigen. Die IHK gibt einen Überblick:

Wer darf eine Teilzeit-Ausbildung machen und wie finde ich einen Ausbildungsplatz?

Seit 2020 darf jeder, der möchte, eine Teilzeit-Ausbildung machen, besondere Gründe müssen nicht mehr vorliegen. Am besten fragst du vor der Bewerbung,

im Anschreiben oder im Bewerbungsgespräch nach, ob es möglich ist.

Kann ich mich während der Vollzeit-Ausbildung dazu entscheiden, Stunden zu reduzieren?

Das muss zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart werden – ein Anrecht darauf gibt es allerdings nicht. Und: Es lässt sich auch nicht alles auf Teilzeit reduzieren: Auch wenn der Gesetzgeber das eigentlich vorgesehen hat, gibt es fast keine speziellen Angebote in den Berufsschulen. Das sollten Bewerber wissen. So hören sie entweder Themen doppelt oder sind, wenn sie die schulische Ausbildung schon vor Ende der praktischen Ausbildung absolviert haben, bei der Prüfung eine Weile raus aus dem Stoff.

Einfach einen halben Tag in die Schule gehen – das geht leider nicht. Der Arbeitgeber stellt seine Lehrlinge für den Schulbesuch frei, der Schulbesuch gilt aber nicht als Arbeitszeit, so dass eine

Teilzeit der Arbeitszeit nicht eine Reduzierung der Schulzeit bedeutet.

Welche Kompromisse muss ich mit einer Teilzeitausbildung eingehen?

Die Ausbildungszeit verlängert sich also mit reduzierter Stundenzahl. Wer statt 40 Stunden 30 arbeitet, der muss ein Jahr länger in die Lehre gehen. Theoretisch können die Stunden noch weiter reduziert werden. Insgesamt darf die Ausbildung laut dem Gesetzgeber allerdings nicht länger als das 1,5-fache der Zeit der Vollzeit-Ausbildung dauern.

Die Vergütung kann gekürzt werden, muss aber nicht. Festgelegt ist aber, dass sie jährlich steigen muss. Wer länger in Ausbildung ist, kriegt also öfter Lohnerhöhungen. Am Urlaubsanspruch ändert sich im Normalfall nichts. So wie bei einer Vollzeit-Ausbildung haben Azubis unter Umständen auch Anspruch auf staatliche Unterstützung wie Ausbildungsbeihilfe.



Fragen zu unseren Ausbildungsberufen?
Schreib' uns an: karriere@auto-scholz.de

#ZUKUNTERFAHREN

Steig ein in deine Zukunft!

Mit einer Ausbildung in einem Betrieb der **Auto-Scholz® Gruppe!**

Du suchst einen Beruf mit einem abwechslungsreichen und interessanten Aufgabengebiet, bist motiviert & teamfähig? Einfach **QR-Code** scannen und direkt online bewerben. Wir freuen uns auf dich!

Kaufmännisch

- » Automobilkaufmann (m/w/d)
- » Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- » Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (m/w/d)
- » Kaufleute für Dialogmarketing (m/w/d)
- » Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
- » Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Technisch

- » Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
- » PKW-Technik
- » Nutzfahrzeug-Technik
- » Karosserietechnik
- » System- & Hochvolttechnik
- » Fahrzeuglackierer (m/w/d)

Lust auf ein Praktikum?

Hier lernst du nicht nur uns besser kennen, sondern auch die Tätigkeitsbereiche, in denen du während **deiner Ausbildung** eingesetzt wirst. Du kannst bei uns sowohl im **technischen** als auch im **kaufmännischen Bereich** ein Praktikum absolvieren.

AUTO-SCHOLZ
ZUKUNTERFAHREN



PORSCHE



Auto-Scholz® GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service
Wolfsbacher Str. 10
95448 Bayreuth



Auto-Scholz® AHG GmbH & Co. KG
Volkswagen Servicebetrieb
Wolfsbacher Str. 8-10
95448 Bayreuth



Porsche Zentrum Bayreuth
Auto-Scholz® Sportwagen GmbH
Wolfsbacher Str. 6
95448 Bayreuth

Erfahrungen im Auslandspraktikum

Celine Lehnert ist Auszubildende zur Kauffrau für Marketingkommunikation bei der NKD Group GmbH und hat in diesem Jahr einen Auslandsaufenthalt in Irland absolviert. Für #starter berichtet sie von ihren Eindrücken.

Im Zeitraum vom 30. März bis zum 19. April 2025 nahm ich, zusammen mit 15 Mitschülerinnen der Staatlichen Berufsschule III Bamberg Business School, an einem dreiwöchigen Auslandspraktikum in Dublin, Irland, teil. Ziel des Aufenthalts war es, unsere beruflichen Kompetenzen im internationalen Umfeld zu erweitern, unsere Sprachkenntnisse zu vertiefen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Das Praktikum war in zwei Teile gegliedert: Eine Woche intensiver Sprachunterricht am ADC-College sowie zwei Wochen praktisches Arbeiten in unterschiedlichen Unternehmen.

In der ersten Woche erhielten wir gezielten Englischunterricht, der besonders auf berufliche Kommunikation, Small Talk und Bewerbungssituationen ausgerichtet war. Neben dem Unterricht erkundeten wir

Dublin und seine Umgebung, unter anderem bei einer geführten Tour durch die Stadt. Dabei lernten wir bedeutende Sehenswürdigkeiten wie das Trinity College, die Temple Bar, Museen und Parks kennen. Auch kulturelle Besonderheiten wie ein Besuch im Guinness Storehouse und in traditionellen irischen Pubs gehörten zum Programm. Die Unterbringung erfolgte in Gastfamilien, wodurch wir zusätzlich einen authentischen Einblick in den irischen Alltag bekamen.

Ein Highlight war der Tagesausflug nach Howth, bei dem wir die wunderschöne irische Natur entlang der Küste erleben durften.

In der zweiten Hälfte des Aufenthalts begannen unsere Praktika in den unterschiedlichsten Betrieben, zum Beispiel in einem Online-Souvenirshop, in Anwaltskanzleien, in einem Freizeitzentrum, einer Personalvermittlungsgesellschaft, einer Zahnarztpraxis und einer Großhandelsmodeagentur mit Sitz in der „Fashion City“ in Dublin. Dort übernahmen wir zunehmend selbstständig Aufgaben wie Kundenkontakt, Recherchen und administrative Tätigkeiten. Dabei lernten wir nicht nur den Arbeitsalltag in Irland kennen, sondern konnten unsere Sprachkenntnisse aktiv anwenden und verbessern.

Ein weiterer Ausflug führte uns zu den berühmten Cliffs of Moher und in die Stadt Galway. Trotz typisch irischen Regenwetters war dieser Tag ein eindrucksvolles Erlebnis. In der letzten Woche konnten wir unsere praktischen Fähigkeiten weiter vertiefen, bevor der Aufenthalt mit einem gemeinsamen Abschiedsessen beendet wurde.

Insgesamt war das Auslandspraktikum eine bereichernde Erfahrung auf persönlicher, sprachlicher und beruflicher Ebene. Wir kehrten nicht nur mit verbesserten Englischkenntnissen, sondern auch mit gesteigertem Selbstvertrauen, neuen Freundschaften und einem tieferen Verständnis für die irische Kultur nach Hause zurück.

Think international!

Ein Auslandsaufenthalt ist immer bereichernd. Auch, wenn erst mal ein paar Hürden zu nehmen sind.

Auslandssemester im Studium sind nichts Ungewöhnliches. Doch auch während einer Ausbildung kann man Erfahrungen fernab von zu Hause sammeln – und Förderung dafür bekommen. So klappt's.

Ein anderes Land kennenlernen, Sprachkenntnisse aufpolieren, fernab von Deutschland neue Menschen treffen: Während einer Berufsausbildung kann man in die Ferne schweifen – und Erfahrungen abseits des heimischen Ausbildungsbetriebs sammeln. Bis zu einem Viertel der Ausbildung können Azubis laut Berufsbildungsgesetz im Ausland verbringen. Eine Möglichkeit dafür: Die Ausbildung im Rahmen eines Praktikums anderswo fortführen. Der Lernort der Ausbildung wird dann für eine Zeit ins Ausland verlagert. Die Ausbildung wird damit nicht unterbrochen. Darüber hinaus gibt es die Option, Auslandserfahrungen im Rahmen von Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Ausbildungsbetrieb muss Praktikum zustimmen

Der Betrieb muss allerdings zustimmen. Dann ist ein Auslandspraktikum Bestandteil des Ausbildungsvertrags, so dass du versichert bist und Geld bekommst. Alternativ ist es dein Freizeitvergnügen – und damit im Urlaub zu machen.

Klappt es mit der Zustimmung, braucht es zudem einen Betrieb im Ausland, der die Fortführung der Berufsausbildung übernimmt. Idealerweise sind das Partnerbetriebe des eigenen Unternehmens oder Zweigstellen. Manchmal hat die Berufsschule Partnerschaften im Ausland, manchmal lohnt es sich, über Städtepartnerschaften Ansprechpartner zu finden.

Fördermöglichkeiten für Azubis

Wissen sollten Azubis in jedem Fall: Auch wenn das Ausbildungsgehalt weiter gezahlt wird, kann ein Auslandsaufenthalt teuer werden. Rechnen muss man neben Kosten für die Unterkunft auch mit Reise- und Organisationskosten. Hinzu kommen eventuell noch Ausgaben für einen Sprachkurs. Es gibt allerdings verschiedene Förderprogramme, die bestimmte Berufsgruppen, Zielländer oder auch den Zeitpunkt – während oder nach der Ausbildung – im Fokus haben. Das größte von ihnen ist Erasmus+, das über Gelder der Europäischen Union finanziert wird. Auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet ein Förderprogramm an. Es nennt sich Ausbildung Weltweit und bezuschusst etwa Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Sprachkurse bei Praktika in Ländern, die nicht Programmländer von Erasmus+ sind. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass man bereits einen Partnerbetrieb im Ausland gefunden hat. Den Antrag muss dann – wie auch beim Programm Erasmus+ – nicht der Azubi selbst, sondern etwa der Ausbildungsbetrieb oder die berufliche Schule stellen.

Aufenthalt rechtzeitig planen

Infos über Fördermöglichkeiten, Tipps für die Suche eines Praktikumsbetriebs und Antworten zu häufigen Fragen rund ums Visum finden Azubis auf der Webseite „meinauslandspraktikum.de“ der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB. Ein Rat der Experten: Wer ins Ausland möchte, sollte das in jedem Fall frühzeitig bei seinem Arbeitgeber ansprechen. So kann der Betrieb es besser einplanen und auch für den Azubi ist das sehr wichtig.

Wichtige Links:

- 🔗 www.meinauslandspraktikum.de
- 🔗 www.erasmusplus.de
- 🔗 www.ausbildung-weltweit.de

Celine Lehnert



IHK verleiht erstmals die Auszeichnung „AusbildungsChampion“

Ausbilderinnen und Ausbilder im Rampenlicht

Die IHK hat Ausbilderinnen und Ausbilder ihres Kammerbezirks mit dem „AusbildungsChampion“ geehrt. Der Wettbewerb, bei dem die Auszubildenden selbst ihre Ausbilderin oder ihren Ausbilder für die Auszeichnung vorschlagen konnten, fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt.

„Ausbilderinnen und Ausbilder leisten tagtäglich einen wertvollen Beitrag für die Auszubildenden, für die Unternehmen und damit auch für die gesamte Region. Das verdient große Wertschätzung“, betonte IHK-Präsident Dr. Michael Waasner. Mit dem „AusbildungsChampion“ wolle die IHK dieses Engagement würdigen. Die Geehrten stünden dabei stellvertretend für alle, die diese Auszeichnung aufgrund ihrer wertvollen Arbeit in der Berufsausbildung in gleicher Weise verdient hätten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt: Zu Jahresbeginn waren die Auszubildenden aufgefordert worden, einen kurzen Fragebogen mit Fragen zu ihren Ausbildenden auszufüllen. 40 von ihnen wurden im April aufgefordert, ein kurzes Video zu drehen, in dem die Auszubildenden nochmals erklären, warum ihr/e Ausbilder/in es verdient hat, zum „AusbildungsChampion Oberfranken 2025“ gekürt zu werden. Für beides wurden Punkte vergeben und letztlich addiert. Die Bestplatzierten wurden im Juli in Bayreuth ausgezeichnet.

Folgende Ausbilderinnen und Ausbilder wurden ausgezeichnet:

Kaufmännisch/kaufmännisch-verwandte Berufe:

1. Platz: Daniela Haag, Zweckverband Sparkasse Hochfranken (Selb)
2. Platz: Stephanie Sonntag, Wieland Electric GmbH (Bamberg)
3. Platz: Dominik Pfeiff, Kaufland Vertrieb GAMMA GmbH & Co. KG (Bamberg)

Gewerblich-technische Berufe:

1. Platz: Volker Vielberth, LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG (Rehau)
2. Platz: Christina Hessel, Staatliches Bauamt Bayreuth
3. Platz: Jonas Macht, Grimmer GmbH (Lisberg)



Volker Vielberth

LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG (Rehau)

Volker Vielberth ist seit fünf Jahren Ausbilder bei LAMILUX. Die ersten beiden Jahre war er für die Technischen Systemplaner/innen und die Technischen Produktdesigner/innen zuständig, in den vergangenen Jahren betreut er durchschnittlich acht bis zehn Technische Systemplaner über alle Ausbildungsjahre verteilt. Bisher hat Volker Vielberth ca. 25 Auszubildende auf ihrem Weg begleitet und belegte beim „AusbildungsChampion Oberfranken“ den ersten Platz im Bereich der gewerblich-technischen Berufe.

Waren Sie überrascht, als Sie erfahren haben, dass Ihre Auszubildenden Sie nominiert haben?

In diesem Moment, als ich per E-Mail über die Nominierung informiert wurde, war ich sehr überrascht – ich dachte anfangs, es wäre Spam. Aber als ich die Namen von Frau Haberkamm und Frau Heider (Mitarbeiterinnen der IHK, Anm. der Redaktion) las, wurde mir langsam klar, dass es keine Spam-Mail war. Dass meine Auszubildenden mich nominiert haben und die Tatsache, dass sie ihre Ausbildung und die Zusammenarbeit mit mir so toll gefunden haben, hat mich unheimlich gefreut und stolz gemacht. Dies war ein sehr schöner und emotionaler Moment für mich. Dass wir auch noch gewonnen haben, war dann der krönende Abschluss einer tollen kleinen Reise.

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten benötigt ein guter Ausbilder bzw. eine gute Ausbilderin?

Auf der einen Seite sollte natürlich die nötige Fachkompetenz vorhanden sein, um auch das Wissen sicher und vollständig weitergeben zu können. Speziell meine ich hier das Fachwissen in den jeweiligen Gebieten und auch die Fähigkeit, es anderen Personen einfach und praxisnah vermitteln zu können. Andererseits darf die menschliche Komponente nicht zu kurz kommen. Eine gute Ausbilderin oder ein guter Ausbilder sollte sich in andere Menschen hineinversetzen können, zuhören können, ehrlich, zuverlässig und tolerant sein. Sie oder er sollte meiner Meinung nach Begleiter, Vorbild und wenn nötig auch Vermittlerin oder Vermittler zwischen Berufsschule, Eltern und Betrieb sein.

Haben Sie Tipps für Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber und für junge Menschen, die jetzt bald in eine Ausbildung starten?

Die jungen Bewerberinnen und Bewerber sollten sich so viele Unternehmen wie möglich ansehen und Praktika absolvieren. Damit sie sich ein Bild von dem jeweiligen Beruf machen können, aber auch um das Klima innerhalb des Unternehmens kennenzulernen. Beides sollte für einen passen. Für viele ist dieser neue Lebensabschnitt etwas beängstigend – aber versucht aufgeschlossen und neugierig zu bleiben und auch Spaß zu haben. Zusammen mit euren Ausbilderinnen und Ausbildern bekommt ihr das hin.



Daniela Haag

Sparkasse Hochfranken (Selb)

Daniela Haag ist seit 2009 Ausbilderin bei der Sparkasse Hochfranken. In dieser Zeit hat sie schon mehr als 150 Auszubildende beim Start ins Berufsleben begleitet. Zuständig ist sie für die angehenden Bankkaufleute, Immobilienkaufleute sowie Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen, und belegte beim „AusbildungsChampion Oberfranken“ den ersten Platz im Bereich der kaufmännischen/kaufmännisch-verwandten Berufe.

Was war Ihre Reaktion auf die Nominierung und die Auszeichnung mit dem AusbildungsChampion Oberfranken 2025?

Allein von der Nominierung war ich schon sehr begeistert. Erfahren habe ich davon durch die E-Mail der IHK mit der Information, dass wir ausgewählt worden sind ein Video für das Finale zu drehen. Von dem Wettbewerb hatte ich bereits vorher gehört, aber wir wollten es allein den Azubis überlassen, ob sie ihre Ausbilder(innen) nominieren. Mit meinen Auszubildenden zur Preisverleihung zu gehen, war ein tolles Erlebnis. Ich sehe den „AusbildungsChampion“ als große Wertschätzung für unsere Arbeit, und zwar allen Ausbilderinnen und Ausbildern gegenüber.

Was macht einen guten Ausbilder bzw. eine gute Ausbilderin aus Ihrer Sicht aus?

Das fachliche Know-how ist wichtig, aber noch wichtiger ist aus meiner Sicht das Persönliche. Ein guter Ausbilder bzw. eine gute Ausbilderin muss sich auf viele unterschiedliche junge Menschen einstellen können. Wir müssen erkennen, was die Stärken der Auszubildenden sind, wie wir sie am besten unterstützen können, und wir müssen auch loslassen können und den jungen Menschen den Freiraum geben, sich auszuprobieren.

Haben Sie Tipps für Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber und für junge Menschen, die jetzt bald in eine Ausbildung starten?

Sie sollten sich einen Ausbildungsberuf aussuchen, der ihnen Spaß macht, denn es ist ja ganz klar, dass das Berufsleben einem leichter fällt, wenn man gerne zur Arbeit geht. In den ersten Tagen gilt: Fragen stellen, sich nicht verstellen und offen sein für das, was auf einen zukommt.

Die Jury

Michael Bitzinger, IHK-Vizepräsident

Jasmin Kamrad, IHK-Auszubildende

Ina Kober-Naumann, Ausbilderin,
Koinor Polstermöbel GmbH & Co. KG, Michelau

Nadine Schubert, IHK-Ausbildungsberaterin

Max-Josef Weismeier, Ausbilder, Baur Hermes
Fulfilment GmbH & Co. KG in Burgkunstadt

Welche Ausbildungen gibt es denn überhaupt?



Nice to know: **Berufs bilder**

In der Bank, auf dem Bau oder irgendwas mit Medien?
Die Zahl der interessanten Berufe ist riesig. Auf den
folgenden Seiten bekommst du einen Überblick über
die IHK-Berufe in den verschiedenen Branchen –
und Infos darüber, was sie ausmacht.

**Berufe von
Bank bis
Bauwesen**

Eine Zukunft voller Perspektiven

Stell dir vor, du startest in eine Welt, in der du täglich Menschen dabei helfen kannst, ihre Träume zu verwirklichen und ihre Zukunft abzusichern. Genau das bietet dir eine Ausbildung in der Banken- und Versicherungsbranche. Aber warum genau solltest du diesen Weg einschlagen?

Vielfältige Karrieremöglichkeiten. Eine Ausbildung in dieser Branche öffnet dir zahlreiche Türen. Ob als Bankkaufmann/-frau, Versicherungskaufmann/-frau oder Immobilienkaufmann/-frau – die Möglichkeiten sind vielfältig. Darüber hinaus kannst du dich in vielen spezialisierten Bereichen weiterentwickeln, sei es im Investmentbanking, im Risikomanagement oder in der Versicherungsberatung.

Internationalität. Die Finanzwelt ist global vernetzt. Mit einer Ausbildung in dieser Branche stehen dir mitunter internationale Karrieremöglichkeiten offen.

Stabilität und Sicherheit. In einer Zeit, in der viele Berufsfelder von Unsicherheit geprägt sind, bietet die Banken- und Versicherungsbranche eine verlässliche Perspektive. Banken und Versicherungen sind ein Rückgrat der Wirtschaft und bieten somit krisensichere Arbeitsplätze. Du kannst dir sicher sein, dass deine Fähigkeiten immer gefragt sein werden.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Bankkaufmann/-frau	3
Immobilienkaufmann/-frau	3
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen	3

Für Abiturienten interessant:
Verbundstudium Betriebswirtschaft

Nutze diese Chance und starte in eine Zukunft voller Perspektiven!

Fortbildung zum Bachelor Professional ab sofort möglich

Neuer attraktiver Karrierepfad für die Versicherungsbranche

In der Versicherungs- und Finanzbranche steht ab sofort ein neuer attraktiver Karrierepfad zur Verfügung. Nachdem im Jahr 2022 die Berufsausbildung der Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen modernisiert wurde, hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) nunmehr im Auftrag der Bundesregierung und gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern sowie Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis den darauf aufbauenden Fortbildungsabschluss „Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen“ erarbeitet. Die neue Verordnung ist am 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Der Abschluss entspricht der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR).

Die neue Fortbildung löst den bisherigen Abschluss der Geprüften Fachwirte und Fachwirtinnen für Versicherungen und Finanzen ab und greift mit einer breiteren Ausrichtung die aktuellen Markt- und Branchenanforderungen auf. Die Einsatzmöglichkeiten mit dem neuen Fortbildungsabschluss sind vielfältig. „Bachelor Professionals in Versicherungen und Finanzanlagen“ arbeiten zum Beispiel als betriebliche Führungskräfte im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgewerbe sowie dort in verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern oder sie sind als Selbstständige tätig.

Der neue Fortbildungsabschluss wurde erarbeitet, weil die Transformation der Versicherungsbranche und damit verbundene Aspekte wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz, New Work und Nachhaltigkeit das Tätigkeitsspektrum des mittleren Managements erweitert und zu neuen Anforderungen an die Kompetenzprofile der Beschäftigten geführt haben. Unter dem Begriff „Leadership“ wurden daher in der neuen Verordnung zukunftsweisende Kompetenzen zum professionellen Führen, Be-

gleiten und Unterstützen der Mitarbeiter/-innen in Veränderungsprozessen, zur Personalentwicklung sowie betrieblichen Ausbildung verankert. Ergänzt wird das Kompetenz-Portfolio durch das Analysieren von Unternehmensprozessen auf Veränderungspotenziale und die nachhaltige, digitale Gestaltung von Arbeitsprozessen sowie das Initiieren, Konzipieren und Organisieren von Projekten.

Der neue Abschluss befähigt darüber hinaus zur Übernahme komplexer Aufgaben in den betrieblichen Kernprozessen Produktmanagement, Kundenmanagement sowie Schaden- und Leistungsmanagement und zum Entwickeln von kundenorientierten Lösungen in den Bereichen Sach- und Vermögensschutz oder Vorsorge. Hierbei werden insbesondere Beratungskompetenzen speziell für Firmen- und Gewerbekunden erweitert.

Für die Fortbildungsprüfung wurden die beiden Prüfungsteile „Kundenbedarfsfelder“ und „Kernprozesse, Steuerung und Zusammenarbeit“ geschaffen. Innovativ hierbei sind insbesondere Form und Ablauf des zweiten Prüfungsteils, der neben einer schriftlichen Prüfung auch eine dreiteilige praxisbezogene Prüfung vorsieht. Diese umfasst eine schriftliche Praxistransferarbeit, eine Präsentation sowie ein Fachgespräch. Auch die Ausbildungsprüfung wurde in die neue Fortbildungsverordnung integriert.

Weitere Infos unter



Bleibende Spuren hinterlassen

Du arbeitest gerne kreativ und willst am Ende des Tages sehen, was du geschaffen hast? Ein Tag am Schreibtisch ist für dich nicht gerade das, was du anstrebst? Hast du dann schon einmal über eine Ausbildung in der Baubranche nachgedacht? Hier bieten sich zahlreiche Vorteile und spannende Perspektiven.

Die Baubranche ist vielfältig und abwechslungsreich. Ob Hochbau, Tiefbau, Straßenbau oder Ausbau – es gibt zahlreiche Spezialisierungsmöglichkeiten, die dir zur Verfügung stehen. Du kannst in großen Bauunternehmen, bei spezialisierten Handwerksbetrieben oder sogar in der Denkmalpflege tätig werden. Die Projekte, an denen du arbeitest, sind oft sichtbar und hinterlassen bleibende Spuren. So siehst du direkt die Früchte deiner Arbeit.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Asphaltbauer/-in	3
Aufbereitungsmechaniker/-in	3
Ausbaufacharbeiter/-in	2
Baugerätführer/-in	3
Baustoffprüfer/-in	3
Bauwerksabdichter/-in	3
Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch- und Betontrenntechnik	3
Bauzeichner/-in	3
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	3
Betonfertigteilbauer/-in	3
Bodenleger/-in	3
Brunnenbauer/-in	3
Fassadenmonteur/-in	3
Gleisbauer/-in	3
Hochbaufacharbeiter/-in	2
Maurer/-in	3
Naturwerksteinmechaniker/-in	3
Rohrleitungsbauer/-in	3
Spezialtiefbauer/-in	3
Straßenbauer/-in	3
Straßenwärter/-in	3
Tiefbaufacharbeiter/-in	2
Trockenbaumonteur/-in	3
Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie	3

Ein weiterer Vorteil: die hohe Nachfrage nach Fachkräften. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind gut ausgebildete Profis sehr gefragt. Das bedeutet für dich eine hohe Arbeitsplatzsicherheit und gute Aufstiegschancen. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung stehen dir viele Türen offen – bis hin zur Meisterprüfung oder einem Studium.

Die Arbeit auf der Baustelle erfordert Teamarbeit und Kommunikation. Du lernst, im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Probleme praktisch zu lösen. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im Berufsleben, sondern auch im privaten Bereich von großem Nutzen.

Zu guter Letzt bietet die Baubranche die Möglichkeit, an der Gestaltung unserer Umwelt mitzuwirken. Du trägst dazu bei, dass neue Wohnräume entstehen, Infrastrukturen verbessert und Gebäude saniert werden. Damit leistest du einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft.

Gehalt

Auch in puncto Gehalt kann sich eine duale Ausbildung in der Baubranche sehen lassen. Nach der Ausbildung erwarten dich attraktive Verdienstmöglichkeiten, die mit zunehmender Berufserfahrung weiter steigen.

Anzeige



BAU DIR DEINE ZUKUNFT

MARKGRAF ist eine mittelständische Bauunternehmung, die regional und überregional spannende Bauvorhaben realisiert: hochmoderne Hotel- und Bürokomplexe sowie Wohnanlagen – zudem Infrastruktur, beispielsweise mit anspruchsvollen Bahn- und Straßenbau-Projekten.

Unsere Ausbildungsberufe

- Baugerätführer (m/w/d)
- Bauzeichner (m/w/d)
- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Rohrleitungsbauer (m/w/d)
- Straßenbauer (m/w/d)
- Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)

W. MARKGRAF GMBH & CO KG
BAUUNTERNEHMUNG
Dieselstraße 9 | 95448 Bayreuth

Neugierig geworden?
Alle Informationen und die Vorteile einer Ausbildung bei MARKGRAF findest du unter:
karriere.markgraf-bau.de



Berufsbilder

Wer macht was auf dem Bau?

Bis ein Gebäude, eine Straße, eine Brücke oder ein Tunnel fertig gestellt ist, ist es ein ziemlich langer Weg – und da sind viele verschiedene Berufsgruppen daran beteiligt. Das fängt schon bei der Planung an: Da sind zum Beispiel Architekten, Bauzeichner und Bauingenieure im Einsatz.

Geht es dann an die Vorbereitung der Baustelle, sind vor allem die Baugeräteführerinnen und Baugeräteführer gefragt. Die sitzen zum Beispiel im Bagger und heben die Baugrube aus oder bedienen den Kran, um Baumaterialien von A nach B zu bewegen.

Beim eigentlichen Bauprozess wird dann zwischen den Bereichen Hochbau und Tiefbau unterschieden. Wie es die Na-

men eigentlich schon verraten, geht es beim einen um Bauwerke, die in die Höhe gebaut werden (z. B. Häuser) und beim anderen um Bauvorhaben, die in die Tiefe gehen (z. B. Tunnel, Kanäle oder Wasserleitungen).

Berufe im Hochbau z. B.

- ⊕ Beton- und Stahlbetonbauer/in
- ⊕ Maurer/in
- ⊕ Dachdecker/in

Berufe im Tiefbau z. B.

- ⊕ Straßenbauer/in
- ⊕ Tiefbaufacharbeiter/in
- ⊕ Kanalbauer

Anzeige



Starte jetzt deine Ausbildung bei JR

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d)

Baugeräteführer | Baustoffprüfer |
Bauzeichner | Industriekaufmann |
Kraftfahrzeugmechatroniker |
Land- und Baumaschinenmechatroniker |
Straßenbauer | Tiefbaufacharbeiter |
Vermessungstechniker

Deine Gründe für JR:

- **Kostenloser Pkw-Führerschein** für gewerbliche Azubis
- **Azubi-Einführungstage** und weitere Azubi-Events
- **Leasingangebote:** BusinessBike und JobRoller ab 18 Jahren
- **Prüfungsvorbereitung**, kostenlose Bereitstellung von **Lernmaterialien**
- **Budget** für die Erstausrüstung beim Kauf von Arbeitskleidung (techn. und gewerbl. Azubis)
- Hochmoderner Fuhr- und Maschinenpark
- **Kostenlose Versorgung** unserer Baustellen durch die **JR Foodtrucks**



Viele weitere JR Benefits findest du auf der Homepage!

Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH
Stegenwaldhauser Straße 3 | 95152 Selbitz | Tel. +49 9971 4003-6045 | www.raedlinger.com

we are one

Deine Chance, die Welt besser zu machen



Bist du neugierig auf die Welt der Chemie und möchtest gleichzeitig einen positiven Beitrag für unsere Umwelt leisten? Dann warten eine Vielzahl an spannenden Berufen auf dich, die von der Forschung und Entwicklung bis hin zur Produktion und Qualitätssicherung reichen. Ob du dich für innovative Technologien, Umweltschutz oder medizinische Fortschritte interessierst – in der Chemie gibt es für jeden etwas zu entdecken.

Vielfältige Karriereoptionen

Die Chemiebranche bietet dir zahlreiche Berufsfelder, von der Pharmazie über die Lebensmittelchemie bis hin zur Materialwissenschaft und der Umwelttechnik. Du kannst in der Grundlagenforschung arbeiten oder praktische Aufgaben in Laboren, Produktionsstätten oder in der freien Natur übernehmen.

Engagement für Nachhaltigkeit und Gesundheit

Chemieberufe bieten dir die Chance, an wichtigen Projekten zur Verringerung von Schadstoffen, zur Entwicklung umweltfreundlicher Materialien und zur Verbesserung der medizinischen Versorgung mitzuwirken.

Gute Berufsaussichten

Chemieberufe sind oft mit guten Gehalts- und Karriereaussichten verbunden. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften ist hoch, was dir stabile und langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Chemielaborant/-in	3,5
Chemikant/-in	3,5
Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologin	3
Lacklaborant/-in	3,5
Maskenbildner/-in	3
Pharmakant/-in	3,5
Produktgestalter/-in Textil	3
Produktionsfachkraft Chemie	2
Umwelttechnologin/in für Abwasserbewirtschaftung	3
Umwelttechnologin/in für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	3
Umwelttechnologin/in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen	3
Umwelttechnologin/in für Wasserversorgung	3
Werkstoffprüfer/-in	3,5



Dienstleistung und Verwaltung

Der Kunde ist König

Der Sektor „Dienstleistung und Verwaltung“ ist unglaublich vielseitig – doch eines haben alle Berufsbilder gemein: der Fokus der Arbeit dort liegt immer auf dem Kunden. Ob es um die Organisation im Büroalltag oder von Veranstaltungen geht, Beratungstätigkeiten oder auch um Gesundheit und Schönheit – bei all diesen Aufgaben ist es erforderlich, dass du professionell und freundlich auf die Bedürfnisse anderer eingehst und sie ernst nimmst.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Automatenfachmann/-fachfrau	3
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice	3
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	3
Industriekaufmann/-kauffrau	3
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	3
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	3
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	3
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	3
Kosmetiker/-in	3
Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau	3
Servicefachkraft für Dialogmarketing	2
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	2
Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau	3
Tierpfleger/-in	3
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	3
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	3

Kommunikation und der Umgang mit anderen Menschen sollten dir Spaß machen, wenn du hier eine Karriere anstrebst. Und: Soziale Kompetenzen sind schließlich nicht nur im Job wichtig, sondern auch im Privatleben von großem Nutzen. Sie helfen dir, selbstbewusster zu werden und in vielen Situationen souverän zu agieren.

Gute Aufstiegschancen

Eine Ausbildung im Dienstleistungs- und Verwaltungssektor bietet dir gute Karrierechancen. Menschen werden immer Dienstleistungen benötigen, sei es im Bereich Gesundheit, Pflege oder im täglichen Leben. Das gibt dir eine gewisse Sicherheit für deine berufliche Zukunft. Ein weiterer Vorteil können die oft flexiblen Arbeitszeiten sein. So lässt sich die Arbeit mitunter gut mit anderen Verpflichtungen oder Hobbys vereinbaren.



Bürowirtschaftlicher Allrounder mit Zukunft

Ausbildung Kaufleute für Büromanagement modernisiert und in Dauerrecht überführt

Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement vermittelt zentrale bürowirtschaftliche Kompetenzen und ermöglicht durch eine Vielzahl an Wahlqualifikationen eine individuelle Schwerpunktsetzung – zum Beispiel in den Bereichen Assistenz, Personalwirtschaft, kaufmännische Steuerung und Kontrolle oder Marketing und Vertrieb. Diese Vielseitigkeit macht den Beruf zu einem der gefragtesten in Deutschland. Mit 22.245 neuen Ausbildungsabschlüssen im Jahr 2024 belegt er Rang zwei unter den ausbildungsstärksten Berufen in Deutschland.

Die Ausbildungsinhalte und die Prüfungsstruktur des 2014 entwickelten Berufsbilds haben sich in der beruflichen Praxis bewährt. Dies hat nicht zuletzt eine im Jahr 2020 veröffentlichte Evaluation durch das BIBB ergeben. Im Rahmen der Modernisierung des Ausbildungsberufs wurden diese Inhalte nun gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung in Dauerrecht überführt. Die modernisierte Ausbildungsordnung tritt zum 1. August 2025 in Kraft. Neue inhaltliche Akzente setzt die überarbeitete Ausbildungsordnung vor allem durch die Integration der im Jahr 2021 modernisierten Standardberufsbildpositionen. So werden im Rahmen der neuen Standardberufsbildposition „Digitalisierte Arbeitswelt“ unter anderem Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Daten, Datensicherheit, Datenschutz, Informationsbeschaffung und Informationsprüfung vermittelt. Die Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ beinhaltet in der modernisierten Fassung nun sowohl die ökonomische als auch die ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit. Aspekte der Kommunikation und Zusammenarbeit wurden darüber hinaus in einer integrativen Berufsbildposition geschärft.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung stehen Kaufleuten für Büromanagement zahlreiche berufliche und akademische Fort- und Weiterbildungswege offen. Im Rahmen der höherqualifizierenden beruflichen Bildung gibt es verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten – etwa in der fremdsprachigen Kommunikation, der Büro- und Projektorganisation, im Personalbereich, im Controlling oder in der Bilanzbuchhaltung.

Weitere Infos



MOVE THE WORLD.
MOVE YOUR FUTURE.



DACHSER
Intelligent Logistics

Wir bilden in Hof aus:

- Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Kaufmann (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement
- Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
- Bachelor of Arts (m/w/d) Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik
- Fachlagerist (m/w/d)

Starte mit DACHSER in deine Zukunft.

Du überlegst noch, wo du beruflich hin willst? Oder du weißt es schon ganz genau? DACHSER ist in jedem Fall die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in die Berufswelt zu finden.

Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren. Und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im Lkw oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen.

Bewirb dich jetzt

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft:
dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Hof • Ute Zentgraf
Thomas-Dachser-Straße 1 • 95030 Hof
Tel.: +49 9281 6290 1300
ute.zentgraf@dachser.com

Mit Spannung gestalten

Hast du dich jemals gefragt, wie unser Alltag ohne elektronische Geräte aussehen würde? Wahrscheinlich nicht, denn von Smartphones über Laptops bis hin zu smarten Haushaltsgeräten sind Elektronik und Technik aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Eine Ausbildung in der Elektronikbranche bietet dir die Möglichkeit, ein Teil dieser spannenden und stetig wachsenden Welt zu werden.

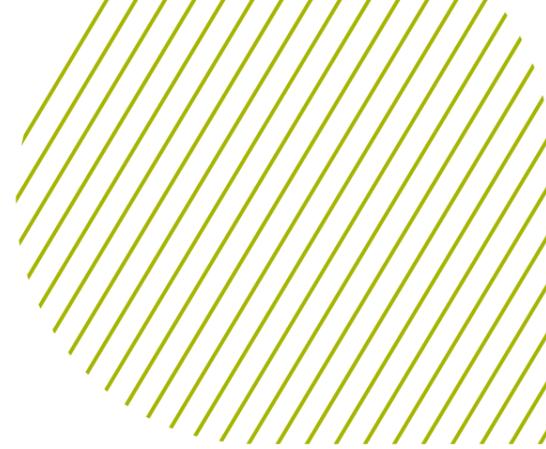
Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Elektroanlagenmonteur/-in	3
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	3,5
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	3,5
Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme	3,5
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	3,5
Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik	3,5
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	3,5
Fluggerätelektroniker/-in	3,5
Industrieelektriker/-in	2
Mikrotechnologe/-technologin	3

Für Abiturienten interessant:
Verbundstudium Elektro- und Informationstechnik

Innovationskraft und Vielfalt

Die Elektronikbranche ist ein wahres Innovationswunder. Ständig werden neue Technologien entwickelt, die unser Leben erleichtern und revolutionieren. Als Elektriker/-in oder Elektroniker/-in bist du immer am Puls der Zeit und arbeitest mit modernsten Technologien. Von der Entwicklung neuer Mikroprozessoren bis hin zur Verbesserung von Robotersystemen – die Aufgabenbereiche sind unglaublich vielfältig. Langweilig wird es dir hier garantiert nie!

Fachkräfte in der Elektronikbranche werden immer gebraucht.



Karriere mit Strom – das solltest du mitbringen:

- + **Technisches Interesse** – Du willst wissen, wie Geräte und Anlagen funktionieren.
- + **Gutes Verständnis für Mathe und Physik** – Du kannst mit Formeln und Zahlen umgehen und hast ein Gefühl für technische Zusammenhänge.
- + **Handwerkliches Geschick** – Du arbeitest gerne mit Werkzeug und kannst präzise arbeiten.
- + **Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein** – Bei Strom zählt Sicherheit! Fehler können gefährlich werden.
- + **Teamfähigkeit** – Du arbeitest oft mit Kollegen und anderen Gewerken zusammen.
- + **Problemlösungsdenken** – Wenn etwas nicht funktioniert, willst du herausfinden, warum – und es wieder zum Laufen bringen.

Extra-Plus: Wer sich in der Schule schon mit Informatik, Elektronik-Baukästen oder Technik-AGs beschäftigt, hat einen klaren Vorteil.

E-Zubis.de

Unter www.e-zubis.de erfährst du alles über deine Ausbildung in der Elektronikbranche. Berufsbilder, Erfahrungsberichte, Bewerbungstipps und mehr. Einfach mal vorbeistromern.

FÜR ALLE TECHNIK BEGEISTERTEN (m/w/d)

SPIE

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI SPIE WIEGEL IN KULMBACH:

AUSBILDUNGS-BEGINN 01.09.2026

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Kaufmann für Büromanagement
- Technischer Systemplaner
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker für Automatisierung und Systemtechnik

DUALES STUDIUM (m/w/d)

- Bachelor (B. Eng.) Energie- und Gebäudetechnik mit integrierter Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker (SHK)

Jetzt bewerben →

ZUHAUSE ZUKUNFT GESTALTEN
SPITZENTECHNOLOGIE „Made in Hochfranken“

Komm in unser Team!

NEUGIERIG? DANN LOS... REINSCHNÜPPERN GESTÄTTET :)

ZUM 01.09.2026 SUCHEN WIR AUSZUBILDENDE (M|W|D) ALS:

- > ELEKTRIKER/IN FÜR GERÄTE & SYSTEME
- > INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

BD SENSORS
pressure measurement

www.bdsensors.de/karriere

Glücklicher Gast – gute Arbeit!

Gäste nach Strich und Faden verwöhnen, Menüs für 100 hungrige Mäuler planen, die komplexen Abläufe in einem Schnellrestaurant organisieren – oder als Koch nach den Sternen greifen. Die Gastronomie ist einfach unglaublich vielfältig. Egal ob du dich für eine Ausbildung zu Koch oder Köchin, im Restaurantfach oder im Hotelfach entscheidest – du wirst in jedem Fall in einem dynamischen und abwechslungsreichen Umfeld arbeiten. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen und Erlebnisse, die deinen Arbeitsalltag spannend und interessant machen.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachkraft für Gastronomie Schwerpunkt: Systemgastronomie	2
Fachkraft für Gastronomie Schwerpunkt: Restaurantservice	2
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	3
Fachkraft Küche	2
Hotelfachmann und Hotelfachfrau	3
Kaufmann für Hotelmanagement und Kauffrau für Hotelmanagement	3
Koch/Köchin	3

Mit einer Ausbildung in der Gastronomie stehen dir Türen in die ganze Welt offen. Ob in einem Sterne-Restaurant, einem Urlaubsresort oder einem gemütlichen Gasthof – deine Fähigkeiten sind überall gefragt. Diese Universalität ermöglicht es dir, deine beruflichen sowie persönlichen Horizonte zu erweitern.

Auch die Karrierechancen in der Gastronomie sind nicht zu unterschätzen. Mit Engagement und Talent kannst du schnell die Karriereleiter erklimmen. Viele erfolgreiche Gastronomen und Spitzenköch/-innen haben ihre Karrieren mit einer klassischen Ausbildung begonnen.



Teamarbeit spielt in der Gastronomie eine große Rolle. Du wirst lernen, im Team zu arbeiten und gemeinsam mit deinen Kollegen die Gäste glücklich zu machen. Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur den Teamgeist, sondern fördert auch deine sozialen Fähigkeiten und deine Kommunikationsfähigkeit.

Nicht zu vergessen ist die Freude, die es bereitet, anderen Menschen eine schöne Zeit zu bereiten. In der Gastronomie kannst du täglich direkt sehen, wie deine Arbeit positiv wahrgenommen wird. Zufriedene Gäste und deren Dankbarkeit sind eine unmittelbare Bestätigung für deine Mühen und Einsatzbereitschaft.

Anzeigen

Bayernland

WIR BILDEN AUS:

- Milchtechnologe m/w/d
- Milchwirtschaftlicher Laborant m/w/d
- Industriemechaniker m/w/d
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d

in unserer Käserei in Bayreuth!

Mehr Infos:

Jetzt bewerben: karriere-bt@bayernland.de

bayernland.de

Viel mehr als nur Süßholzgeraspel: Glückliche Azubis machen uns happy

LAUENSTEIN CONFISERIE

WIR SUCHEN DICH!

m/w/d
ALS

- PRALINENKÜNSTLER (SÜSSWARENTECHNOLOGE)
- KUNDENVERSTEHER (EINZELHANDELSFACHKRAFT)

LUST auf Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung? Wir bieten dir ein unschlagbar günstiges **WG-ZIMMER.**

30 Tage Urlaub, Frankenwald JobCard, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, JobRad

Confiserie Burg Lauenstein GmbH
Lauensteiner Str. 41
96337 Ludwigsstadt
karriere@lauensteiner.de

Berufsbilder

Berufsbilder



Interview Anja Nüßlein: „Irgendwas mit Musik!“



Anja Nüßlein

Das weltweit größte E-Commerce-Unternehmen für Instrumente und Musik-Equipment sitzt nicht in Los Angeles oder Fernost. Es liegt im Landkreis Bamberg, elf Kilometer westlich vom Bauernmuseum Bamberger Land – in Treppendorf, einem Dorf mit rund 200 Einwohnern. Zur Arbeit erscheinen dort täglich rund 1800 Mitarbeitende des Musikhauses Thomann – Tendenz steigend. Denn das Familienunternehmen wächst behutsam weiter. Jedes Jahr machen rund 20 Auszubildende und dual Studierende ihren Abschluss in elf unterschiedlichen Berufen – und wie alle Mitarbeitenden eint auch sie die Leidenschaft für Musik. Wir haben mit Ausbildungsleiterin Anja Nüßlein gesprochen, wie wichtig es ist, in einem Beruf persönliche Leidenschaft einzubringen.

„Irgendwas mit Medien“ heißt es oft, wenn man junge Menschen nach ihrer beruflichen Orientierung fragt. „Irgend-

was mit Musik“ ist eines der Schlagworte auf der Ausbildungsseite des Musikhauses Thomann. Vorstellungsgespräche sind vermutlich auch bei Ihnen Standard. Gehört auch ein Vorspielen dazu?

Mit „irgendwas mit Musik“ ist man bei uns auf jeden Fall richtig! Aber nein, ein Vorspielen im klassischen Sinne gehört nicht zu unserem Bewerbungsprozess. Dennoch ist es für viele Ausbildungsberufe bei Thomann wichtig, dass Bewerberinnen und Bewerber ihr Instrument sicher beherrschen – vor allem, wenn sie später im Kundenkontakt oder in bestimmten Fachabteilungen arbeiten möchten. Unser Bewerbungsprozess besteht in der Regel aus einem klassischen Vorstellungsgespräch und einem Probetag vor Ort. So bekommen beide Seiten einen realistischen Eindruck davon, ob die Ausbildung bei uns fachlich und menschlich passt.

Wie wichtig ist es, die Berufswahl mit einem persönlichen Interesse oder einem Hobby zu vereinen, selbst wenn Berufe, wie in Ihrem Hause im Dialogmarketing oder Groß- und Außenhandelsmanagement, erst mal nichts damit zu tun haben?

In allen Unternehmensbereichen hat man bei uns grundsätzlich mit Musik zu tun. In manchen Berufen ist das ganz direkt, wie zum Beispiel, wenn man mit Instrumenten arbeitet oder bei uns im Laden dazu berät. Aber auch in Bereichen wie Dialogmarketing oder Groß- und Außenhandelsmanagement, wo der Bezug zur Musik indirekt ist, spielt das Interesse eine wichtige Rolle. Unsere Kundinnen und Kunden sind meist selbst Musikerinnen und Musiker. Wer also Musik mag, findet bei uns viele spannende Möglichkeiten, dieses Hobby mit dem Beruf zu verbinden.

Was sind aus Ihrer Sicht (weitere) wichtige Kriterien bei der Berufswahl für junge Menschen?

Aus meiner Erfahrung legen viele junge Menschen heute besonders Wert auf Sinnhaftigkeit in ihrem Beruf. Sie wollen spüren, dass das, was sie tun, einen echten Mehrwert hat – sei es für andere Menschen, die Gesellschaft oder die Umwelt. Nachhaltigkeit und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen spielen dabei ebenfalls eine immer größere Rol-

le. Außerdem suchen viele nach einem modernen Unternehmen, das zeitgemäße Arbeitsbedingungen bietet: flexible Arbeitszeiten, eine offene Unternehmenskultur und Raum für persönliche Entwicklung sind da oft entscheidend.

Abgesehen vom Interesse an Musik: Was sollten Bewerberinnen und Bewerber für einen Ausbildungsplatz noch mitbringen? Was ist in Ihren Augen – entgegen den normalerweise geltenden Erwartungen – weniger wichtig? Auch hinsichtlich der Bewerbungsunterlagen.

Wir haben viele Quereinsteiger, Studienabbrecher oder Menschen mit ungewöhnlichen Lebenswegen. Ein geradliniger Lebenslauf ist für uns kein Muss. Viel wichtiger ist die Leidenschaft – sie ist tief in unserer Unternehmenskultur verankert und prägt unsere tägliche Arbeit. Wer neben dem Interesse an Musik auch Ehrlichkeit, Motivation und Authentizität mitbringt, hat bei uns beste Chancen. Denn wir suchen keine perfekten Lebensläufe, sondern Menschen, die wirklich zu uns passen.

Wie wichtig sind Noten (nicht die hinter dem Notenschlüssel)?

Das kommt ganz auf den Ausbildungsberuf an. In unseren technischen Bereichen sind gute Mathe-



und Physikkenntnisse natürlich wichtig – das sehen wir auch gern in den Schulnoten. Aber: Schlechte Noten allein sind für uns kein Ausschlusskriterium. Viel entscheidender ist, ob ein grundlegendes technisches Verständnis vorhanden ist. Das prüfen wir unter anderem mit Einstellungstests.

Treppendorf ist jetzt nicht gerade der Nabel der Welt. Viele junge Menschen zieht es nach der Schule erst einmal in größere Städte. Wie erleben Sie das bei Ihren Bewerberinnen und Bewerber und Auszubildenden? Müssen Sie argumentieren?

Treppendorf ist vielleicht nicht der Nabel der Welt – aber ganz sicher der Nabel der Musikwelt. Viele unserer Auszubildenden kommen aus ganz Deutschland oder auch aus Österreich und ziehen dafür nach Bamberg, was nur etwa 20 Minuten entfernt liegt. Die Stadt hat einiges zu bieten, ist bei jungen Leuten beliebt und bietet eine tolle Lebensqualität.

Natürlich ist die tägliche Anfahrt nach Treppendorf für einige eine kleine Herausforderung, vor allem für unsere jüngeren Azubis ohne eigenes Auto. Bisher wurde allerdings immer ein Weg gefunden. Wir haben viele bestehende Fahrgemeinschaften unter den Mitarbeitenden und eine interne Plattform, um neue Mitfahrgelegenheiten zu finden.

Ausbildungsverhältnisse finden in zunehmendem Maße auf Augenhöhe statt. Was sollte ein guter Arbeitgeber seinen Azubis bieten? Gerne auch am Beispiel Musikhaus Thomann.

Ausbildung auf Augenhöhe bedeutet vor allem, jungen Menschen mit Respekt, Vertrauen und echter Wertschätzung zu begegnen. Ein guter Arbeitgeber sollte seine Auszubildenden von Anfang an als Teil des Teams integrieren, ihnen verantwortungsvolle Aufgaben übertragen und sie aktiv in Prozesse einbinden. Dazu gehören regelmäßige Feedbackgespräche, eine offene Du-Kultur und das ehrliche Interesse daran, was die Azubis bewegt. Bei Thomann versuchen wir genau das täglich zu leben: Unsere Auszubildenden werden vom ersten Tag an ernst genommen und erhalten eine fundierte Einarbeitung in ihrem Bereich. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass sie sich im Unternehmen wohlfühlen, Perspektiven für die Zeit nach der Ausbildung sehen und Menschen an ihrer Seite haben, an denen sie sich fachlich und menschlich orientieren können. Wir wachsen gemeinsam mit unseren Auszubildenden und lernen auch Jahr für Jahr von ihnen, wie wir uns verbessern können.

Die Musik spielt eine bedeutende Rolle in der Unternehmenskultur von Thomann. Spürt man das auch im Alltag der Auszubildenden?

Definitiv – Musik ist bei uns überall spürbar, auch im Alltag der Auszubildenden. Viele unserer Azubis sind selbst aktive Musikerinnen und Musiker, spielen in Bands oder machen gemeinsam nach der Arbeit Musik. Bei uns am Campus gibt es einen eigenen Proberaum, der genutzt werden kann, sowie regelmäßige Formate wie die „Open Stage“, bei der unsere Mitarbeitenden ihr musikalisches Talent zeigen können.

Auch auf unseren legendären X-Mas Partys oder dem Sommerfest treten regelmäßig Thomann-Bands oder Bands von Kolleginnen und Kollegen auf.

Spielen Sie ein Instrument? Wie oft spielt das in Ihrer Funktion als Ausbildungsleiterin eine Rolle?

Ich habe als Kind Querflöte gespielt und gebe heute sogar wieder Unterrichtsstunden. Das hilft im Arbeitsalltag tatsächlich mehr, als man vielleicht denkt. Gerade in einem Unternehmen wie Thomann, das so stark von Musik geprägt ist, ist es ein echter Vorteil, „die Sprache der Musik“ zu sprechen. Es schafft sofort eine Verbindung zu den Produkten, zu den Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch zu unseren Auszubildenden, von denen viele selbst leidenschaftlich musizieren.

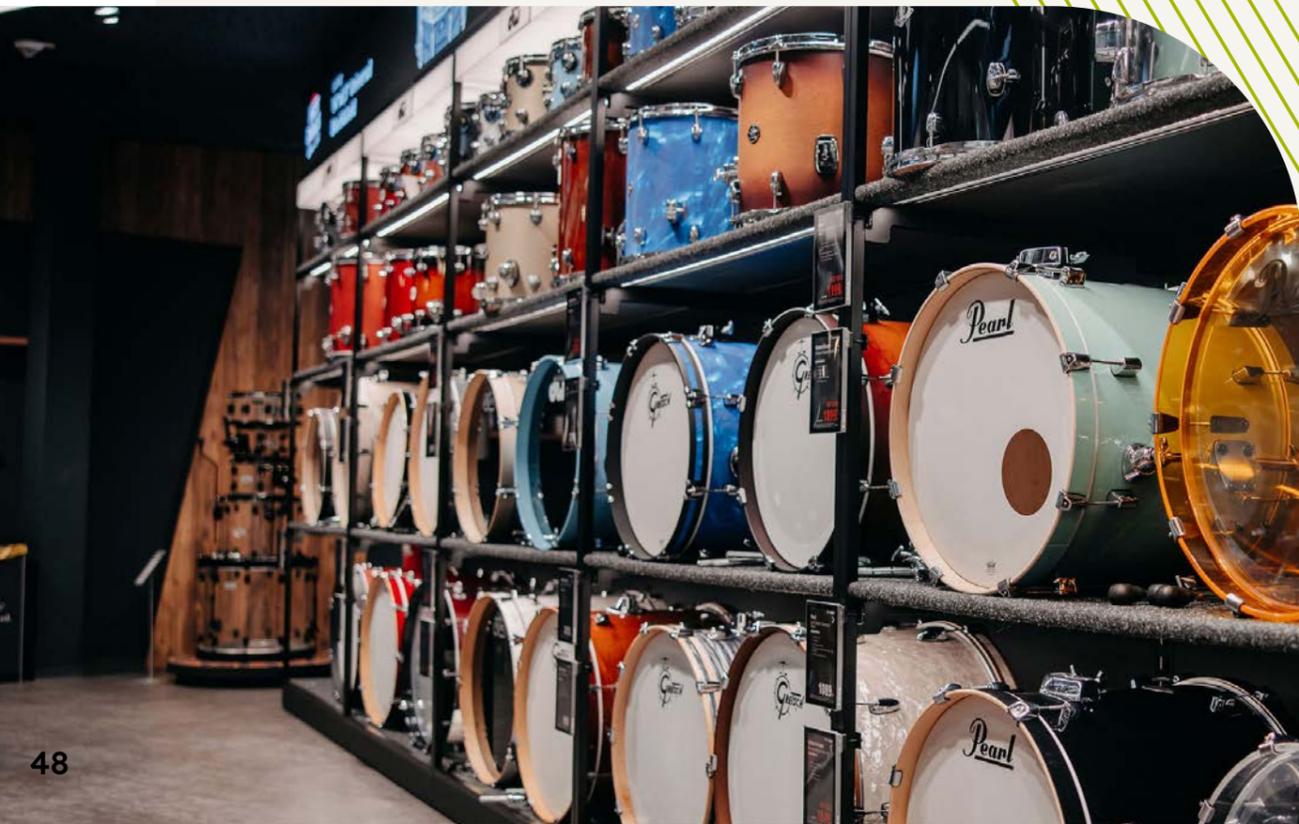


Hans Thomann

Statement Hans Thomann:

Der Erfolg von Thomann basiert auf den Mitarbeitenden, die jeden Tag mit Leidenschaft hinter ihrer Arbeit stehen. Indem wir Fachkräfte selbst ausbilden, stellen wir sicher, dass unsere Unternehmenskultur von Grund auf erlernt wird.

Um unsere Kundinnen und Kunden vom ersten Instrument, über den Bandraum bis hin zur großen Bühne optimal zu begleiten, arbeiten wir täglich mit Kreativität und Motivation an frischen Ideen. Genau diese Eigenschaften suchen wir auch in unseren jungen Talenten. Gleichzeitig möchten wir ihnen nicht nur einen krisensicheren Einstieg ins Berufsleben ermöglichen, sondern auch echte Perspektiven für die Zukunft in einem Umfeld geben, das Musik liebt und lebt.



Wünsche erfüllen

Im Handel wird es nie langweilig. Egal, ob du im Einzelhandel, im Großhandel oder im E-Commerce tätig bist, jeder Tag bringt neue Herausforderungen und Aufgaben mit sich: Von der Kundenberatung über die Warenpräsentation bis hin zur Lagerverwaltung. Diese Vielfalt macht das Tätigkeitsfeld spannend und sorgt dafür, dass du stets gefordert bist und dich weiterentwickeln kannst.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Automobilkaufmann/-kauffrau	3
Buchhändler/-in	3
Drogist/-in	3
Florist/-in	3
Gestalter/-in für visuelles Marketing	3
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	3
Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce	3
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandelsmanagement	3
Verkäufer/-in	2

Wenn du gerne mit Menschen arbeitest und kommunikativ bist, wirst du die Arbeit im Handel lieben. Du lernst, auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen, Probleme zu lösen und somit eine hohe Kundenzufriedenheit zu gewährleisten.

Nach deiner Ausbildung kannst du dich weiter spezialisieren, beispielsweise im Bereich Marketing oder Einkauf, oder dich zum Filialleiter oder zur Filialleiterin weiterbilden. Auch eine anschließende Weiterbildung ist eine Option, um deine Karriere voranzutreiben.

Floristik: Verbindung von Kreativität und künstlerischer Gestaltung!

Ausbildungsordnung für Floristen und Floristinnen modernisiert

Die Floristik hat jahrhundertelange Tradition und ist häufig mit sehr persönlichen Anlässen verbunden. Floristen und Floristinnen gestalten demnach Tisch-, Hochzeits-, Trauer-, oder Raumfloristik. Auf der Grundlage von Beratungsgesprächen mit ihren Kunden und Kundinnen stellen sie unter anderem Blumensträuße, Anstecker und Trauerkränze her. Zudem konzipieren sie florale Projekte und setzen diese um. Gestaltungstechniken sowie Dienstleistungsorientierung und Kommunikation haben sich in den vergangenen Jahren fortlaufend weiterentwickelt und zu Anpassungsbedarfen von Ausbildungsinhalten geführt. Ebenfalls an Bedeutung gewonnen haben Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Eine weitere Neuerung stellt die Einführung der gestreckten Abschlussprüfung dar.

Gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) daher im Auftrag der Bundesregierung die Ausbildungsordnung zum Floristen und zur Floristin modernisiert. Sie ist zum 1. August 2025 in Kraft getreten.

Floristen und Floristinnen arbeiten in Floristikfachgeschäften sowie Gartencentern und Baumärkten mit Floristikabteilung, darüber hinaus auch in Be-

herbergungsbetrieben, im Einzelhandel und auf Kreuzfahrtschiffen. Neben der Beratung und dem Gestalten von Blumenschmuck ist das Pflegen von Pflanzen und das Versorgen von Pflanzenteilen von herausragender Bedeutung. Hierbei kommt dem Schutz von Pflanzen – auf Grundlage des Erkennens von Schadbildern und dem integrierten Pflanzenschutz – eine zentrale Rolle zu. Mit dem Abschlusszeugnis kann auch weiterhin die Sachkunde zur Abgabe von Pflanzenschutzmitteln beantragt werden.

Bestandteil der beruflichen Handlungsfähigkeit sind darüber hinaus die Beschaffung und Lagerung von Waren sowie deren verkaufsfördernde Präsentation. In diesem Zusammenhang spielt auch Marketing eine große Rolle. Im Hinblick auf eine mögliche spätere Selbständigkeit wird das Berufsprofil durch Grundlagen kaufmännischer Kontrolle und Steuerung abgerundet.

Bundesweit werden insgesamt mehr als 1.800 Fachkräfte ausgebildet (Stand: 31.12.2023). Für die Auszubildenden bestehen sehr gute Übernahmechancen. Im Anschluss an die Ausbildung können sie eine Aufstiegsfortbildung zum/zur Floristmeister/-in oder zum/zur Staatlich Geprüften Gestalter/-in für Blumenkunst absolvieren.



Anzeige

WOOD YOU WORK WITH US?

Werde Teil unseres Wurzbacher-Teams.

WIR WOLLEN DICH ALS:

- **Kaufmann (m/w/d)** für Groß- und Außenhandelsmanagement
- **Kaufmann (m/w/d)** im E-Commerce
- **Fachkraft (m/w/d)** für Lagerlogistik
- **Handelsfachwirt (m/w/d)**

WIR BIETEN DIR:

- innerbetriebliche Trainings und Schulungen zu Kommunikation, Organisation, Unternehmensführung, Produkten und Verarbeitung
- eigene Verantwortungsbereiche und Projektarbeiten
- direkten Draht zur Geschäftsführung
- Übernahmemöglichkeit in unbefristete Arbeitsverhältnisse
- Zeugnisgeld bei Notendurchschnitt besser als 2,0

Bewirb dich jetzt per E-Mail: bewerbung@wurzbacher.de

Alle offenen Ausbildungsangebote mit Online-Bewerbungsformular findest du auch hier:

Besuch uns auch auf Instagram, facebook und XING.



SCAN ME

95030 Hof
Ossecker Straße 8
Tel.: 0 92 81 / 97 75 - 0
www.wurzbacher.de

08529 Plauen
Zum Plom 34
Tel.: 0 37 41 / 41 72 - 0



Wurzbacher

Immer eine Idee besser **hagebauprofi**

Tüftler gesucht!

Eine Ausbildung im Bereich Industrie und Technik bietet dir zahlreiche Vorteile. Die Industrie ist ein zentraler Motor unserer Wirtschaft und bietet eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten. Egal ob in der Automobilindustrie, als Technologe oder als Brauer – Fachkräfte werden hier immer gebraucht. Du kannst in der Produktion, der Instandhaltung, der Entwicklung oder im Qualitätsmanagement arbeiten. Langweilig wird es hier bestimmt nicht! Du wirst immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt und kannst deine Fähigkeiten stetig weiterentwickeln.

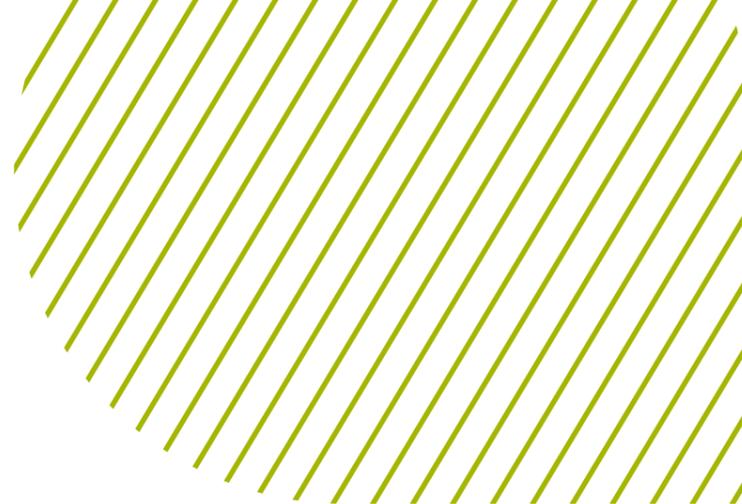
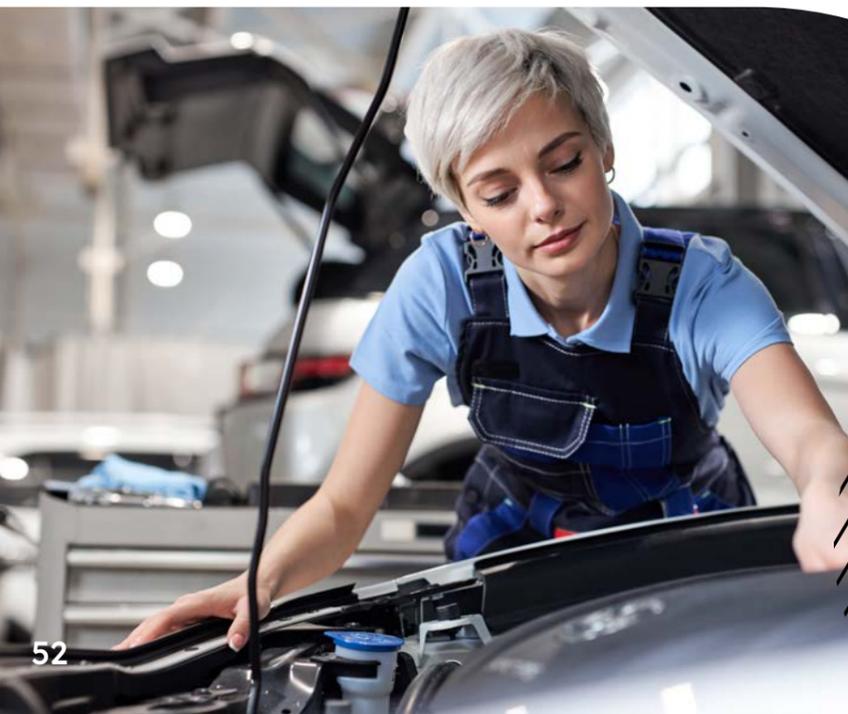
1 Wichtig ist hier vor allem technisches Verständnis.

Du solltest Spaß daran haben, zu tüfteln, zu basteln und technische Zusammenhänge zu verstehen. Handwerkliches Geschick ist ebenfalls von Vorteil, da viele Tätigkeiten auch praktische Arbeiten erfordern.

2 Auch Eigeninitiative und Problemlösungskompetenz sind gefragt.

Oft stehst du vor komplexen Aufgaben, für die es keine vorgefertigten Lösungen gibt. Hier sind dein kreatives Denken und deine Fähigkeit, eigenständig Lösungen zu entwickeln, gefragt.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Brauer/-in und Mälzer/-in	3
Bürsten- und Pinselmacher/-in	3
Destillateur/-in	3
Fachkraft für Fruchtsafttechnik	3
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	3
Flachglas-technologe/-in	3
Fahrradmonteur/-in	2
Glasapparatebauer/-in	3
Geomatiker/-in	3
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	3
Holzmechaniker/-in	3
Industriekeramiker/-in	3
Verfahrenstechnik	3
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	3,5
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	3,5
Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)	3
Produktionstechnologe/-technologin	3
Süßwarentechnologe/-technologin	3
Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik	3
Vermessungstechniker/-in	3
Zweiradmechatroniker/-in	3,5



3 Zu guter Letzt solltest du eine gewisse Lernbereitschaft mitbringen.

Die Technik entwickelt sich ständig weiter, und es ist wichtig, dass du immer auf dem neuesten Stand bleibst. Fort- und Weiterbildungen gehören daher zum Berufsalltag in der Industrie und Technik.

Du  Autos?

DANN BIST DU BEI UNS RICHTIG.

Hier findest Du alle offenen Ausbildungsberufe auf einen Blick!



www.automueller.de/karriere



Auto Müller GmbH & Co. KG
Ernst-Reuter-Straße 65 · 95030 Hof
Selbiter Berg 22 · 95119 Naila
personal@automueller.de

automüller
Leistung mit Leidenschaft

Wir bauen am Traum von Abenteuer und Freiheit. Mit Leidenschaft, Teamspirit und Erfindergeist.

*Steig ein,
mach dein Ding!*



WENN AUSBILDUNG, DANN BEI FRANKIA:

- ➡ Holzmechaniker (m|w|d)
- ➡ Industriekaufmann (m|w|d)
- ➡ Fachkraft für Lagerlogistik (m|w|d)

DEIN WEG ZU UNS, ZU FRANKIA:

Bewerbung schriftlich oder per Mail an:
bewerbung@frankia.de
Weitere Informationen unter: www.frankia.com/karriere

Frankia-GP GmbH, Bernecker Straße 12, 95509 Marktschorgast
www.frankia.com

 **FRANKIA**

Sein Tipp: Immer am Ball bleiben!

Robin Hornschuh ist Deutschlands bester Azubi zum Glasapparatebauer

Im Dezember 2024 wurde Robin Hornschuh als bester Azubi seines Fachs in Deutschland ausgezeichnet – als bundesbesten Glasapparatebauer. Seine Ausbildung hat er bei der Siemens Healthineers AG in Forchheim abgeschlossen. Im #starter-Interview berichtet er von seinem Werdegang, wie er Bundesbesten wurde und was nach dem Ende der Ausbildung nun ansteht.

Wie bist du zum Glasapparatebau gekommen?

In meiner Heimat in Thüringen habe ich zunächst eine Ausbildung zum Kunstglasbläser gemacht. Dabei habe ich schnell gemerkt, dass mir die Arbeit mit dem Material Glas liegt und dass ich damit weiterarbeiten möchte. Ich wollte aber noch eine Stufe weitergehen und vom künstlerischen in den technischen Bereich wechseln.

Was hat dich dann zu Siemens Healthineers geführt?

Als ich erfahren habe, dass Siemens Healthineers Glasapparatebauer ausbildet, dachte ich sofort: Wow, das muss ich probieren und mich bewerben. Ich habe die Ausbildung dann zunächst in Rudolstadt in Thüringen begonnen und bin dann an den Standort in Forchheim gewechselt. Dort werden Computertomographen gefertigt, und für die Herstellung von Halbleitermaterial für den neuen Detektor braucht man Glasapparatebauer.

Welche Erinnerungen hast du an deine Ausbildung?

Das Miteinander war schön und jeden Tag, Schritt für Schritt, neue Dinge und neue Handgriffe zu lernen. In der Schulzeit war ich früher nicht so gut, habe nicht so gerne gelernt. Erst in der Ausbildung

habe ich gemerkt, wie es ist, für etwas zu brennen, und habe in diesem Beruf unheimlich viel Freude gefunden. Aufgrund meiner ersten Ausbildung konnte ich die Ausbildung bei Siemens Healthineers um das erste Jahr verkürzen und wurde im Anschluss übernommen. Ich arbeite also weiter in Forchheim und dort sehe ich auch meine berufliche Zukunft.

Wie sehen deine weiteren Pläne aus?

Die Ausbildung soll für mich nicht der Schlusspunkt sein. Ich will mich gerne noch weiterbilden, eventuell zum Industriemeister. Im Moment arbeite ich in der Entwicklungsabteilung, wo bei Siemens Healthineers gerade eine neue Generation von Computertomographen in die Serienfertigung gehen soll. Es ist der Hammer, an diesem Projekt mitwirken zu dürfen.

Die duale Ausbildung, wie wir sie in Deutschland haben, gilt als Erfolgsmodell. Würdest du das so unterschreiben?

Ich bin sehr zufrieden mit dem dualen Ausbildungssystem. Besonders bemerkenswert finde ich die Durchlässigkeit des Systems: Ich habe die Schule mit der 11. Klasse beendet und könnte aber durch meine Ausbildung jetzt an einer Hochschule studieren. Diese Möglichkeiten sind super, vor allem weil sich ja nicht jeder und jede schon nach der 10. Klasse darüber im Klaren ist, wo es langfristig beruflich hingehen soll.

Neben der Durchlässigkeit gilt die Kombi aus Theorie und Praxis als Pluspunkt der dualen Ausbildung.

Das stimmt, man wird auch in der Praxis direkt gefördert, kann bei den Kolleginnen und Kollegen sehen, wie das wirkliche Berufsleben aussieht und wird im Laufe der Ausbildung schon herangeführt.

Nun hast du deine Ausbildung nicht nur erfolgreich abgeschlossen, sondern bist sogar Bundesbesten geworden. Wie kam es dazu?

Im ersten Lehrjahr meiner ersten Ausbildung hatte ich einen schweren Skiunfall, nach dem ich etwa ein Jahr lang nicht mehr arbeiten konnte und meine erste Ausbildung um ein Jahr verlängern musste. Umso mehr wollte ich danach Gas geben, Leistung bringen und einfach mein Bestes geben. Dass mein Ausbilder bei Siemens Healthineers, Jonathan Stoll, im Jahr 2017 ebenfalls Bundesbesten war, hat meinen Ehrgeiz zusätzlich geweckt. Bei der Prüfung habe ich dann auch noch einen superguten Tag erwischt.

Hast du einen Tipp für die Ausbildung?

Mein Rat ist, am Ball zu bleiben, durchzuziehen und nicht abzubrechen, auch wenn es mal zäh ist. Danach hat man etwas in der Tasche: Man hat es geschafft, man ist eine ausgebildete Fachkraft. Das macht etwas mit einem.

War für dich eigentlich schon immer klar, dass du mit Glas arbeiten möchtest?

Eigentlich wollte ich Tischler werden, bin dann aber über einen Freund zum Material Glas gekommen. Es gibt bei der IHK unglaublich viele Ausbildungsberufe, vom Fahrradbauer bis zur Floristin. Das wäre auch mein Tipp für die Berufsorientierung: sich rechtzeitig über diese Vielfalt informieren und reinschnuppern, zum Beispiel mit Ferienjobs und Praktika. Seit ich 14 Jahre alt war, habe ich in den Ferien immer mal in Berufe reingeschnuppert. Letztlich ist es wichtig herauszufinden, was einem liegt und was nicht.

Robin Hornschuh



Anzeige

Für die Schulabgänger des Jahres 2026 bieten wir verschiedene Ausbildungsplätze an:



- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Koch/Köchin
- Fachkraft Küche
- Fachkraft Gastronomie

Das Reha-Zentrum Bad Steben ist eine Einrichtung der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund).

In den beiden Fachkliniken werden vor allem Erkrankungen der Bewegungsorgane behandelt. Das Reha-Zentrum bietet Platz für 360 stationäre sowie ambulante Rehabilitand*innen. Die Dauer der Ausbildung liegt je nach Ausbildungsberuf zwischen 2 und 3 Jahren, sie kann auch verkürzt werden.

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schick uns deine Bewerbung bis zum **31.01.2026**.

Rehabilitationszentrum Bad Steben

Frau Sabine Elinger
Frankenwaldstraße 33, 95138 Bad Steben
Telefon: 09288 60-364
E-Mail: sabine.elinger@drv-bund.de

Berufsbilder

Berufsbilder

Programmiere deine Karriere

IT-Berufe bieten eine spannende und zukunftssichere Karriere mit vielfältigen Tätigkeiten. Du kannst in der Softwareentwicklung arbeiten, wo du Programme und Anwendungen entwickelst, oder in der Netzwerkadministration, wo du für den reibungslosen Betrieb von IT-Infrastrukturen sorgst. Im Bereich IT-Support und -Service unterstützt du Nutzerinnen und Nutzer bei technischen Problemen, während du in der Cybersecurity IT-Systeme vor Bedrohungen schützt. Als Datenbankadministrator/-in sorgst du für die effiziente und sichere Speicherung von Daten, und als IT-Projektmanager/-in koordinierst du Projekte und implementierst technische Lösungen.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	3
Fachinformatiker/-in Systemintegration	3
Fachinformatiker/-in Daten- und Prozessanalyse	3
Fachinformatiker/-in Digitale Vernetzung	3
IT-System-Elektroniker/-in	3
Kaufmann/Kauffrau für IT-System-Management	3
Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement	3

#Innovativ

Eine Karriere in der IT-Branche ist besonders vorteilhaft, da sie durch hohe Nachfrage, gute Gehälter, innovative Arbeitsumgebungen und vielfältige Karrierewege gekennzeichnet ist. Die Möglichkeit zum flexiblen Arbeiten und die langfristige Arbeitsplatzsicherheit machen IT-Berufe besonders attraktiv. Zudem kannst du dich ständig weiterentwickeln und neue Technologien erlernen, was deine beruflichen Chancen weiter verbessert.

Karriere mit Code – das solltest du mitbringen

Apps entwickeln, Netzwerke betreuen, Daten sichern – die IT-Branche bietet unzählige Möglichkeiten für eine spannende Karriere. Ob als Fachinformatiker, IT-Systemelektroniker oder Kaufmann für IT-Systemmanagement: Wer hier durchstarten will, braucht mehr als nur Interesse an Computern.

Technisches Interesse und Neugier

Du solltest Spaß daran haben, zu verstehen, wie Hard- und Software funktionieren. In der IT lernst du ständig Neues – von Programmiersprachen bis zu Cloud-Systemen.

Logisches Denken und Problemlösungsfähigkeit

IT bedeutet oft: Fehler finden und Lösungen entwickeln. Analytisches Denken hilft dir, auch komplexe Probleme Schritt für Schritt zu knacken.

Mathematisches Grundverständnis

Du musst kein Mathe-Genie sein, aber ein sicherer Umgang mit Zahlen, Logik und Strukturen ist wichtig – besonders in der Programmierung und Datenanalyse.

Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke

IT-Projekte sind Teamarbeit. Du arbeitest mit Kollegen aus verschiedenen Bereichen zusammen und musst auch Nicht-ITlern verständlich erklären können, worum es geht.

Englischkenntnisse

Viele Fachbegriffe, Programme und Anleitungen sind auf Englisch – ein sicherer Umgang damit ist ein echter Vorteil.

Durchhaltevermögen

Manche Probleme brauchen Zeit. Wer nicht gleich aufgibt, sondern dranbleibt, wird in der IT belohnt.

Extra-Tipp: Wer privat schon programmiert, Webseiten baut oder kleine Technikprojekte umsetzt, sammelt Pluspunkte für die Bewerbung.

Anzeige

Komm ins SysTEAM



SYSTEM – Distributor für Druck, IT & AV
 Unser Schwerpunkt liegt im Handel mit Druckern und deren Zubehör. Weitere Artikel aus dem IT-Bereich, wie Scanner, Laptops, PC's, Bildschirme, Displays, Signage uvm. runden unser Portfolio ab.

- **Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement** (m/w/d)
- **Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)
- **Fachlagerist** (m/w/d)
- **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung** (m/w/d)

Weitere Infos hier:



AUSBILDUNGSBEGINN:
 1. September 2026

SYSTEM AG · Kerstin Wittmann
 Industriestr. 8 · 96250 Ebensfeld
 Tel. 09573 / 9221 673
 bewerbung@system.de
 https://www.system.de






Berufsbilder

Hier bewegst du was!

Die Logistikbranche ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Ohne sie würden unsere Supermarktregale leer bleiben, Online-Bestellungen nie ankommen und Produktionsprozesse stillstehen. Als Logistiker/-in sorgst du dafür, dass Waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Du bist ein unverzichtbarer Teil des Teams, das den Warenfluss organisiert und optimiert.

Du kannst in verschiedenen Bereichen arbeiten, wie z.B. im Transportwesen, in der Lagerverwaltung oder in der Disposition. Zudem gibt es viele Aufstiegsmöglichkeiten, vom Fachlageristen/-in bis hin zum/ zur Logistikmeister/-in oder Betriebswirt/-in für Logistik.

Organisationstalent ist hier das A und O. Du musst in der Lage sein, komplexe Abläufe zu planen und zu koordinieren. Auch ein gewisses Maß an Flexibilität ist wichtig, denn in der Logistik kann es manchmal hektisch werden und du musst schnell auf Veränderungen reagieren können. Zudem solltest du technisches Verständnis und Interesse an digitalen Lösungen mitbringen, denn moderne Logistikprozesse sind stark IT-gestützt.

Auf der Straße unterwegs

Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen sind in vielen Branchen unverzichtbar. Die Logistikbranche wächst stetig, und der Bedarf an qualifizierten Fahrerinnen und Fahrern ist hoch. Als Berufskraftfahrer/-in transportierst du Güter unterschiedlichster Art, z.B. Industrieprodukte, Konsumgüter, Baustoffe, Holz, Kraftstoffe oder Heizöl.

Vor Fahrtantritt führst du eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei werden z.B. die Räder, der Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen überprüft.

Außerdem sorgst du dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollierst die mitzuführenden Papiere sowie die je nach Fracht eventuell erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs. Wer also gerne mit modernen Fahrzeugen und technischen Geräten arbeitet, findet in diesem Beruf viele interessante Herausforderungen.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Berufskraftfahrer/-in	3
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2
Fachkraft für Lagerlogistik	3
Fachkraft im Fahrbetrieb	3
Fachlagerist/-in	2
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	3
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	3
Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice	3

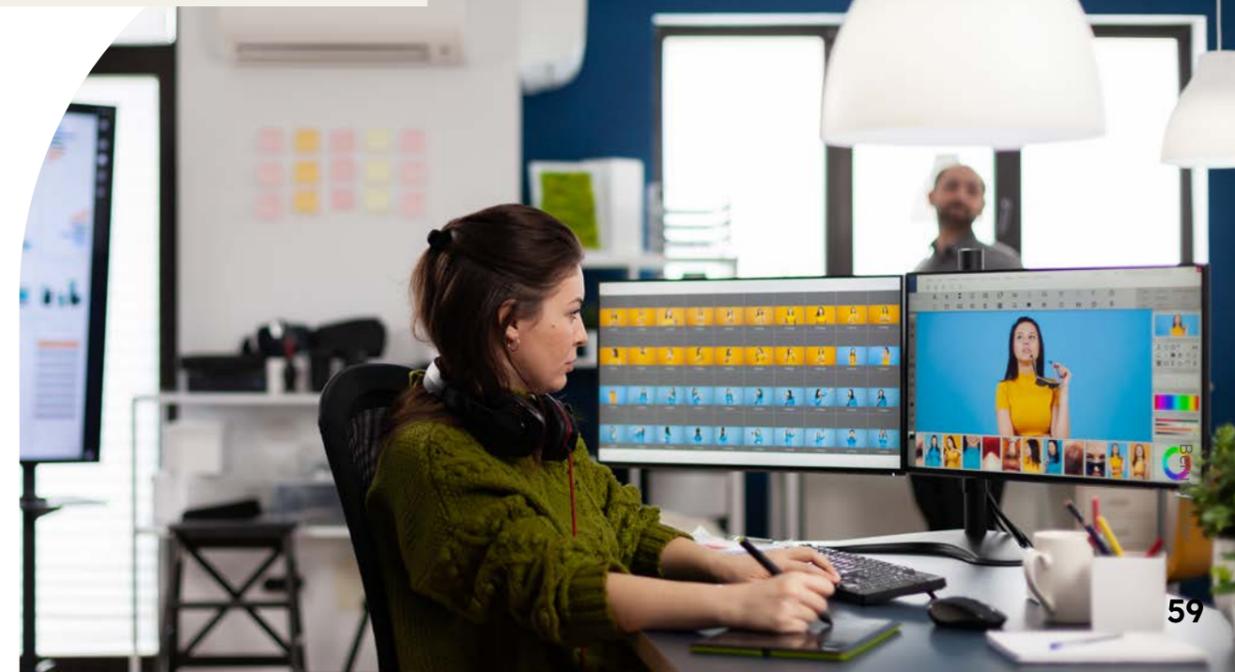


Kreativität kennt keine Grenzen

Berufe im Bereich Medien umfassen eine Vielzahl an Tätigkeiten, die sich mit der Erstellung, Verbreitung und Verwaltung von Informationen, Nachrichten und Unterhaltungsinhalten befassen. Sie ermöglichen dir, kreativ tätig zu sein und innovative Inhalte zu entwickeln.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste	3
Fotomedienfachmann/-fachfrau	3
Gestalter für Immersive Medien	3
Mediengestalter/-in Bild und Ton	3
Mediengestalter/-in Digital und Print	3
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	3
Medientechnologe/-technologin Druck	3
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	3
Medientechnologe/-technologin Siebdruck	3
Packmitteltechnologe/-technologin	3
Papiertechnologe/-technologin	3

Egal ob als Mediengestalter/-in Digital und Print, Content Creator oder Medienkaufmann/-frau, die Arbeit bietet Raum für Ideen und die Umsetzung eigener Visionen. Sie erfordern oft spezifische Fähigkeiten wie Schreibfertigkeiten, Kreativität, Kommunikationskompetenz und technisches Know-how in Bezug auf moderne Medientechnologien. Der Medienbereich ist dynamisch und entwickelt sich ständig weiter. Dies bietet dir die Chance, neue Technologien und Trends zu entdecken, dich weiterzubilden und persönlich zu wachsen.



Technik und Präzision

Die Metallbranche bietet eine Vielzahl von Berufen, die von der Herstellung und Verarbeitung von Metallen bis hin zur Montage und Wartung reichen. Die Metallindustrie ist eine Schlüsselbranche in vielen Ländern und bietet daher auch langfristig gute Berufsaussichten. Mit einer soliden Ausbildung hast du die Möglichkeit, dich kontinuierlich weiterzuentwickeln und in deinem Beruf aufzusteigen.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Anlagenmechaniker/-in	3,5
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst	3
Fachkraft für Metalltechnik	2
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	3
Fahrzeuglackierer/-in	3
Fertigungsmechaniker/-in	3
Fluggerätmechaniker/-in	3,5
Gießereimechaniker/-in	3,5
Industriemechaniker/-in	3,5
Konstruktionsmechaniker/-in	3,5
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	3,5
Maschinen- und Anlagenführer/-in	2
Mechatroniker/-in	3,5
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	3,5
Metallfeinbearbeiter/-in	3
Oberflächenbeschichter/-in	3
Stanz- und Umformmechaniker/-in	3
Technische/-r Modellbauer/-in	3,5
Technische/-r Produktdesigner/in	3,5
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik	3
Werkzeugmechaniker/-in	3,5
Zerspanungsmechaniker/-in	3,5

Für Abiturienten interessant:
Verbundstudium Maschinenbau oder Mechatronik

Dieser Berufsbereich bietet die meisten Ausbildungsstellen im industriellen Bereich an.

In einer Ausbildung im Metallbereich lernst du nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten. Du wirst mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen arbeiten und lernen, wie man technische Zeichnungen liest und umsetzt. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im Beruf, sondern auch im Alltag nützlich. Außerdem arbeitest du oft im Team, lernst aber auch, Aufgaben selbstständig und verantwortungsvoll zu erledigen. Diese Kombination aus Teamarbeit und Eigenverantwortung macht den Beruf abwechslungsreich und spannend.



Anzeigen



WIR SIND
FAN #AusbildungbeiNAF
DEINER ZUKUNFT.

WERDE
Industriemechaniker/-in
(m/w/d)
Industriekaufmann/-frau
(m/w/d)

BEWIRB DICH JETZT!

[@ausbildung_bei_naf](#)








Noch keinen Ausbildungsplatz gefunden?

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- Industriemechaniker (m/w/d)**
- Technischer Modellbauer, Fachrichtung Gießerei (m/w/d)**
- Gießereimechaniker, Fachrichtung Maschinenformguss (m/w/d)**

Wir bringen Eisen in Form!
Bewirb Dich jetzt unter:
www.ewm-martinlamitz.de/Karriere




Eisenwerk Martinlamitz GmbH
Eisenwerk 2 | 95126 Schwarzenbach a. d. Saale
www.ewm-martinlamitz.de
Tel. : 09284 934-0

Berufsbilder

Kleider machen Leute – und Karrieren

Die Textilbranche ist extrem vielfältig. Ob als Textil- und Modeschneider/in, Produktionsmechaniker/in, Modist/in oder Textillaborant/in – es gibt zahlreiche Berufsfelder, die du erkunden kannst. Und: Die Textilindustrie in Oberfranken hat eine große Tradition – rund 6000 Beschäftigte sind derzeit dort tätig.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachangestellte/-r für Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik	3
Fahrzeuginnenausstatter/-in	3
Modist/-in	3
Polsterer/Polsterin	3
Produktionsmechaniker/-in Textil	3
Schuhfertiger/-in	3
Technische/-r Konfektionär/-in	3
Textillaborant/-in	3,5
Textilreiniger/-in	3
Textil- und Modenäher/-in	2
Textil- und Modeschneider/-in	3

Kreativität und Innovation

Wenn du ein kreativer Kopf bist, bietet die Textilbranche eine ideale Plattform für dich. In Berufen wie dem Modedesign kannst du deine kreativen Ideen in die Tat umsetzen und eigene Kollektionen entwerfen. Auch in der Produktentwicklung sind innovative Ansätze gefragt. So kannst du stets an neuen, spannenden Projekten arbeiten und deiner Kreativität freien Lauf lassen.

Sichere Zukunftsperspektiven

Die Textilindustrie ist eine der ältesten Branchen der Welt und hat sich im Laufe der Zeit stets weiterentwickelt. Hinsichtlich aktueller Trends wie Nachhaltigkeit und umweltfreundlicher Produktion ist die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften groß.

Modernste Technologien

Auch die Textilbranche ist auf dem neuesten Stand der Technik. Von computergesteuerten Nähmaschinen bis hin zu hochmodernen Produktionsverfahren – hier arbeitest du mit den neuesten Technologien. Das macht nicht nur Spaß, sondern sorgt auch dafür, dass du stets mit den aktuellen Entwicklungen Schritt hältst.

WIR SUCHEN DICH! (M/W/D)

Azubis als:

- Maschinen- und Anlagenführer

Anlagen & Maschinen einrichten, steuern, warten, überwachen und instandhalten; Textile Fertigungsprozesse kontrollieren; Herstellungsbezogene Kenndaten ermitteln; Werkstoffe prüfen; Unseren Qualitätsstandard sichern

- Fachlagerist

Lagerhaltung; Versandabwicklung; Betriebliche logistische Organisation; Führen von Flurförderfahrzeugen und Gabelstapler; Be- und Entladen der LKWs; Erstellung von Versanndokumenten; Kommissionierung der Aufträge; Fortbildungsmöglichkeit zur Fachkraft Lagerlogistik

- Produktionsmechaniker Textil

Anlagen & Maschinen einrichten, steuern, warten, überwachen und instandhalten; Maschinenreparatur; Überprüfen der elektrischen Anlagen und Systeme; Metallbearbeitende Tätigkeiten; Prozesse kontrollieren; Herstellungsbezogene Kenndaten ermitteln; Werkstoffe prüfen

- Industriekaufleute

Kundenanfragen & -aufträge abwickeln; Angebote erstellen; Einkaufsunterlagen koordinieren & auswerten; Logistik planen; Personalstatistiken erstellen; Belege buchen & Differenzen klären

- Textillaborant

Stichproben sämtlicher Fertigungsstadien überprüfen; Reiß- & Schiebefestigkeit, Pilling- & Scheuerverhalten, Licht- & Farbechtheit prüfen; Qualitätsprüfungen auswerten und Qualitätsrichtlinien einhalten; Mikroskopische Analyseverfahren anwenden

Unsere Benefits:

4-Tage-Woche (Montag - Donnerstag), Dein eigenes Tablet für den Unterricht und zur privaten Nutzung, attraktive Ausbildungsvergütung, finanzielle Unterstützung bei Deinem Führerschein, kostenloses Wasser & Obst, spannender Ausbildungsalltag & verantwortungsvolle Aufgaben, Mitarbeit an interessanten Projekten, innerbetrieblicher Unterricht & interne Schulungen, Vertrauen & Wertschätzung.

Der Teamgedanke & Zusammenhalt stehen bei uns an erster Stelle!

MEHR INFOS:



Nutze die Möglichkeit & mache ein Praktikum!

Schreib uns 0151 42062661



ROHLEDER

Hofer Straße 25 | 95176 Konradsreuth | +49 9292 590

„Mach dein Ding, aber hör auch mal zu“

Robin Pietsch



Starkoch Robin Pietsch im Interview

rufswegs mit uns teilen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum persönlichen Erfahrungsaustausch und Netzwerken.

Mit Robin Pietsch haben wir uns vorab über seinen Werdegang und gute Gründe für eine Ausbildung unterhalten.

Was hat Sie inspiriert, Koch zu werden?

Ich bin da ziemlich reingewachsen. Meine Oma hat viel gekocht, meine Mama auch – bei uns zu Hause war Essen einfach immer Thema. Ich mochte das Handwerkliche schon als Kind, erst beim Backen, später dann beim Kochen. Und ich habe früh gemerkt: Ich bin nicht der Typ fürs Büro. Ich wollte was mit den Händen machen, was schaffen, das direkt Freude bringt – und Kochen kann genau das.

Gibt es einen speziellen Moment in Ihrer Karriere, an den Sie sich besonders gern erinnern?

Klar, der erste Stern war ein Wahnsinnsmoment. Aber noch mehr hängen geblieben ist bei mir der Tag, an dem ich mein erstes Restaurant eröffnet habe. 2012, das ZeitWerk. Ich hatte keinen Plan, kein Geld, aber eine riesige Motivation. Und als dann die ersten Gäste kamen und gesagt haben: „Wow, das war richtig gut“ – das war für mich das stärkste Gefühl.

Welche Tipps würden Sie jungen Menschen für die Berufswahl

geben und welche Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach wichtig in der Gastronomie?

Seid ehrlich zu euch selbst: Wofür steht ihr morgens gern auf? Was macht euch wirklich Spaß? Und dann macht genau das – nicht das, was andere von euch erwarten. In der Gastro brauchst du Ausdauer, Leidenschaft, ein dickes Fell und Teamfähigkeit. Du arbeitest, wenn andere frei haben – aber wenn du's liebst, fühlt es sich nie wie Arbeit an.

Warum ist eine Ausbildung eine gute Wahl?

Weil du ein Fundament brauchst. Klar kannst du dir vieles selbst beibringen – aber wenn du ein echtes Handwerk lernen willst, brauchst du jemanden, der dir zeigt, wie es richtig geht. Und gerade in der Gastronomie lernst du fürs Leben: Disziplin, Zeitmanagement, Kommunikation, Kreativität – alles dabei. Es ist hart, aber es lohnt sich.

Welchen Rat würden Sie dem jungen Robin Pietsch geben, wenn Sie noch einmal anfangen könnten?

Mach dein Ding, aber hör auch mal zu. Such dir früh Leute, die schon da sind, wo du hinwillst – und lerne von ihnen. Und ganz wichtig: Hab keine Angst vor dem Scheitern. Fehler bringen dich weiter als Erfolg. Sei mutig, bleib du selbst, und vergiss nicht, zwischendurch auch mal stolz auf dich zu sein.



IHK-Ansprechpartnerin

Kim Haberkamm
Berufliche Bildung
☎ 0921 886-173
✉ haberkamm@bayreuth.ihk.de

IHK-Berufsbildungskongress

Wann: Montag, **8. Dezember 2025**, ab 15:30 Uhr
Wo: Bildungszentrum Kloster Banz, 96231 **Bad Staffelstein**
Anmeldung: 🌐 ihkfr.de/berufsbildungskongress

STADTWERKE HOF

**DEINE AUSBILDUNG
BEI DEN STADTWERKEN**

- ▶ Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w/d)
- ▶ Busfahrer/Berufskraftfahrer (m/w/d)
- ▶ Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)

Mehr zu unseren Ausbildungsstellen findest du hier

Der Kanaligator®
Ihr Fachbetrieb für Rohr, Kanal & Abwasser

Bewirb Dich **JETZT** und werde ein **KANALIGATOR!**

Mach **DEINE** Ausbildung als „Umwelttechnologe /-in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen“^{mwd}

- **Einsatz** hochmoderner Technik zur Reinigung und Inspektion, von Kanälen, Abwasserleitungen und Schächten
- **interessant & abwechslungsreich:** Reinigung – Inspektion – Dichtheitsprüfung – Kanalsanierung – Umweltschutz – Wartung abwassertechnischer Anlagen
- **Nach der Ausbildung:** Weiterbildung durch fachspezifische Seminare Qualifikation zum Meister

Mehr Informationen findest Du unter www.der-kanaligator.de

Der Kanaligator GmbH
Michelau, Bahnhofstr. 14 & Bamberg, Kronacher Str. 50



Solutions. For Life.

Wir suchen Dich!

Ob du eine kaufmännische oder eine gewerblich-technische Ausbildung, ein Duales Studium im Bereich Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen vor Augen hast – unser Spektrum ist so groß, dass du dein Potenzial bei uns voll entfalten kannst. Komm zu KSB – einem der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands! Wir freuen uns auf dich! www.ksb.com

Für mehr Infos scanne den QR-Code. David Ziegler, Tel.: +49 9241 71 2101

Was muss ich bei einem Vorstellungsgespräch beachten?



Bewerben & Karriere starten

Du stehst am Anfang deiner beruflichen Reise – zeig, wer du bist, was du kannst und warum genau du die richtige Person für den Job bist.

Von deiner
Bewerbung bis
zum Start in die
Ausbildung!

#Tipps für deine Bewerbung

Eine gute Bewerbung ist der erste Schritt zu deinem Traumjob oder Ausbildungsplatz. Hier sind ein paar Tipps, wie du dich von deiner besten Seite zeigst:

Der passende Lebenslauf

Gestalte deinen Lebenslauf klar und strukturiert. Beginne mit den aktuellen oder wichtigsten Informationen. Das sind meistens deine letzten Schulabschlüsse oder relevanten Praktika. Zu deinen persönlichen Daten gehören Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Vergiss nicht dein Geburtsdatum und ein Bewerbungsfoto.

Anschreiben

Richte das Anschreiben direkt an die zuständige Person, wenn möglich. Ein „Sehr geehrte/r Frau/Herr [Name]“ macht einen besseren Eindruck als ein allgemeines „Sehr geehrte Damen und Herren“. Erkläre, warum du dich bewirbst, warum du der Richtige für diese Stelle bist und was du dir von der Ausbildung erhoffst. Außerdem solltest du darauf achten, ob der Arbeitgeber eine schriftliche oder digitale Bewerbung erhalten möchte.

Rechtschreibung und Grammatik

Achte auf korrekte Rechtschreibung und Grammatik. Lass deine Bewerbung von jemandem Korrektur lesen, bevor du sie abschickst. Achte auf eine einheitliche Formatierung, dazu zählen Zeilenabstände, Absatzeinzüge, Schriftgrößen und Schriftarten.

Zeugnisse und Zertifikate

Füge deine letzten Schulzeugnisse und relevante Zertifikate bei, zum Beispiel aus Praktika oder Kursen. Achte darauf, dass alle Anhänge ordentlich und vollständig sind.

Pünktlichkeit

Schicke deine Bewerbung rechtzeitig ab und halte alle Fristen ein. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Tugenden.

Online-Profile checken

Viele Arbeitgeber schauen sich auch deine Profile in sozialen Netzwerken an. Achte darauf, dass dort keine peinlichen oder unprofessionellen Inhalte zu finden sind.

Vorbereitung auf das Gespräch

Informiere dich gut über das Unternehmen und die Stelle. Dank des Internets dürfte das heute ein Leichtes sein. Bereite dich auf typische Fragen vor und überlege dir eigene Fragen an den Arbeitgeber. Lohnend ist auch, mit Eltern oder Geschwistern das Vorstellungsgespräch zu trainieren – Übung macht den Meister.

Wie wichtig sind Schulnoten bei der Bewerbung?

Schulnoten spielen bei Bewerbungen eine Rolle – aber wie groß diese ist, hängt stark vom Berufsfeld ab. In bestimmten Bereichen wie dualen Studiengängen oder stark nachgefragten Ausbildungsplätzen mit fachlichem Fokus (z. B. im kaufmännischen Bereich) können Noten ein wichtiges Auswahlkriterium sein. Doch gerade in handwerklichen oder technischen Berufen zählt oft viel mehr: praktisches Geschick, Motivation und Persönlichkeit. Wer durch Nebenjobs, Ehrenamt, Vereinsleben oder spannende Hobbys Engagement zeigt, kann auch mit mittelmäßigen Noten überzeugen.

Darüber hinaus punkten kann man ganz klar mit Persönlichkeit! Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft und Kommunikationsstärke wiegen oft mehr als jede Schulnote. Wer authentisch auftritt, sich nicht verstellt und mit einem gut formulierten Anschreiben zeigt, warum er oder sie Lust auf genau diesen Beruf hat, hat beste Chancen. Auch eine positive Zeugnisbemerkung oder Empfehlungstexte von Lehrkräften können helfen, einzelne Noten in den Hintergrund zu rücken.



Ausbilder
LAMILUX Heinrich Strunz GmbH
Rehau

Fehlerbehebung bei E-Mail- und Online- Bewerbungsformularen

Ich kann mich im Bewerberportal nicht anmelden?

Schau mal in deinem E-Mail-Postfach nach, wo du dich registriert hast. Manchmal bekommst du eine E-Mail mit einem Link. Klicke auf den Link, um dein Bewerbungsprofil freizuschalten. Ist das Passwort richtig geschrieben? Ist die Feststelltaste noch aktiviert? Schau auch in deinem Spam-Ordner nach!

Was mache ich, wenn ich meine Bewerbung nicht abschicken kann?

Hast du im Bewerberportal nachgeschaut, ob du alles ausgefüllt hast? Du musst einige Felder ausfüllen, um deine Bewerbung abzuschicken. Oft sind diese Felder mit einem Sternchen (*) markiert. Manchmal ist das Dateiformat falsch oder zu groß, wenn man sich per E-Mail bewirbt. Dann kann es sein, dass die Bewerbung nicht ankommt. Folge immer den Vorgaben des Unternehmens. So erfährst du, wie groß die Anhänge maximal sein dürfen. Überprüfe auch die E-Mail-Adresse des Empfängers. Ist die Adresse richtig geschrieben?

Quelle: planet-beruf.de

#Digitale Bewerbung

Online-Bewerbungen und Vorstellungsgespräche per Telefon oder Video sind heute Standard. Die IHK für Oberfranken Bayreuth hat für dich einige Tipps zusammengestellt, worauf du bei Vorbereitung und Bewerbung in digitaler Form achten solltest:

Vorbereitung

Auf deinen Gesprächstermin solltest du dich auf jeden Fall inhaltlich vorbereiten. Bestimmt wirst du danach gefragt, warum du dich auf diesen Ausbildungsplatz bewirbst, wo deine Stärken und Interessen liegen oder was du von deiner Ausbildung erwartest. Hierzu solltest du dir vorab Gedanken machen. Natürlich kannst du dir auch eigene Fragen überlegen. Dabei hilft es, sich vorher über das Ausbildungsunternehmen zu informieren.

E-Mail-Adresse

Am besten wählst du eine klassische, seriöse E-Mail-Adresse mit deinem Vor- und/bzw. Nachnamen.

E-Mail-Text

In deinem E-Mail-Text sollte enthalten sein, auf welchen Ausbildungsplatz du dich bewirbst und welche Dokumente du angehängt hast. Denke auch an deine Signatur (Name und Adresse) am Textende und an die Betreffzeile, damit dein Ansprechpartner deine Nachricht gut zuordnen kann.

Dokumente

Die Dokumente, die du an deine Bewerbung anhängst (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, gegebenenfalls weitere Dokumente) hängst du am besten gesammelt in einer pdf-Datei an.

Auswahl/ Bestätigung von Terminen

Wenn du zu einem Gespräch (egal ob in Präsenz, telefonisch oder digital) eingeladen wirst, melde dich auf jeden Fall zurück und bestätige den Termin bzw. teile mit, welchen Termin du wahrnehmen kannst.

Wie geht's weiter?

Wenn du Bewerbung und Vorstellungsgespräch erfolgreich gemeistert, aber noch keine weitere Rückmeldung bekommen hast, kannst du gerne bei deinem Ansprechpartner nach dem aktuellen Stand der Dinge fragen.

Checkliste Anschreiben

Bist du gut vorbereitet? Hast du an alles gedacht? Zur Sicherheit kannst du hier nochmal einen Check-up machen. Hake einfach alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem ✗ solltest du auf keinen Fall in deiner Bewerbung haben.

- Checkliste gefunden.
- Empfänger und Ansprechpartner sind korrekt.
- Aktuelles Datum und Unterschrift sind drauf.
- Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck wurden kontrolliert. Hole dir hier gerne Hilfe von Eltern, Großeltern, Freunden etc.
- Ihr, Sie und Ihnen sind in der Anrede groß geschrieben.
- Ich habe erläutert, warum ich diesen Beruf machen will.
- Ich bin auf das Unternehmen eingegangen.
- Ich habe begründet, warum **ich** zu dem Unternehmen und der Stelle passe.
- Mit freundlichen Grüßen habe ich mich verabschiedet.
- Leere Floskeln, Aufzählung von Adjektiven ohne Begründung, z.B. Ich bin ehrgeizig, wissbegierig, fleißig, lernwillig, teamfähig und flexibel.
- Ansprechpartner der letzten Bewerbung in Kombination mit der Adresse der neuen Bewerbung.
- Zu vertraute Ansprache Hallo/Lieber Herr... oder Liebste Grüße

Falls du zu einer Videokonferenz eingeladen wirst, solltest du zusätzlich zur inhaltlichen Vorbereitung des Gesprächs auch deine Technik prüfen. Stelle sicher, dass die entsprechende Konferenz-Plattform auf deinem Computer läuft und denke auch daran, deine Ton- und Kameraeinstellung zu prüfen. Dazu bietet sich ein Testlauf mit Eltern oder Freunden an.

Azubi Speed-Datings

In 15 Minuten zum Ausbildungsplatz

Es ist eine relativ neue und immer öfter angebotene Form im Personalmarketing: Das Azubi-Speed Dating. Ziel ist es, Ausbildungsbetriebe und Jugendliche für kurze Gespräche zusammenzubringen und so einen ersten Kontakt herzustellen. In der Regel dauern die Gespräche zwischen Ausbildern und Jugendlichen maximal 15 Minuten. Diese Zeit reicht für ein erstes Kennenlernen.

Häufig kommt es im Anschluss an die Veranstaltung zu weiteren, ausführlichen Gesprächen zwischen den Ausbildern und den Jugendlichen, die dann zu einem Praktikum oder direkt zu einer erfolgreichen Ausbildungsplatzbesetzung führen. Halte Augen und Ohren offen – über die Medien werden Speed-Datings regelmäßig beworben.

Bildhübsch zur Ausbildung

Sicherlich fragst du dich, wie ein sehr gutes Bild für deine Bewerbung aussehen soll, damit der erste Eindruck positiv ist. Hier sind einige Tipps, wie du ein professionelles und authentisches Bewerbungsfoto hinbekommst:

Was ziehe ich an?

Kleide dich so, wie es zur angestrebten Stelle passt. Für Büro- oder Verwaltungsjobs ist Business-Kleidung wie Bluse/Hemd und Blazer gut. Für kreative Berufe darf es etwas legerer sein. Allgemein liegst du mit gedeckten und eher dunkleren Farben in der Regel richtig. Sag am besten auch dem Fotografen, wofür du dich bewerben willst.

Wo schaue ich hin?

Ein freundliches, natürliches Lächeln in die Kamera wirkt sympathisch und offen. Bleib natürlich, zeig dich so wie du auch wirklich bist.

Welche Größe ist die richtige?

Bewerbungsfotos haben meist eine Größe von 4,5 x 6 Zentimeter. Frage im Zweifel bei deinem Fotografen nach dem Standardformat. Wichtig ist auch, dass du dir das Foto digital mitgeben lässt, für Online-Bewerbungen oder Bewerbungen per E-Mail.

Wie aktuell muss das Foto sein?

Dein Foto sollte aktuell sein, deinem jetzigen Aussehen entsprechen und nicht älter als ein Jahr sein.

Fotograf versus Fotoautomat



Die Wahl sollte definitiv auf einen Fotografen fallen, der Erfahrungen mit Bewerbungsfotos hat. Sie wissen, wie sie dich ins richtige Licht setzen und welche Hintergründe geeignet sind. Keinesfalls solltest du Urlaubsbilder, Ganzkörperbilder oder Fotoautomatenbilder verwenden

AUSBILDUNG



2026
Bewirb dich
jetzt!
GEMEINSAM DURCHSTARTEN

Mechatroniker m/w/d

Kunststoff- und Kautschuktechnologe m/w/d

Maschinen- und Anlagenführer m/w/d

Erst mal reinschnuppern? Klar, bewirb dich für ein **Praktikum!**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter schlaeger.com/karriere oder an **schlaeger Kunststofftechnik GmbH**, Ritter-von-Eitzenberger-Straße 10, 95448 Bayreuth!

Jetzt bewerben



Security.
Solutions.
Sustainability.

130+
JAHRE **SOMMER**



AUSBILDUNG
SEPTEMBER
sommer-hof.com

mach was!

Technischer Systemplaner*
Konstruktionsmechaniker*

*m/w/d

#Tipps fürs Vorstellungsgespräch

Vielen Berufseinsteigern ist die Nervosität vor ihrem ersten Vorstellungsgespräch förmlich ins Gesicht geschrieben – doch wer sich gut vorbereitet und auf einige wichtige Dinge achtet, wird feststellen, dass die ganze Aufregung gar nicht nötig war.

Die schriftliche Bewerbung war erfolgreich – nun steht also endlich das erste Vorstellungsgespräch an. Aber wie wird das Ganze wohl ablaufen? Wie soll man auf die Fragen des Personalers reagieren? Und was passiert, wenn man vor lauter Aufregung kein einziges Wort herausbekommt?



Ausführlich recherchieren und wichtige Informationen sammeln.

Im ersten Schritt solltest du alle wichtigen Informationen über das Unternehmen und den Ansprechpartner sammeln: In welcher Branche ist das Unternehmen tätig und wie ist dort der aktuelle Stand? Welche Produkte stellt das Unternehmen her? Wie viele Menschen arbeiten dort (und wie viele speziell in der Abteilung, für die du dich beworben hast)? Welche Meilensteine hat das Unternehmen bereits erreicht? Welche Position bekleidet der Hauptansprechpartner? Und gibt es beispielsweise Zweit- und Drittniederlassungen im Ausland?

Übung macht den Meister

Im Normalfall möchte der Recruiter gleich zu Beginn des Gespräches etwas mehr über dich erfahren – daher empfiehlt es sich, den eigenen Lebenslauf gut zu kennen und die Selbstpräsentation im Vorfeld mit einem guten Freund oder einem Familienmitglied zu üben.

Wichtig: Du solltest dich nach Möglichkeit auf die wesentlichen Infos beschränken und auf eher unwichtige Details verzichten.

Die Vorbereitung auf die berühmten Standardfragen

„Warum haben Sie sich bei uns beworben?“ „Was sind Ihre Stärken und Schwächen?“ „Was wissen Sie eigentlich über Ihren zukünftigen Ausbildungsberuf?“ – es gibt einige Fragen, die bei wirklich jedem Vorstellungsgespräch gestellt werden (siehe Seite 78). Bereite dich auf diese Standardfragen vor, um nicht erst vor Ort darüber nachdenken zu müssen.

Pünktlichkeit ist eine Tugend

Es ist ratsam, rund 10-15 Minuten vor der verabredeten Uhrzeit zu erscheinen. Zum einen verhinderst du so, dass du negativ auffällst, weil du zu spät kommst. Zum anderen hast du die Möglichkeit, dich frisch zu machen und noch einmal durchzuatmen.

Checkliste Vorstellungsgespräch

Bist du gut vorbereitet? Hast du an alles gedacht? Zur Sicherheit kannst du hier noch einmal einen Check-up machen. Hake einfach alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem **X** solltest du auf keinen Fall in deinem Vorstellungsgespräch machen.

- Checkliste gefunden.
- Über das Unternehmen habe ich mich umfassend informiert und kann Fragen zum Unternehmen beantworten z.B. Anzahl Mitarbeitende, Standorte/Filialen, Kerngeschäft, Unternehmensgeschichte, Soziales Engagement und Aktuelles (über die Internetseite des Unternehmens, über Firmenbroschüren etc.).
- Ich kenne meine Stärken und Schwächen. Ich kann Beispiele nennen.
- Meine Kleidung ist sauber, gebügelt und sorgfältig ausgesucht. Meine Eltern, Großeltern, Freunde haben mich bei der Kleiderwahl unterstützt.
- Meine Haare sind gewaschen, die Nägel sauber, mein Atem riecht gut – ich auch.
- Ich habe genug Zeit für den Weg eingeplant und die Telefonnummer meines Gesprächspartners für den Verspätungsfall notiert.
- Bewerbungsmappe (Lebenslauf, Anschreiben, Zeugnisse, Arbeitsproben), Einladungsschreiben, Block und Stift habe ich dabei.
- Ich schalte mein Handy vor dem Gespräch aus.
- Lügen
- Schmutzige, zu lässige oder zu aufregende Kleidung tragen
- Im Gespräch als erstes nach Gehalt, Urlaub oder Arbeitszeiten fragen
- Deinen Gesprächspartner duzen

Kleider machen Leute

Der erste Eindruck zählt – und das gilt auch für dein Erscheinungsbild. Daher solltest du dein Outfit auch nach Möglichkeit an die Vorgaben des gewünschten Ausbildungsberufs anpassen. Wer sich bei einer Bank bewirbt, sollte nicht in Turnschuhen und Jeans zum Vorstellungsgespräch erscheinen. Für eine Stelle als Automechaniker ist hingegen ein Anzug mitunter übertrieben und könnte den Eindruck entstehen lassen, man wolle sich die Finger nicht schmutzig machen. Die Kleidung sollte nicht zu stark von dem abweichen, was während der Ausübung des neuen Berufs getragen wird. Lieber ein bisschen zu schick als zu leger gekleidet kommen. Ein frischer Haarschnitt, saubere Nägel und der Verzicht auf übertriebene Accessoires schaden keineswegs.

Was wird mich wohl erwarten?



Erst denken, dann sprechen

Die meisten Personaler beginnen das Bewerbungsgespräch gerne mit etwas Small Talk. Hier kann es gut sein, dass die eine oder andere Frage dazu genutzt wird, um mehr über dein Allgemeinwissen herauszufinden. Daher solltest du dem Recruiter aufmerksam zuhören und dir zumindest einen Atemzug lang Zeit nehmen, um kurz über die Antwort nachzudenken.

Außerdem von Vorteil: Einen guten Einstieg parat haben, wenn du auf dein Gegenüber triffst. Übe diesen – zum Beispiel „Guten Tag“ – mit oder ohne Handschütteln. Und: „Vielen Dank für die Einladung.“ Wichtig ist dabei, dem Gegenüber direkt in die Augen zu blicken. Ein solcher Einstieg gibt eine gewisse Sicherheit.

Ein Lächeln nicht nur zum Abschied

Dass du während des gesamten Gesprächs höflich, zuvorkommend und freundlich sein solltest, muss sicher nicht extra erwähnt werden. Zudem kann auch ein nicht zu übertriebenes Lächeln hier und da wahre Wunder bewirken. Und wer den positiven Gesamteindruck abrunden möchte, sollte sich spätestens bei der Verabschiedung für die Einladung zu dem Bewerbungsgespräch bedanken.

Nervosität ansprechen

Du bist wahnsinnig aufgeregt? Scheue dich nicht, starke Nervosität zur Sprache zu bringen. Das wird dazu führen, dass das Gegenüber noch freundlicher und aufmerksamer ist als zumeist ohnehin schon. Und generell: In Bewerbungsgesprächen nervös zu sein, ist überhaupt nicht schlimm. Immerhin ist Aufregung eine positive Motivation, die für dich spricht. Mache dir außerdem klar, dass du den Job nicht unbedingt bekommen musst, sondern dass auch du dir bei einem Vorstellungsgespräch ein Bild von deinem zukünftigen Arbeitgeber machen kannst. Letztendlich muss es für beide Seiten funktionieren.

Offene Fragen klären

Falls es zum Ende des Vorstellungsgesprächs noch offene Fragen gibt, solltest du keinesfalls davor zurückschrecken, diese auch zu stellen. Das gilt übrigens auch für recht direkte Fragen, zum Beispiel, wie die Chancen auf eine Übernahme nach der Ausbildung stehen.

Lügen haben kurze Beine

Unwahrheiten gehören in jedem Vorstellungsgespräch zu den absoluten No-Gos. Im schlimmsten Fall riskierst du so nicht nur eine direkte Absage, sondern verbaust dir unter Umständen sogar den Eintritt in eine komplette Branche.

Auf die Körperhaltung achten

Arme verschränkt, Beine übereinandergeschlagen – wer sich so in einem Vorstellungsgespräch präsentiert, signalisiert eine gewisse Verschlussenheit. Hinzu kommt, dass womöglich die Sauerstoffzufuhr für den Körper eingeschränkt ist. Das kann Unwohlsein befördern. Besser ist es, sich aufrecht hinzusetzen, beide Beine gerade nebeneinander zu positionieren und die Hände auf den Tisch oder auf den Schoß zu legen.

#Live dabei?

Welchen Tipp geben Sie künftigen Auszubildenden fürs Vorstellungsgespräch?

Sei du selbst und spiel niemandem was vor – wir wollen schließlich dich kennenlernen und nicht deinen „Bewerbungs-Charakter“. Gute Vorbereitung ist wichtig, aber kein Mensch erwartet perfekte Antworten. Und wenn du nervös bist: Einfach lächeln – das überstrahlt so manchen Knoten in der Zunge.

Auf welche Frage sollten sich künftige Auszubildende im Vorstellungsgespräch einstellen - und wie darauf antworten?

Unternehmen stellen überraschende Fragen und auf die soll man unbedingt ehrlich, offen und zügig antworten – zumindest soll es so wirken! Gute Vorbereitung heißt persönlich beschreiben, warum man zu diesem Unternehmen will und auch dort seine Zukunft sieht. Einige Beispiele:

„Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?“

→ „Ich habe mich hier... über Ihr Unternehmen erkundigt und sehe hier meine Zukunft, weil...!“

„Wie schätzen Sie selbst Ihre Englischkenntnisse ein?“

→ „We can switch to English, no problem. Is English your company language or German?“

„Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?“

→ „Da muss ich Ihr Unternehmen noch besser kennen, um zu erkennen, was mit meinem Fortschritt dann bei Ihnen möglich ist...“

Zwei bis vier Stunden solltest du in die Vorbereitung für das Gespräch investieren!

Bereite dich gut auf dein Vorstellungsgespräch vor, indem du dich über das Unternehmen und den Ausbildungsberuf informierst, deine Stärken reflektierst und typische Fragen übst. Überlege dir auch eigene Fragen, zum Beispiel zur Ausbildung oder zum Arbeitsalltag – das zeigt Interesse und macht einen guten Eindruck. So wirkst du selbstbewusst und kannst zeigen, dass du wirklich motiviert bist.



Daniela Haag

Personalsteuerung und -entwicklung
Sparkasse Hochfranken
Selb



Melanie Kapfer

Geschäftsführung
BEXO GmbH
Schönwald

10 häufig gestellte Fragen & Antworten

1. Erzählen Sie etwas über sich.

- + Gib einen kurzen Überblick über deinen schulischen Werdegang.
- + Erwähne relevante Erfahrungen, Praktika oder Hobbys.
- + Betone Fähigkeiten, die für die Ausbildung wichtig sind.

Beispiel: „Ich habe vergangenes Jahr mein Abitur mit Schwerpunkt Wirtschaft abgeschlossen und während meiner Schulzeit ein Praktikum in einem Büro absolviert. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich in einem Jugendzentrum, was mir Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein vermittelt hat.“

2. Warum möchten Sie diese Ausbildung machen?

- + Erkläre dein Interesse am Berufsfeld.
- + Erwähne, wie deine Fähigkeiten und Interessen zu dieser Ausbildung passen.

Beispiel: „Ich interessiere mich sehr für Technik und wollte schon immer in einem handwerklichen Beruf arbeiten. Die Ausbildung als Mechatroniker passt perfekt zu meinen Interessen und Fähigkeiten im Bereich Mechanik und Elektronik.“

3. Warum haben Sie sich bei unserem Unternehmen beworben?

- + Zeige, dass du dich über das Unternehmen informiert hast.
- + Erwähne spezifische Aspekte des Unternehmens, die dich ansprechen.

Beispiel: „Ich habe viel Gutes über Ihr Unternehmen gehört, insbesondere über ihre innovativen Projekte und die Unterstützung für Auszubildende. Die Möglichkeit, in einem führenden Unternehmen in der Branche zu lernen, ist für mich sehr attraktiv.“

4. Was sind Ihre Stärken?

- + Nenne zwei bis drei Stärken, die für die Ausbildung relevant sind.
- + Gib Beispiele, wie du diese Stärken in der Vergangenheit eingesetzt hast.

Beispiel: „Eine meiner Stärken ist mein technisches Verständnis, das ich durch mein Praktikum und meine Schulprojekte entwickelt habe. Außerdem bin ich sehr zuverlässig und arbeite gerne im Team, wie ich in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit gezeigt habe.“

5. Was sind Ihre Schwächen?

- + Sei ehrlich, aber vermeide Schwächen, die direkt gegen die Anforderungen der Ausbildung sprechen.
- + Zeige, dass du an deinen Schwächen arbeitest.

Beispiel: „Manchmal fällt es mir schwer, ‚Nein‘ zu sagen und ich übernehme zu viele Aufgaben gleichzeitig. Ich arbeite jedoch daran, meine Zeit besser zu organisieren und Prioritäten zu setzen.“

6. Wie gehen Sie mit Stress oder Druck um?

- + Beschreibe Techniken, die du anwendest, um mit Stress umzugehen.
- + Gib ein Beispiel, wie du eine stressige Situation erfolgreich gemeistert hast.

Beispiel: „Unter Druck behalte ich einen kühlen Kopf und versuche, meine Aufgaben zu priorisieren. Während meiner Abschlussprüfungen habe ich durch gute Vorbereitung und Zeitmanagement den Stress gut bewältigt.“

7. Wie stellen Sie sich einen typischen Arbeitstag bei uns vor?

- + Zeige, dass du dich über den Beruf und das Unternehmen informiert hast.
- + Beschreibe die Tätigkeiten, die du erwartest.

Beispiel: „Ich stelle mir vor, dass ein typischer Arbeitstag aus einer Mischung von praktischen Tätigkeiten und theoretischem Lernen besteht. Ich hoffe, an verschiedenen Projekten mitarbeiten zu können und von erfahrenen Kollegen zu lernen.“

8. Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

- + Zeige, dass du langfristige Ziele hast und motiviert bist.
- + Erwähne, wie diese Ausbildung in deinen Karriereplan passt.

Beispiel: „In fünf Jahren sehe ich mich als qualifizierter Facharbeiter in Ihrem Unternehmen, vielleicht mit zusätzlicher Verantwortung als Teamleiter oder in einem speziellen Fachbereich.“

9. Haben Sie schon einmal in einem Team gearbeitet?

- + Gib konkrete Beispiele für Teamarbeit.
- + Beschreibe deine Rolle und die Ergebnisse.

Beispiel: „Ja, während meines Praktikums habe ich in einem kleinen Team an einem Projekt gearbeitet, bei dem wir eine neue Software implementieren mussten. Meine Aufgabe war es, Daten zu analysieren und zu testen. Durch gute Zusammenarbeit haben wir das Projekt erfolgreich abgeschlossen.“

10. Haben Sie Fragen an uns?

- + Stelle Fragen, die dein Interesse am Unternehmen und an der Ausbildung zeigen.
- + Vermeide Fragen nach Gehalt oder Urlaub im ersten Gespräch.

Beispiel: „Können Sie mir mehr über die Ausbildungsabteilung und die Betreuung der Auszubildenden erzählen? Welche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gibt es nach Abschluss der Ausbildung?“

Fünf Tipps fürs Online-Bewerbungsgespräch

1. Überprüfe dein Setting

Putz' noch mal über die Handy-, Tablet- oder Notebook-Kamera. Sind die Lichtverhältnisse okay? Sitzt du vor einem ruhigen Hintergrund? Ist die Kamera auf Augenhöhe?

2. Check deine Technik

Finde heraus, über welches Tool das Gespräch stattfindet. Checke, ob du sämtliche Updates dafür installiert hast. Mach Testanrufe mit Freunden. Leg das Ladekabel griffbereit.

3. Schreib dir Spicker

Richtig gelesen: Heute ist Spicken erlaubt. Kleb dir die wichtigsten Punkte, die du sagen möchtest, in die Ecke am Bildschirmrand. Du gewinnst Sicherheit und es fällt nicht auf.

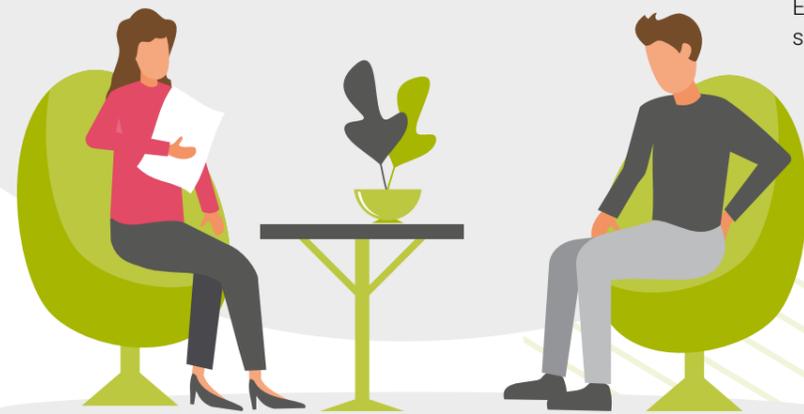
4. Pimp your account

Prüfe vorher nochmal deinen Account: Keine Partyshots im Profilbild. Keine Gimmicks. Und statt deines Nicknames bitte deinen richtigen Namen.

5. Sei möglichst überpünktlich!

Auch in der digitalen Welt zählt Pünktlichkeit. Sei also sicherheitshalber bereits fünf Minuten vorher eingewählt. Das zeigt: Du bist bereit!

Diese Antworten sollten dir helfen, gut vorbereitet in das Gespräch zu gehen.



Einstellungstest

Was auf dich zukommt!

Du hast eine spannende Ausbildungsstelle im Blick und wurdest zum Einstellungstest eingeladen? Glückwunsch! Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu deinem Ausbildungsplatz. Doch was genau erwartet dich in so einem Test – und wie kannst du dich am besten vorbereiten? Hier bekommst du alle wichtigen Infos auf einen Blick.

Warum gibt es überhaupt Einstellungstests?

Einstellungstests helfen Unternehmen dabei, herauszufinden, ob du fachlich und persönlich gut zur Ausbildung passt. Neben deinen Schulnoten zählen hier vor allem deine Fähigkeiten, Dein Allgemeinwissen und deine Motivation. Für dich ist der Test auch eine Chance zu zeigen, was in dir steckt – unabhängig vom Zeugnis.

Deutsch

Rechtschreibung, Grammatik, Leseverständnis und Ausdrucksvermögen.

Allgemeinwissen

Fragen zu Politik, Geschichte, Geografie oder aktuellen Ereignissen.

Berufsspezifisches Wissen

Je nach Branche können auch Fachfragen vorkommen.

Mathematik

Grundrechenarten, Dreisatz, Prozentrechnung, manchmal auch Textaufgaben.

Persönlichkeitstests

Manche Tests enthalten Fragen zu deinen Interessen, Stärken und deiner Arbeitsweise.

Konzentration und Merkfähigkeit

z. B. Fehler in Texten finden oder sich Begriffe merken.

Logisches Denken

Zahlenreihen, Muster erkennen, Zuordnungen.

In welchen Berufen sind Einstellungstests besonders häufig?

Einstellungstests sind vor allem in Berufen üblich, in denen viele Bewerbungen eingehen oder in denen bestimmte Fähigkeiten besonders wichtig sind. Dazu gehören zum Beispiel:

Kaufmännische Berufe

(z. B. Industriekaufmann/-frau, Bankkaufmann/-frau)

Technische Berufe

(z. B. Mechatroniker/in, Elektroniker/in)

IT-Berufe

(z. B. Fachinformatiker/in)

Öffentlicher Dienst

(z. B. Verwaltungsfachangestellte/r, Polizei, Zoll)

Gesundheitsberufe

(z. B. Pflegefachkraft, medizinische/r Fachangestellte/r)

Aber auch in anderen Bereichen setzen viele Unternehmen auf Tests, um die Auswahl fair und objektiv zu gestalten.

Fazit: Einstellungstests sind kein Grund zur Panik – sondern eine gute Gelegenheit, dein Können zu zeigen. Mit etwas Vorbereitung kannst du selbstbewusst in den Test gehen und einen wichtigen Schritt Richtung Ausbildungsplatz machen.

Anzeige



**Ausbildungsstart
01.09.2026**

Mach doch was mit Zukunft!

Wir suchen für unsere Standorte in Forchheim und Ebermannstadt Auszubildende für folgende Berufe:

- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)
- **Medizinische Fachangestellte** (m/w/d)
- **Operations- sowie Anästhesietechnische Assistenten** (m/w/d)
- **Pflegefachmann/-frau** (m/w/d)
- **Pflegefachhelfer/-in** (m/w/d)



KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

**Unschlüssig und noch offene Fragen?
Wir beantworten sie gerne:
bewerbung@klinikum-forchheim.de**

Krankenhausstraße 10 · 91301 Forchheim · Telefon 09191 610-280 · bewerbung@klinikum-forchheim.de · www.klinikum-fofs.de

Bewerben & Karriere starten

Bewerben & Karriere starten

Gelegenheit zum Kennenlernen: Probearbeiten

Du hast das Vorstellungsgespräch für deinen Wunschberuf erfolgreich absolviert und bist nun vom Unternehmen zu einem freiwilligen Probearbeitstag eingeladen worden? Hier erfährst du, was dich erwartet und was du davon hast.

Probearbeitstag – hier gewinnt jeder

Ein Probearbeitstag oder Schnuppertag im Betrieb ist für beide Seiten eine gute Sache, sowohl für dich als auch für den Betrieb. Du lernst die Aufgaben und das Arbeitsteam kennen. Und du findest heraus, ob dir dein Wunschberuf auch in der Praxis gefällt. Dein zukünftiger Arbeitgeber hat die Möglichkeit, dich und deine Fähigkeiten besser kennenzulernen. So kann er besser einschätzen, ob du zur Stelle und zum Betrieb passt.

So läuft der Probearbeitstag ab

Probearbeiten dauert in der Regel ein bis zwei Tage. Wenn du länger arbeiten möchtest, erkundige dich bei der Berufsberatung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Wenn du Leistungen von der Agentur für Arbeit erhältst, musst du die Probearbeit eventuell von deiner Agentur für Arbeit genehmigen lassen. Da ein Probearbeitstag kein Arbeitsverhältnis ist, hast du keinen Anspruch auf eine Vergütung. Der Betrieb kann dir aber eine freiwillige Aufwandsentschädigung zahlen, zum Beispiel für Fahrtkosten und Verpflegung. Die genauen Bedingungen können in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Betrieb festgehalten werden.

So bereitest du dich vor

Überlege dir vor deiner Probearbeit Fragen. Zum Beispiel, welche Aufgaben man dir übertragen würde, wenn du den Ausbildungsplatz bekommst. Die kannst du dir vielleicht zeigen lassen. So stellst du fest, ob die Arbeit tatsächlich zu dir und deinen Erwartungen passt.



Info: Weiteres unter planet-beruf.de, einfach in das Suchfeld „Probearbeit“ eingeben

Los geht's! Dein Ausbildungsstart

Wer eine Ausbildung beginnt, hat oft viele Fragen. Das solltest du von Beginn an wissen.

Vertrag

Der Ausbildungsvertrag muss noch vor Beginn der Ausbildung schriftlich geschlossen werden. Er wird von Azubi und Ausbildungsbetrieb unterzeichnet. Wer noch nicht volljährig ist, braucht zusätzlich die Unterschrift der Eltern. Im Vertrag finden sich wichtige Infos – etwa zur täglichen Arbeitszeit, zur Probezeit sowie zur Höhe der Vergütung. Wichtig ist, den Vertrag genau zu lesen und bei Unklarheiten sofort nachzufragen.

Vergütung

Für viele Azubis ist die Vergütung in Tarifverträgen festgelegt. Wo das nicht der Fall ist, darf die Bezahlung nicht geringer ausfallen als die Mindestausbildungsvergütung. Für die Überweisung der Ausbildungsvergütung brauchst du ein eigenes Bankkonto.

Urlaub

Klar, auch Urlaub gehört zur Ausbildung. Auszubildende, die zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 16 Jahre alt sind, haben bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 25 Urlaubstage, wer noch nicht 17 ist, auf 23 und unter 18-Jährige auf 21 Tage pro Jahr. Bist du volljährig, hast du bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 20 Urlaubstage. Insbesondere durch einen Tarifvertrag kannst du auch mehr Urlaubsanspruch haben. In jedem Fall muss die Anzahl der Urlaubstage im Ausbildungsvertrag festgehalten sein.

Übrigens: Ihren Urlaub sollen Auszubildende auch in den Berufsschulferien nehmen können.



Gut zu wissen: Im ersten und letzten Ausbildungsjahr wird der Urlaub in der Regel anteilig berechnet.

Ärztliche Untersuchung

Wer zu Beginn der Ausbildung noch nicht 18 ist, muss sich untersuchen lassen. Ein Arzt überprüft dann, ob du für die jeweilige Ausbildung körperlich geeignet bist, und stellt eine Bescheinigung aus. **Die ist wichtig:** Ohne eine solche Bescheinigung darf der Ausbildungsbetrieb dich nicht mit der Ausbildung beginnen lassen. Welcher Arzt die Untersuchung durchführen soll, darfst du übrigens selbst entscheiden. Bist du im zweiten Jahr deiner Ausbildung immer noch minderjährig, muss spätestens bis dann noch einmal eine Untersuchung erfolgen.

Kindergeld

Im Regelfall wird das Kindergeld weiter an deine Eltern ausgezahlt. **Aber:** Wenn du nicht mehr bei den Eltern wohnst, sind diese verpflichtet, es weiterzugeben.

Direkt kommen Auszubildende nur ans Kindergeld, wenn sie einen eigenständigen Haushalt führen und die Eltern keinen ausreichenden Unterhalt leisten. Dann kann ein sogenannter Abzweigungsantrag bei der Familienkasse der Arbeitsagentur gestellt werden.

Krankenkasse

Waren Auszubildende bisher familienversichert, muss die Krankenkasse zwar nicht gewechselt werden, aber der Status ändert sich. Der Deutsche Gewerkschaftsbund rät: Setze dich dafür mit deiner Krankenkasse in Verbindung, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Krankenkasse stellt dann einen Nachweis über eine eigene Mitgliedschaft aus, die dem Ausbildungsbetrieb vorgelegt werden muss. Wer bisher privat versichert war, muss in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln. Zu welcher gesetzlichen Krankenkasse du wechselst, kannst du dir selbst aussuchen.

Renten-/Sozialversicherungsnummer

Mit der Anmeldung deiner Beschäftigung bei der Krankenkasse erfolgt die Aufnahme in die Rentenversicherung. Diese schickt dir den Sozialversicherungsausweis mit der Sozialversicherungsnummer zu. Wer zum Beispiel schon einen Mini-job hatte, hat bereits einen Sozialversicherungsausweis oder Versicherungsnummernnachweis, auf dem die Nummer steht.

Diese Nummer musst du bei Einstellung im Ausbildungsbetrieb angeben, damit du bei den Sozialversicherungsträgern (Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) gemeldet werden kannst.

Ausweis verloren? Nicht schlimm. Online oder bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und bei der Krankenkasse kann ein neuer beantragt werden.

Zeugnis

Auch wenn es weit entfernt scheint: Irgendwann ist die Ausbildung beendet und Zeit für Zeugnisse – eines von der Berufsschule und eines vom Betrieb. Eine E-Mail oder eine PDF-Datei reichen dafür übrigens nicht. Der Ausbildungsbetrieb muss das Zeugnis auf Papier ausstellen – mit Angaben über Art, Dauer und Ziel der Berufsausbildung, die erworbenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Verlangen können Azubis auch, dass der Betrieb Angaben über Verhalten und Leistung ins Zeugnis aufnimmt.

Tipp: Unter Umständen kann man auch ein Zwischenzeugnis vom Ausbildungsbetrieb verlangen, etwa bei einem Wechsel des Ausbildungsbetreibers.

Finanzielle Unterstützung

Die Ausbildung ist ein neuer Lebensabschnitt – und manchmal mit einem Auszug in die eigenen vier Wände, eine WG oder ein Wohnheim verbunden. Doch die Kosten für die Miete sind mit der Ausbildungsvergütung nicht immer leicht zu stemmen. Unter Umständen kannst du, wenn du nicht mehr zu Hause lebst, dann Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen – ein staatlicher Zuschuss, der monatlich gezahlt wird und nicht zurückbezahlt werden muss.

Möglich ist das etwa, wenn du ausziehen musstest, weil deine Ausbildungsstätte zu weit vom Elternhaus entfernt ist. Azubis, deren Eltern näher am Ausbildungsbetrieb leben, können BAB bekommen, wenn sie mindestens 18 Jahre alt sind und nicht mehr zu Hause leben. Auch wer verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft verbunden ist oder selbst Kinder hat, kann den Zuschuss dann bekommen.

Die Probezeit

Bin ich mit der Berufswahl glücklich? Passe ich ins Unternehmen? Diese Fragen können für eine erfolgreiche Ausbildung entscheidend sein. Deshalb gelten für Azubis in Sachen Probezeit besondere Regeln. Auch für Auszubildende gilt zu Beginn des Ausbildungsverhältnisses immer eine Probezeit. Das ist im Berufsbildungsgesetz festgelegt (§20 BBiG). Demnach beginnt das Berufsausbildungsverhältnis mit einer Probezeit, die mindestens einen Monat dauert, höchstens aber vier Monate betragen darf. Während der Probezeit können beide Vertragsparteien, also sowohl der oder die Auszubildende als auch der Ausbildungsbetrieb, das Ausbildungsverhältnis jederzeit ohne Einhaltung einer Frist und ohne Begründung kündigen. Die Kündigung muss aber schriftlich vorliegen.

Nach der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis nur noch aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden, etwa dann, wenn eine schwerwiegende Pflichtverletzung vorliegt. Eine ordentliche Kündigung des Ausbildungsverhältnisses durch den Ausbildungsbetrieb ist nicht möglich. Azubis können allerdings mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen kündigen, wenn sie die Berufsausbildung abbrechen wollen oder sich für eine andere Berufstätigkeit entscheiden.

Wer allerdings denselben Beruf in einem anderen Betrieb weiterlernen möchte, braucht das Einverständnis des Ausbildungsbetriebs. Hier kommt statt einer Kündigung ein Aufhebungsvertrag in Frage, den beide Seiten, Betrieb und Auszubildende, unterschreiben.

Welchen Tipp geben Sie Auszubildenden für den ersten Arbeitstag?

Ein guter erster Eindruck zählt! Sei pünktlich, freundlich und zeig Interesse – das kommt immer gut an. Trau dich, Fragen zu stellen, niemand erwartet, dass du schon alles kannst. Bereite dich mental vor, aber bleib locker – der erste Tag ist zum Ankommen da. Und ganz wichtig: ein Lächeln öffnet viele Türen!



Waldemar Streis

Ausbildungskordinator
Schlaeger Kunststofftechnik GmbH
Bayreuth

Ob du berechtigt bist, BAB zu erhalten, kannst du über den BAB-Rechner der Arbeitsagentur unter

➔ babrechner.arbeitsagentur.de herausfinden.

Den Antrag kannst du nach Registrierung auf der Homepage der Arbeitsagentur online ausfüllen. Wer keinen Anspruch auf BAB hat, kann unter gewissen Umständen Wohngeld erhalten. Grundvoraussetzung ist auch hier eine eigene Wohnung. Die Sozialleistung erhältst du von der zuständigen Stelle deiner Stadt-, Gemeinde- oder Kreisverwaltung. Dort findest du auch die entsprechenden Formulare, mit denen du deinen Antrag auf Wohngeld stellen kannst.



Fragen über Fragen, die man sich stellen muss!

Passendes Outfit für den ersten Ausbildungstag

Der erste Ausbildungstag rückt näher und mit ihm die Frage: „Was soll ich bloß anziehen?“ Der erste Eindruck zählt, und das gilt besonders am ersten Tag deiner Ausbildung. Hier sind einige Tipps, wie du das perfekte Outfit für diesen wichtigen Tag findest.

1. Informiere dich über den Dresscode

Bevor du dich für ein Outfit entscheidest, informiere dich über den Dresscode deines Ausbildungsbetriebs. Einige Unternehmen haben einen klar definierten Dresscode, während andere eine lockere Kleiderordnung haben. Du kannst dich auf der Unternehmenswebsite umsehen oder einfach bei deinem Ansprechpartner nachfragen.

2. Wähle etwas Bequemes

Dein erster Tag wird wahrscheinlich lang und aufregend. Daher ist es wichtig, dass du dich in deinem Outfit wohlfühlst. Wähle Kleidung, die gut sitzt und in der du dich den ganzen Tag über bewegen kannst. Vermeide zu enge oder unbequeme Stücke.

3. Halte es klassisch und professionell

Auch wenn dein Ausbildungsbetrieb keinen strengen Dresscode hat, ist es ratsam, am ersten Tag eher klassisch und professionell aufzutreten. Eine schlichte Bluse oder ein Hemd, kombiniert mit einer gut sitzenden Hose oder einem Rock, ist immer eine gute Wahl. Bei Männern kann auch ein Polo-Shirt in Ordnung sein, solange es sauber und ordentlich aussieht.

4. Achte auf gepflegte Schuhe

Deine Schuhe sollten sauber und in gutem Zustand sein. Vermeide auffällige Turnschuhe oder zu hohe Absätze. Stattdessen sind geschlossene, gepflegte Schuhe die bessere Wahl. Sie vermitteln Professionalität und passen zu den meisten Outfits.

5. Accessoires dezent einsetzen

Weniger ist mehr – das gilt auch für Accessoires. Dezentere Schmuckstücke wie eine Uhr oder eine schlichte Kette sind völlig in Ordnung. Vermeide jedoch auffällige oder klirrende Accessoires, die ablenken könnten.

6. Achte auf deine Hygiene

Ein gepflegtes Erscheinungsbild ist das A und O. Achte darauf, dass deine Kleidung sauber und gebügelt ist. Frische dich vor deinem ersten Tag noch einmal auf, und verwende ein dezentes Parfum oder Deo, um einen angenehmen Eindruck zu hinterlassen.

7. Sei du selbst

Bei all den Ratschlägen ist das Wichtigste, dass du dich selbst wohlfühlst. Dein Outfit sollte deine Persönlichkeit widerspiegeln und dir Selbstvertrauen geben. Wenn du dich in deiner Kleidung wohlfühlst, wirst du das auch ausstrahlen.

Was kann ich nur anziehen? Was kann ich nur anziehen?

Grundregeln im Überblick

Was geht immer (für Büro, Verwaltung, Dienstleistung):

- ⊕ Stoffhose oder dunkle Jeans (ohne Risse oder Waschungen)
- ⊕ Bluse, Hemd oder schlichtes T-Shirt (ohne auffällige Prints oder Sprüche)
- ⊕ Saubere, geschlossene Schuhe
- ⊕ Dezentere Farben, aber gerne mit einem kleinen Farbakzent (z. B. kobaltblaue Hose zur weißen Bluse)
- ⊕ Gepflegtes Erscheinungsbild: saubere Kleidung, Körperpflege, dezentes Make-up

Was lieber vermeiden:

- ⊕ Bauchfreie Tops, zu kurze Röcke, Muscleshirts
- ⊕ Jogginghosen, Flipflops, Spaghettiträger-Shirts
- ⊕ Auffällige Accessoires oder Motto-Shirts
- ⊕ Zu viel Parfüm oder Rasierwasser

Branchenabhängige Unterschiede:

- ⊕ Bank/Versicherung: eher konservativ – Hemd, Bluse, evtl. Sakko
- ⊕ Kreative Berufe: lockerer, aber trotzdem gepflegt
- ⊕ Handwerk/Technik: oft Arbeitskleidung vom Betrieb gestellt



Tipps für den Start: Am ersten Tag lieber etwas schicker als zu lässig – nach der ersten Woche sieht man, was wirklich üblich ist.



Plan B

Wenn es mit der Ausbildungs-suche nicht sofort klappt

Das Stellenangebot in der Region ist groß und scheinbar suchen alle Arbeitgeber händeringend nach Auszubildenden – und dann flattert eine Absage nach der anderen ins Haus. Diese Erfahrung kann sehr frustrierend sein, wenn du nach der Schule durchstarten willst und dich darauf gefreut hast, endlich dein eigenes Geld zu verdienen.

Was vielleicht wie das Ende der Welt wirkt, ist meist nur ein Stolperstein auf den ersten Schritten, den du schnell hinter dir lassen kannst. Unter Umständen bietet sich eine Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat an. Hierbei werden Jugendliche in Langzeitpraktika vermittelt. Diese dauern zwischen sechs und zwölf Monaten. Während des Praktikums werden Ausbildungsinhalte vermittelt, zudem besuchst du auch die jeweilige Fachklasse der Berufsschule. Du wirst während des Praktikums entlohnt und erhältst ein Abschlusszertifikat, das dir die Ausbildungssuche später erleichtert. Gegebenenfalls kann die Zeit des Praktikums sogar angerechnet werden. Und möglicherweise hast du im Praktikumsbetrieb einen so guten Eindruck hinterlassen, dass man dir einen Ausbildungsvertrag anbietet.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme ist ein Angebot der Agentur für Arbeit, welche dir weiterhilft, wenn du noch nicht weißt, welcher Beruf zu dir passt: Indem du verschiedene Berufsfelder und unterschiedliche Betriebe kennenlernst, findest du heraus, welcher Beruf der richtige für dich sein könnte. Auf dieselbe Weise kann dir die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme auch helfen, wenn du deine Ausbildung abgebrochen hast und nach neuen Möglichkeiten suchst. Damit du später im Betrieb richtig durchstarten kannst, macht dich die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme auch mit Unterricht fit für deine Ausbildung.



Mehr Infos zu
Einstiegsqualifizierung



Freiwilliges Soziales Jahr

Arbeitest du gern mit Menschen zusammen? Dann könnte für dich ein Freiwilliges Soziales Jahr, kurz FSJ, eine Alternative zur Ausbildung sein. Beim FSJ bist du in einer sozialen Einrichtung wie einem Krankenhaus, Pflegeheim, einer Schule oder einem Kindergarten in Vollzeit tätig. Absolvieren können den Freiwilligendienst junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren. Dieser dauert, wie der Name schon verrät, zwölf Monate. Das FSJ kann unter bestimmten Umständen aber auch auf sechs Monate verkürzt oder auf bis zu 24 Monate verlängert werden.

Beim FSJ geht es weniger um Geld, denn du erhältst keinen Lohn, sondern ein Taschengeld als Aufwandsentschädigung. Viel mehr als das Finanzielle steht der Gedanke im Vordergrund, sich für die Gesellschaft zu

engagieren. Was springt für dich beim FSJ heraus? Nun, du bekommst einen authentischen Einblick in einen Beruf, der dich interessiert. Neben praktischer Erfahrung wirst du auch für deine persönliche Entwicklung viel mitnehmen. Außerdem kannst du dir für manche Ausbildungen das FSJ als Praktikum oder Anerkennungs-jahr anrechnen lassen.

Auch ohne Abschluss kann das FSJ Starthilfe für eine spätere Ausbildung sein. Einige Programme kombinieren den Freiwilligendienst mit dem Erwerb eines Hauptschulabschlusses oder der Mittleren Reife. Regionale Angebote findest du im Internet.

Als Alternative zur Ausbildung gibt es auch das FÖJ, das Freiwillige Ökologische Jahr, im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes.

Quelle: Audi BKK

Anzeige

Ausbildung mit reichlich Perspektive

Sana Klinikum Hof



30 Tage Urlaub



38,5 Std./Woche



attraktive Vergütung nach Tarif
Karrierechancen und vieles mehr...

Unser Ausbildungsangebot:
Pflegefachmann
Pflegehelfer / OTA / ATA
MFA / MTR (w/m/d)

Bewirb dich!

Johann, Hugo & Jule
Schüler Sana Kliniken

sana.de/karriere



Bewerben & Karriere starten

Bewerben & Karriere starten

Smart bewerben Mit KI zum Ausbildungsplatz

Du möchtest dich für einen Ausbildungsplatz bewerben und weißt nicht, wo du anfangen sollst? Keine Sorge – du bist nicht allein! Die gute Nachricht: Du musst das nicht ganz ohne Hilfe tun. Künstliche Intelligenz (KI) kann dich bei der Erstellung deiner Bewerbung super unterstützen. Aber: Du solltest wissen, wie du sie richtig einsetzt – und worauf du achten musst.

Wie hilft dir KI beim Schreiben deiner Bewerbung?

KI-Tools wie ChatGPT oder spezielle Bewerbungs-Assistenten können dir beim gesamten Bewerbungsprozess unter die Arme greifen. Sie helfen dir zum Beispiel dabei:

- ⊕ eine professionelle Bewerbungsvorlage zu erstellen,
- ⊕ passende Formulierungen für dein Anschreiben zu finden,
- ⊕ deinen Lebenslauf klar und strukturiert aufzubauen,
- ⊕ typische Fehler in Rechtschreibung und Grammatik zu vermeiden.

Du kannst dem Tool einfach sagen, welchen Ausbildungsberuf du anstrebst, welche Stärken du hast und wo du dich bewerben willst – und schon bekommst du einen ersten Entwurf für dein Anschreiben.

Worauf musst du beim Ergebnis achten?

Auch wenn das Ergebnis auf den ersten Blick gut aussieht, solltest du es nie ungeprüft abschicken. Denn: Eine KI kennt dich nicht persönlich. Sie arbeitet mit allgemeinen Informationen – und das merkt man oft an den Formulierungen. Achte darauf, dass deine Bewerbung:

- ⊕ zu dir passt (verwende keine Sätze, die du selbst nie sagen würdest),
- ⊕ persönlich klingt (füge eigene Erfahrungen und Stärken ein),
- ⊕ individuell auf das Unternehmen abgestimmt ist (keine „Copy & Paste“-Massenbewerbung).

Tipp: Lies dir die Bewerbung laut vor. Wenn sie sich fremd anhört, solltest du Formulierungen anpassen.

Welche Fehler können passieren?

KI ist ein nützliches Werkzeug – aber kein Ersatz für deinen eigenen Kopf. Häufige Fehler bei der Nutzung von KI sind:

- ⊖ zu allgemeine Aussagen, die nichts Konkretes über dich aussagen („Ich bin ein engagierter Teamplayer“ – das steht in jeder Bewerbung),
- ⊖ falsche Angaben, wenn du der KI ungenaue Informationen gibst,
- ⊖ fehlender persönlicher Bezug, weil die Bewerbung zu „technisch“ wirkt.



So wird dein Ergebnis noch besser

Damit du das Beste aus der KI herausholst, hier ein paar Tipps:

- 1. Gib klare Anweisungen.** Je genauer du beschreibst, was du willst, desto besser wird der Text.
- 2. Nutze die KI als Ideengeber** – nicht als Endprodukt. Nimm den Vorschlag als Ausgangspunkt und überarbeite ihn.
- 3. Füge deine eigenen Erfahrungen** und Beispiele ein. Das macht deine Bewerbung glaubwürdig.
- 4. Lass jemanden drüberschauen.** Eltern, Lehrer oder Freunde erkennen oft noch Fehler oder unklare Stellen.

Fazit:

Künstliche Intelligenz kann dir viel Arbeit abnehmen und dir helfen, deine Gedanken in professionelle Worte zu fassen. Aber am Ende zählt, dass deine Bewerbung authentisch und auf dich zugeschnitten ist. Nutze KI als Werkzeug – aber mach den letzten Feinschliff selbst. Dann hast du beste Chancen, mit deiner Bewerbung zu überzeugen.



Abgesichert

Diese Policen brauchen Azubis

1

Krankenversicherung

Auszubildende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. Doch wer beruflich oder privat ins Ausland reist, braucht zusätzlich eine Auslandsreisekrankenversicherung. Eine medizinische Behandlung oder der Rücktransport könnten sonst teuer werden.

Mit ihrem Abschluss tauchen Schülerinnen und Schüler mehr und mehr ins Erwachsenenleben ein. Junge Menschen wittern darin vor allem eines: Freiheit. Doch es bringt auch Pflichten mit sich.

Der Schulabschluss ist in der Tasche, der Start in die Berufsausbildung steht kurz bevor. Für dich ändert sich damit vieles. Du beginnst, auf eigenen Beinen zu stehen – auch was Versicherungsbelange angeht. Die Verbraucherzentrale erklärt, welche Policen Azubis unbedingt haben sollten.

2

Private Haftpflichtversicherung

Die Privathaftpflichtversicherung springt ein, wenn Versicherte anderen einen Schaden zufügen. Viele junge Leute sind hier über den Tarif ihrer Eltern mitversichert. Um auf Nummer sicher zu gehen, sollte das aber in den Versicherungsunterlagen geprüft werden. Oft gelten die Familientarife über die Volljährigkeit hinaus bis zur Beendigung der ersten Berufsausbildung. Spätestens nach dem Ende der Ausbildung brauchen Azubis aber eine eigene Privathaftpflichtversicherung.

Berufsunfähigkeitsversicherung

3

Werden Azubis infolge eines Unfalls oder einer Krankheit berufs- oder erwerbsunfähig, bekommen sie schon nach kurzer Zeit kein Krankengeld mehr. Wer dauerhaft nicht arbeiten kann, hat damit ein großes finanzielles Problem. Auf eine Erwerbsminderungsrente haben Azubis meist noch keinen Anspruch, weil sie sich diesen erst im Laufe der Arbeitsjahre erwerben. Deswegen sollte der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung oberste Priorität haben. Sie leistet im Idealfall umfassenden Schutz gegen dauerhaften Einkommensausfall bei Krankheiten oder Unfällen. Passiert der Unfall im betrieblichen Umfeld, sind Azubis in der Regel über die Berufsgenossenschaft abgesichert.

Betriebsrente

Über Möglichkeiten in der neuen Firma informieren

Auch wenn Rente für Azubis noch weit entfernt ist, lohnt es sich, schon am Anfang daran zu denken. Auszubildende sollten sich über die Möglichkeiten einer betrieblichen Altersversorgung (bAV) informieren. Auch Auszubildende haben einen Rechtsanspruch auf eine Betriebsrente. Das heißt aber nicht, dass der Arbeitgeber alles bezahlen muss. Manche Unternehmen übernehmen die Beiträge ganz oder teilweise. So können Azubis schon früh zusätzlich für ihre Rente sparen.

Begriffe zur betrieblichen Altersvorsorge

Entgeltumwandlung:

Ein Teil deines Gehalts oder deiner Ausbildungsvergütung wird nicht ausgezahlt, sondern direkt in deine Altersvorsorge eingezahlt.

→ **Vorteil:** Für diesen Betrag zahlst du keine Steuern und Sozialabgaben – dadurch kommt etwa 20 Prozent mehr in deine Vorsorge. Manche Arbeitgeber legen noch etwas extra dazu.

Vermögenswirksame Leistungen (VL):

Zusätzlicher freiwilliger Zuschuss deines Arbeitgebers (6 bis 40 Euro pro Monat) für Sparformen wie Banksparpläne, Lebensversicherungen oder Bausparverträge.

Anzeigen

STADTWERKE FORCHHEIM

Wir suchen Regionalhelden!

Unsere Ausbildungsplätze 2026

- Elektroniker (m/w/d)
- Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- Geomatiker (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- IT-System-Elektroniker (m/w/d)
- Umwelttechnologe Wasserversorgung (m/w/d)

Unsere Benefits

- Vergütung nach Tarif
- Teamevents
- Zusatzleistungen
- pers./fachl. Weiterbildung
- Gesundheit/Fitness

Kontakt: Kathrin Brehm | k.brehm@sw-fo.de | www.sw-fo.de/karriere

KLINIKUM Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH
Medizincampus Oberfranken

BEWIRB DICH JETZT!

DEINE ZUKUNFT

Hast du noch Fragen?
Klinikum Bayreuth GmbH
Personalgewinnung & -marketing
Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth
0921 400-2903, -2904, -2902
personalgewinnung@klinikum-bayreuth.de

karriere.klinikum-bayreuth.de

Bewerben & Karriere starten

Bewerben & Karriere starten

Wissen rockt!

Warum lernen nie out ist!

Lebenslanges Lernen klingt erstmal langweilig, oder? Aber es steckt viel mehr dahinter als nur ständiges Pauken. Hier sind ein paar gute Gründe, warum du auch nach der Ausbildung am Ball bleiben solltest:

Bleib' up-to-date

Die Welt verändert sich rasend schnell. Neue Technologien, Trends und Entwicklungen gibt es ständig. Mit lebenslangem Lernen bleibst du immer auf dem neuesten Stand und verpasst keine wichtigen Infos.

Mehr Chancen im Job

Weiterbildung öffnet dir Türen. Je mehr du weißt und kannst, desto besser sind deine Chancen auf gut bezahlte Jobs und spannende Aufgaben. Viele Arbeitgeber suchen Leute, die sich ständig weiterentwickeln wollen. Mit aktuellen Skills und Wissen kannst du punkten und deine Karriere richtig pushen.

Persönliches Wachstum

Lebenslanges Lernen ist nicht nur für den Job gut. Es macht auch Spaß und erweitert deinen Horizont. Neue Dinge zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und dich weiterzuentwickeln, fühlt sich einfach gut an und hält dich fit – auch im Kopf.

Netzwerken

Weiterbildungen und Kurse sind auch eine super Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen. Du triffst Gleichgesinnte, knüpfst neue Kontakte und baust dein Netzwerk aus. Das kann dir später im Job oder auch privat weiterhelfen.

Tipp:

Ein Stipendium nach der Ausbildung kann der perfekte Schritt sein, um deine beruflichen Träume weiter zu verfolgen und dich weiter zu qualifizieren. Weitere Informationen findest du unter

➔ www.sbb-stipendien.de



Stipendium nach der Ausbildung: Chancen und Möglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung stehen vielen jungen Fachkräften zahlreiche Türen offen. Eine interessante Option ist das Stipendium, das nicht nur Studierenden vorbehalten ist. Auch Auszubildende, die sich weiterqualifizieren oder ein Studium anschließen möchten, können von vielfältigen Förderprogrammen profitieren.

Warum ein Stipendium?

Ein Stipendium bietet finanzielle Unterstützung und entlastet dich von den Sorgen um die Studiengebühren und Lebenshaltungskosten. Dies gibt dir die Freiheit, dich voll und ganz auf dein Studium oder deine Weiterbildung zu konzentrieren. Zudem beinhalten viele Stipendienprogramme zusätzliche Angebote wie Mentoring, Netzwerkevents und spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten.

Welche Stipendien gibt es – zwei Beispiele:

Weiterbildungsstipendium: Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Die SBB koordiniert im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die bundesweite Durchführung.

Aufstiegsstipendium: Das Aufstiegsstipendium unterstützt engagierte Fachkräfte mit Be-

rufsausbildung und Praxiserfahrung bei einem ersten akademischen Hochschulstudium. Die Förderung ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die SBB führt im Auftrag und mit Mitteln des BMBF die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch und begleitet sie während ihres Studiums.

Info:

Im Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) können jährlich mehr als 6000 Stipendiatinnen und Stipendiaten neu aufgenommen werden, aktuell sind über 18000 berufliche Talente in der Förderung. Außerdem können jährlich rund 1000 Aufstiegsstipendien vergeben werden. Aktuell gibt es über 4500 Stipendiatinnen und Stipendiaten an über 300 Hochschulen. Damit ist das Aufstiegsstipendium eines der größten Studienstipendien in Deutschland.

Das Team der IHK-Weiterbildungs- und Qualifizierungsberatung

Hast du Fragen zum Thema Weiterbildung und -qualifizierung, dann steht dir das Team der IHK-Bildungsberatung mit Rat und Tat zur Seite.



Dr. Cornelia Nicodemus
Anerkennungsberatung
Betreuung BMBF-
Weiterbildungsstipendium und
Weiterbildungsberatung
☎ 0921 886-713
✉ nicodemus@bayreuth.ihk.de



Alexandra Keller
Qualifizierungsberaterin
Betreuung Stiftung „Kinder forschen“
☎ 0921 886-190
✉ keller@bayreuth.ihk.de

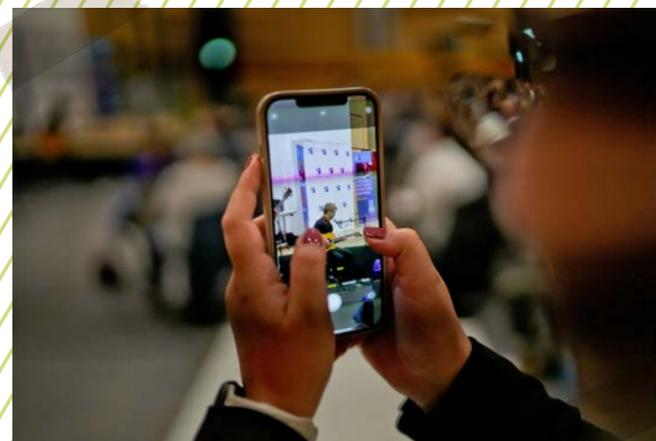


Jessica Hundsdörfer
Qualifizierungsberaterin
Betreuung IHK AusbildungsScouts
☎ 0921 886-241
✉ hundsdoerfer@bayreuth.ihk.de

Erfolgreich

Mit der IHK für Oberfranken Bayreuth

Wenn die Ausbildung geschafft ist, ist das ein Grund zum Feiern: Deshalb richtet die IHK in ihren acht Bezirken Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Hof, Kulmbach, Kronach, Lichtenfels und Marktredwitz-Selb zweimal im Jahr Abschlussfeiern für die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen aus. Ein kleiner Vorgeschmack in Bildern, was euch dort erwartet.



Fotos von den Abschlussfeiern gibt es online zum Anschauen und Herunterladen unter www.bayreuth.ihk.de/abschlussfeiern

Save the date: Deine Zukunft in Oberfranken

Du bist auf der Suche nach deinem Traumberuf?
Du willst wissen, was Künstliche Intelligenz (KI)
mit deiner Bewerbung und deinem Berufsleben
zu tun hat? Dann bist du bei unserer dreitägigen
Veranstaltung genau richtig!

Vom 3. bis 5. November 2025 dreht sich bei uns alles um deine Zu-
kunft: Egal, ob du noch nicht weißt, was du nach der Schule machen
willst oder schon konkrete Pläne hast – hier bekommst du Tipps, Ein-
blicke und Kontakte, die dich wirklich weiterbringen.

**Drei Tage voller Möglichkeiten –
für alle, die mehr aus
ihrer Zukunft machen wollen.**

**Kommt vorbei!
Eltern willkommen –
Infos & Beratung inklusive.**

**Save the date:
03.11.–05.11.2025**

**Entdecke
deine
Zukunft**



Impressum

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt:
Industrie- und Handelskammer
für Oberfranken Bayreuth
95444 Bayreuth
Bahnhofstraße 25
www.bayreuth.ihk.de

Haftung: Der Inhalt dieses Heftes wurde
sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen
Autoren, Herausgeber, Redaktion und Ver-
lag für die Richtigkeit von Angaben, Hinwei-
sen und Ratschlägen sowie für eventuelle
Druckfehler keine Haftung.

Verlag und Herstellung:
HCS Medienwerk GmbH
Steinweg 51, 96450 Coburg
Telefon: 09561 850-300
E-Mail: kontakt@hcs-medienwerk.de
www.hcs-medienwerk.de

Druck:
MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Ausgabedatum: September 2025
Grafik: HCS Medienwerk,
Julia Frankenberger & Jasmin Schmidt
Titelbild: stock.adobe.com - oneinchpunch

Bildmaterial:
IHK für Oberfranken Bayreuth (3, 8, 9, 14, 28,
31, 55, 64, 69, 77, 85, 95); Nordbayerischer
Kurier (12); Rudi Ziegler (12, 13); Musikhaus
Thomann (46, 47, 48, 49); Thorsten Ochs /
Dominik Ochs (96/97); Ben Kruse (64)
Adobe Stock:
Shubham Mayurpeopleimages.com (6),
luismolinerio (10), Alwie99d (15), Seventyfour
(16), yellow_man (19, 24/25), Krakenimages.
com (22), Drobot Dean (26), mas0380 (29),
deagreez (32/33), Liubomir (34), Iryna (36),
NDABCREATIVITY (39, 50), Yingyaipumi (42),
Elizaveta (44), Roman (52), Nomad_Soul (56),
Dusan Petkovic (20, 58), DC Studio (59), Serhii
(60), Krakenimages.com (62), carballo (66/67),
nakigitsune-sama (68/69), Prathankampap
(70), BGStock72 (74/75), Ismunandar (78/79),
Cavan for Adobe (82), LIGHTFIELD STUDIOS
(84/85), Pixel-Shot (40, 87), Valerii Apetroaiei
(91), Yakobchuk Olena (92), wayhome.studio
(94), Prostock-studio (95), PintoArt (98)

Anzeigenleitung (verantwortlich):
Stefan Sailer
Geschäftsführer HCS Medienwerk GmbH

Mediaberatung:
Udo Osterhage, Telefon: 09231 9601-622
udo.osterhage@hcs-medienwerk.de

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung.



Deine Ausbildung bei der Sandler Gruppe

Wir sind spezialisiert auf Vlies-
stoffe. Damit auch du dich
spezialisieren kannst, fördern
wir kontinuierliches Lernen.
Werde zur Spezialistin oder
zum Spezialisten, bei Sandler.



**Change
Make
Create**

Alle Ausbildungsberufe der Sandler Gruppe (m/w/d):

- Industriekaufleute
- Euro-Industriekaufleute
- Textillaboranten
- Fachinformatiker Systemintegration / Anwendungsentwicklung
- Maschinen- und Anlagenführer
- Produktionsmechaniker Textil
- Fachlageristen
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Industriemechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Vieles in Kombination mit Studium möglich

Sandler AG

Heike Sudholt • Lamitzmühle 1 • 95126 Schwarzenbach / Saale





IHK für Oberfranken
Bayreuth

WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



Bildnachweis: DIHK/Florian Schuppel



Ausbildung
macht mehr
aus uns

DU WILLST MEHR ÜBER **AUSBILDUNG** ERFAHREN?

Folge uns auf TikTok: @die.azubis